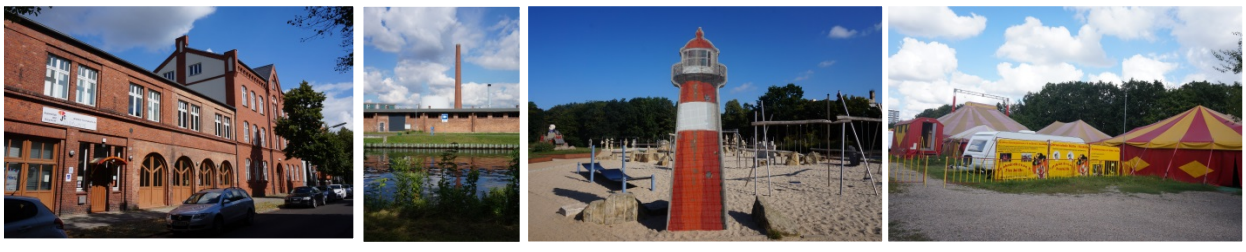
Stiftung SPI
Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May«

Bezirksregionenprofil
Britz 2017



Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Neukölln von Berlin, Abteilung Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste

Bearbeitung: Stiftung SPI – Geschäftsbereich Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung (Diana Thiede und Ellen Wiemer)

Bildnachweise Titelseite: Jugendclub Feuerwache, Hafen Britz Ost, Europaspielplatz, Zirkus Mondeo, Kleingartenanlage, Hufeisensiedlung: Stiftung SPI

Gutshof Britz, Krankenhaus Blaschkoallee, Britzer Mühle: Bezirksamt Neukölln

Berlin, Dezember 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung ... 9
1.1 Wozu Bezirksregionenprofile? ... 9
1.2 Datengrundlagen ... 9
1.3 Zielsetzung: Sozialraum, fachübergreifende Arbeit und Vernetzung ... 10
1.4 Räumliche Gliederung ... 10
2. Stadträumliche Struktur – Britz und seine Planungsräume ... 12
2.1 Erläuterung zu den einzelnen Planungsräumen ... 12
3. Demographische Entwicklung ... 14
3.1 Bevölkerungsentwicklung ... 14
3.2 Bevölkerungsdichte ... 15
3.3 Altersstruktur ... 16
3.3.1 Durchschnittsalter, Anteil junger Menschen und Anteil der älteren Bevölkerung ... 16
3.3.2 Bevölkerung nach Altersgruppen ... 17
3.4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund ... 20
3.5 Wanderungen ... 23
3.6 Bevölkerungsprognose Prognoseraum Britz-Buckow ... 24
3.7 Menschen mit Behinderung ... 25
4. Soziale Situation ... 27
4.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung ... 27
4.1.1 Gesamt-Index Soziale Ungleichheit (Status-Dynamik-Index) ... 27
4.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit ... 29
4.3 Transferleistungsabhängigkeit ... 30
4.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen ... 31
4.4.1 Jugendarbeitslosigkeit ... 31
4.4.2 Kinderarmut ... 32
4.4.3 Alleinerziehende in SGB-II-Bezug ... 32
4.4.4 Hilfen zur Erziehung ... 33
4.5 Soziale Situation der alternden Bevölkerung ... 34
5. Bildungssituation ... 35
5.1 Vorschulische Bildung ... 35
5.2 Schulische Bildung ... 35
6. Gesundheitliche Situation ... 36
6.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung ... 36
6.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen ... 37
7. Wirtschafts- und Gewerbestruktur ... 38
8. Wohnsituation ... 40

8.1 Wohnlage und Wohndauer 40
9. Soziale Infrastruktur 42
9.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen 42
9.1.1 Kindertagesstätten 42
9.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen 45
9.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen 48
9.1.4 Netzwerke im Bildungsbereich 50
9.2 Geschlechterspezifische Angebote, Gleichstellung und Chancengleichheit 51
9.3 Einrichtungen für ältere Menschen 51
9.4 Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 53
9.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen 55
9.6 Gesundheitseinrichtungen 58
9.7 Sporteinrichtungen 58
10. Grüne Infrastruktur und Öffentlicher Raum 61
10.1 Grün- und Freiflächen 61
10.2 Kleingartenanlagen 63
10.3 Spielplätze 65
10.4 Öffentlicher Raum / Kiezbezogene Straftaten 68
11. Mobilität 70
11.1 Erschließung durch ÖPNV 70
11.2 Straßeninfrastruktur 71
12. Umwelt 72
12.1 Daten der Kernindikatoren zur Umweltgerechtigkeit in Britz 72
12.2 umweltrelevante Belastungen 73
12.3 Bedeutung der Freiflächen für die Umweltgerechtigkeit 74
13. Förderprogramme und Projekte 75
13.1 Förderprogramme und Aktionskulissen 75
13.2 Erhaltungsgebiet 75
13.3 Laufende investive Maßnahmen 76
13.4 Laufende nicht investive Maßnahmen 77
14. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung 80
15. Zusammenfassung: Wichtige Merkmale und Kennzahlen 83
16. Herausforderungen und Maßnahmen für die Bezirksregion 85
17. Ämterübergreifende Ziele und Strategien für die Bezirksregion 90
18. Zukunftsperspektive Bezirksregionenprofil(e) 92

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bezirk Neukölln – räumliche Gliederung und Hervorhebung der Bezirksregion Britz 11
Abbildung 2: Bezirksregion Britz – Planungsräume und stadträumliche Struktur 12
Abbildung 3: Bevölkerungsdichte 15
Abbildung 4: Bevölkerungspyramide in 5-Jahres-Schritten in der Bezirksregion Britz 18
Abbildung 5: Bevölkerungspyramide in 5-Jahres-Schritten im Bezirk Neukölln 18
Abbildung 6: Veränderung der Bevölkerung nach Altersgruppen in 5 Jahren in Britz und Berlin in % 19
Abbildung 7: Herkunftsregionen und -länder der Menschen mit Migrationshintergrund in Britz 21
Abbildung 8: Herkunftsländer der Menschen mit Migrationshintergrund aus einem Land der EU 22
Abbildung 9: Status- und Dynamikindex auf Planungsraumebene 28
Abbildung 10: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnenden im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % 29
Abbildung 11: Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnenden im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % 29
Abbildung 12: Anteil Empfangende von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an der Bevölkerung im Alter unter 65 Jahre in % 30
Abbildung 13: Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnerinnen und Einwohnern der Altersgruppe in % - Jugendliche Arbeitslose in % 31
Abbildung 14: Anteil nicht erwerbsfähiger Empfängerinnen und Empfänger von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe in % - Kinderarmut 32
Abbildung 15: Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften an BG mit Kindern nach SGB in % 32
Abbildung 16: Anteil Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnende dieser Altersgruppe in % 34
Abbildung 17: Gewerbegebiete in Britz 38
Abbildung 18: Einzelhandelsstruktur 39
Abbildung 19: Wohnlagenkarte, Berliner Mietspiegel 2017 40
Abbildung 20: Anteil der Einwohnenden mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % 40
Abbildung 21: Angebotsmieten (nettokalt, Median) im Bezirk Neukölln 2016 41
Abbildung 22: Kindertagesstätten in Britz und deren Belegung 43
Abbildung 23: Öffentliche Schulen in Britz 47
Abbildung 24: Kinder-, Jugendfreizeit- und Familieneinrichtungen 49
Abbildung 25: Einrichtungen für die alternde Bevölkerung 52
Abbildung 26: Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 54
Abbildung 27: Kultureinrichtungen 55
Abbildung 28: Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen 57
Abbildung 29: Grünflächen 61
Abbildung 30: Spielplätze im Norden von Britz 65
Abbildung 31: Spielplätze im Süden von Britz, ...66
Abbildung 32: Kiezbezogene Straftaten in absoluten Zahlen 68
Abbildung 33: Liniennetz des ÖPNV 70
Abbildung 34: Straßennetz Bestand 2011 71
Abbildung 35: Thematische Karten zur Umweltgerechtigkeit 72

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung 14
Tabelle 2: Durchschnittsalter, Anteil junger Menschen und Anteil der älteren Bevölkerung 16
Tabelle 3: Bevölkerung nach Altersgruppen absolut 17
Tabelle 4: Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen in % 17
Tabelle 5: Veränderung der Bevölkerung nach Altersgruppen in 5 Jahren in % 19
Tabelle 6: Bevölkerung mit Migrationshintergrund 20
Tabelle 7: Wanderungen 23
Tabelle 8: Bevölkerungsprognose Planungsraum Britz-Buckow 2015-2030, mittlere Variante 24
Tabelle 9: Menschen mit Behinderung 25
Tabelle 10: Indikatoren der städtischen Sozialberichterstattung 27
Tabelle 11: Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit 29
Tabelle 12: Transferleistungsabhängigkeit 30
Tabelle 13: Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen 31
Tabelle 14: Soziale Situation der alternden Bevölkerung 34
Tabelle 15: Vorschulische Bildung 35
Tabelle 16: Schulische Bildung 35
Tabelle 17: Lebenserwartung und Sterblichkeit 36
Tabelle 18: Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen 37
Tabelle 19: Wohnlage und Wohndauer 40
Tabelle 20: Kindertagesstätten 43
Tabelle 21: Kita-Betreuungsquoten nach Altersgruppen 44
Tabelle 22: Prognose des Kitaplatzbedarfs nach Altersgruppen 44
Tabelle 23: Öffentliche Schulen in Britz 46
Tabelle 24: Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren 48
Tabelle 25: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen 48
Tabelle 26: Beratungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche 48
Tabelle 27: Familieneinrichtungen in Britz 49
Tabelle 28: Weitere Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien 49
Tabelle 29: Wohnformen für ältere Menschen in Britz 51
Tabelle 30: Einrichtungen für Tages- und Kurzzeitpflege für die ältere Bewohnerschaft 51
Tabelle 31: Freizeitangebote für die alternde Einwohnerschaft 51
Tabelle 32: Beratungsangebote für die alternde Einwohnerschaft 52
Tabelle 33: Wohnformen für Menschen mit Behinderung 53
Tabelle 34: Tagespflegeeinrichtungen für Menschen mit Behinderung 53
Tabelle 35: Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung ....Fehler! Textmarke nicht definiert.
Tabelle 36: Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung 54
Tabelle 37: Kulturelle und kunsthistorische Standorte 55
Tabelle 38: Standorte von Angeboten der Volkshochschule 56

Tabelle 39: Standorte der Musikschulen 57
Tabelle 40: Standorte der Bibliotheken 57
Tabelle 41: Bezirkliche Gesundheitseinrichtungen 58
Tabelle 42: Sportanlagen 59
Tabelle 43: Sportvereine 60
Tabelle 44: Öffentliche Grünanlage – Relation der Fläche 61
Tabelle 45: Grünanlagen, Quelle: FIS-Broker, Stand: 25.7.2016 62
Tabelle 46: Kleingartenanlagen 64
Tabelle 47: Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche 65
Tabelle 48: Spielplätze im Norden von Britz 66
Tabelle 49: Spielplätze im Süden von Britz 67
Tabelle 50: Kiezbezogene Straftaten 68
Tabelle 51: BENN-Projekt 75
Tabelle 52: Laufende investive Maßnahmen 76
Tabelle 53: Fördervolumen zur Schaffung von Kita-Plätzen 76
Tabelle 54: Laufende nicht investive Maßnahmen in Britz, Stand: 31.Dezember 2017 78
Tabelle 55: Laufende nicht investive Maßnahmen in Neukölln, Stand: Dezember 2017 79
Tabelle 56: Vereine 81
Tabelle 57: Religiöse Vereine 82

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
BG	Bedarfsgemeinschaft(en)
bspw.	beispielsweise
BUGA	Bundesgartenschau
BZR	Bezirksregion
BZRP	Bezirksregionenprofil(e)
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
EKT	Eltern-Kind-Tagesstätte
ESU	Einschulungsuntersuchung
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
FNP	Flächennutzungsplan
GdB	Grad der Behinderung
ggf.	gegebenenfalls
JFE	Jugendfreizeiteinrichtung(en)
km^2	Quadratkilometer
LOR	lebensweltlich orientierte Räume
MmB	Menschen mit Behinderung
LSBTIQ	Lesbisch Schwul Bi Trans* Inter* Queer
MSS	Monitoring Soziale Stadtentwicklung
qm	Quadratmeter
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PLR	Planungsraum/Planungsräume
SenStadt	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB III	Sozialgesetzbuch Drittes Buch
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
s.	siehe
u.a.	unter anderem
VHS	Volkshochschule(n)
z. B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil
%	Prozent
♀	weiblich

1. Einleitung

1.1 Wozu Bezirksregionenprofile?

Bezirksregionenprofile wurden im Kontext der Rahmenstrategie Soziale Stadtentwicklung entwickelt. Bezirksregionenprofile sollen als Arbeits- und Verständigungsgrundlage sowohl für das ressort- und ebenenübergreifende Handeln in der Verwaltung als auch für das gemeinsame und abgestimmte Handeln von Verwaltung, lokalen Akteuren und/oder Bewohnern dienen.

Bezirksregionenprofile sind ein Instrument zur Analyse, Planung und Steuerung für die Berliner Verwaltung. Sie stellen alle Aspekte eines bestimmten Gebiets, nämlich einer Bezirksregion, umfangreich und umfassend dar. So geben sie einen Überblick über Probleme, Aktivitäten und Entwicklungen in einer Region. Dabei sollen Bezirksregionenprofile die Fachplanung nicht ersetzen, sondern vielmehr eine Grundlage bieten, auf der die Fachplanungen und ggf. auch ressortübergreifende Planungen aufsetzen können. Bezirksregionenprofile sollen einen umfassenden Überblick bieten, der die Entwicklung und Abstimmung der Zielrichtungen und Strategien erleichtert.

Im Wesentlichen fließen Daten über die Bevölkerungsstruktur, die soziale Lage, die soziale, kulturelle und grüne Infrastruktur sowie die Ziele der Fachplanungen ein. Das sind Planungen aus Bereichen wie der Verkehrsplanung, der Entwicklung von Schulstandorten oder der kulturellen Bildung. Die Bezirksregionenprofile werden in zwei Schritten erarbeitet: Sie bestehen aus einem Analyse- und einem konzeptionellen Teil. Im konzeptionellen Teil werden Ziele, Strategien und Maßnahmen benannt. Sie dienen so als Grundlage für die Entwicklung der jeweiligen Bezirksregion. Dies tun sie auf den Raum bezogen und integriert, sie sind also genau auf diese Region mit all ihren unterschiedlichen Aspekten zugeschnitten.

1.2 Datengrundlagen

Mit den vom Bezirk Neukölln veröffentlichten Kurzprofilen zu den Bezirksregionen erfolgt eine Aufbereitung von Daten zur Bevölkerungsstruktur und zur sozialen Lage. Die fachspezifische Datenaufbereitung unterstützte die Arbeit zum Bezirksregionenprofil und ermöglichte den Zugang zu und die Aufbereitung von statistischen Daten und Informationen auf kleinräumiger Ebene.

Um im Bezirksregionenprofil einen schnellen und aussagekräftigen Überblick zu ermöglichen, bilden die sogenannten Kernindikatoren neben den demographischen Grunddaten ein wesentliches Arbeitsinstrument. Die Kernindikatoren werden über den Datenpool (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Abt. 1) zusammengetragen und zur Verfügung gestellt. Sie liegen kleinräumig vor und beziehen sich, sofern nicht anders ausgewiesen, auf den Stand von Dezember 2015. Aktuellere Kernindikatoren liegen bisher nicht vor.

Die demographischen Daten stammen aus der Einwohnerregisterstatistik Berlin. Der Stichtag ist, sofern nicht anders ausgewiesen, der 31.12.2015. Zwar liegen auch Daten zu 2016 und z.T. zu 2017 vor, allerdings bietet ein einheitlicher Datenstand in Bezug auf die Kernindikatoren eine sinnvollere Grundlage für nachfolgende Maßnahmen.

Die kartographischen Darstellungen sind auf Grundlage von OpenStreetMap-Daten erstellt. Räumliche Darstellungen wie bspw. die Grenzen von Planungsräumen basieren auf Daten der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Inhaltliche kartographische Darstellungen sind dem FIS-Broker entnommen.

Des Weiteren wurden neben der Zusammentragung von Daten zahlreiche bilaterale Gespräche mit Mitarbeitenden der einzelnen Fachämter des Bezirksamts geführt, v.a. um Einschätzungen der Situation zu erfahren. Für die Erarbeitung des zweiten Teils des Bezirksregionenprofils, in dem Herausforderungen, Strategien und Ziele zusammengefasst sind, fanden zwei fachamtsübergreifende Workshops statt. Anwohnende konnten ihre Belange in einer Stadtteilversammlung anbringen.

1.3 Zielsetzung: Sozialraum, fachübergreifende Arbeit und Vernetzung

Der Bezirk Neukölln hat modellhaft ein Bezirksregionenprofil für Britz erstellt, um anhand statistischer Daten einen Überblick über die soziale Lage in einem Neuköllner Stadtteil zu bekommen und darauf aufbauend die Zielstellungen des Bezirks für dieses Gebiet zu formulieren. Damit wird die Bezirksverwaltung in ihrem sozialräumlichen Handeln unterstützt, um einen möglichst umfassenden Blick auf die Situation vor Ort zu werfen. Dies tun die verschiedenen Fachämter gemeinsam – also fach- und ressortübergreifend, um stärker abgestimmt zu handeln.

Das vorliegende Bezirksregionenprofil bildet erstmalig das gesamte Spektrum kommunaler Planungsverantwortung ab. Dabei fällt auf, dass es fast keinen Fachbereich gibt, der nicht auch für den Sozialraum und für seine Entwicklung relevante Informationen vorhält. Die Fachämter arbeiten teilweise regionalisiert. In einzelnen Fachbereichen steht die Verantwortung für die Gestaltung der Entwicklungsbedingungen im Sozialraum und die Vernetzung der Akteure stärker im Vordergrund.

Sozialraumorientierte Planung orientiert sich an den Potentialen der Quartiere und den Möglichkeiten aller Akteure. Ziel ist es, vorhandene Handlungsspielräume effizienter zu nutzen und zu veranschaulichen. Dazu soll eine bessere Vernetzung der Interessierten und Beteiligten vor Ort, untereinander und mit der Bezirksverwaltung, wie auch die knappen Ressourcen gebündelt und gemeinsam Strategien entwickelt werden. Zu den wesentlichen Aufgaben eines Bezirksamtes gehört die Planung der bezirklichen Infrastruktur (z.B. Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen, Weiterbildungs- und Kultureinrichtungen, Angebote für ältere Menschen etc.). Für diese Planungen sind die jeweiligen Fachämter zuständig. In diesem komplexen System ist es zwingend erforderlich, dass die verantwortlichen Fachplanenden jeweils auch über fachliche Ziele, Vorhaben und Planungsstände in anderen Ämtern informiert sind. Idealerweise erfolgt dieser Informationsaustausch in einem frühen Planungsstadium, damit nicht „aneinander vorbei“ geplant wird, sondern die Planungen abgestimmt und zielgruppenübergreifend an den Bedarfen des jeweiligen Sozialraumes ausgerichtet werden.

1.4 Räumliche Gliederung

Die räumliche Untergliederung Berlins folgt dem Prinzip der Lebensweltlich orientierten Räume (LOR), die sich wiederum an der Homogenität vor Ort orientieren. Mit diesem Ansatz wird das Ziel verfolgt, u.a. die Planung und Beschreibung der räumlichen Einheiten zu erleichtern. Dabei bilden Prognoseräume die großräumigste Ebene der LOR; in ihnen leben im Durchschnitt 55.000 Menschen. Darunter befinden sich mit durchschnittlich 25.000 Menschen die Bezirksregionen, die auch häufig als Stadtteile bezeichnet werden. Die kleinräumigste Ebene der LOR bilden die Planungsräume, die Quartiere beschreiben und in denen durchschnittlich 7.500 Einwohner und Einwohnerinnen leben. Der Bezirk Neukölln untergliedert sich in vier Prognoseräume, zehn Bezirksregionen (BZR) und 40 Planungsräume (PLR). In den Bezirksregionenprofilen stehen die jeweilige Bezirksregion – hier Britz – und deren Planungsräume als erkennbare Sozialräume im Mittelpunkt.

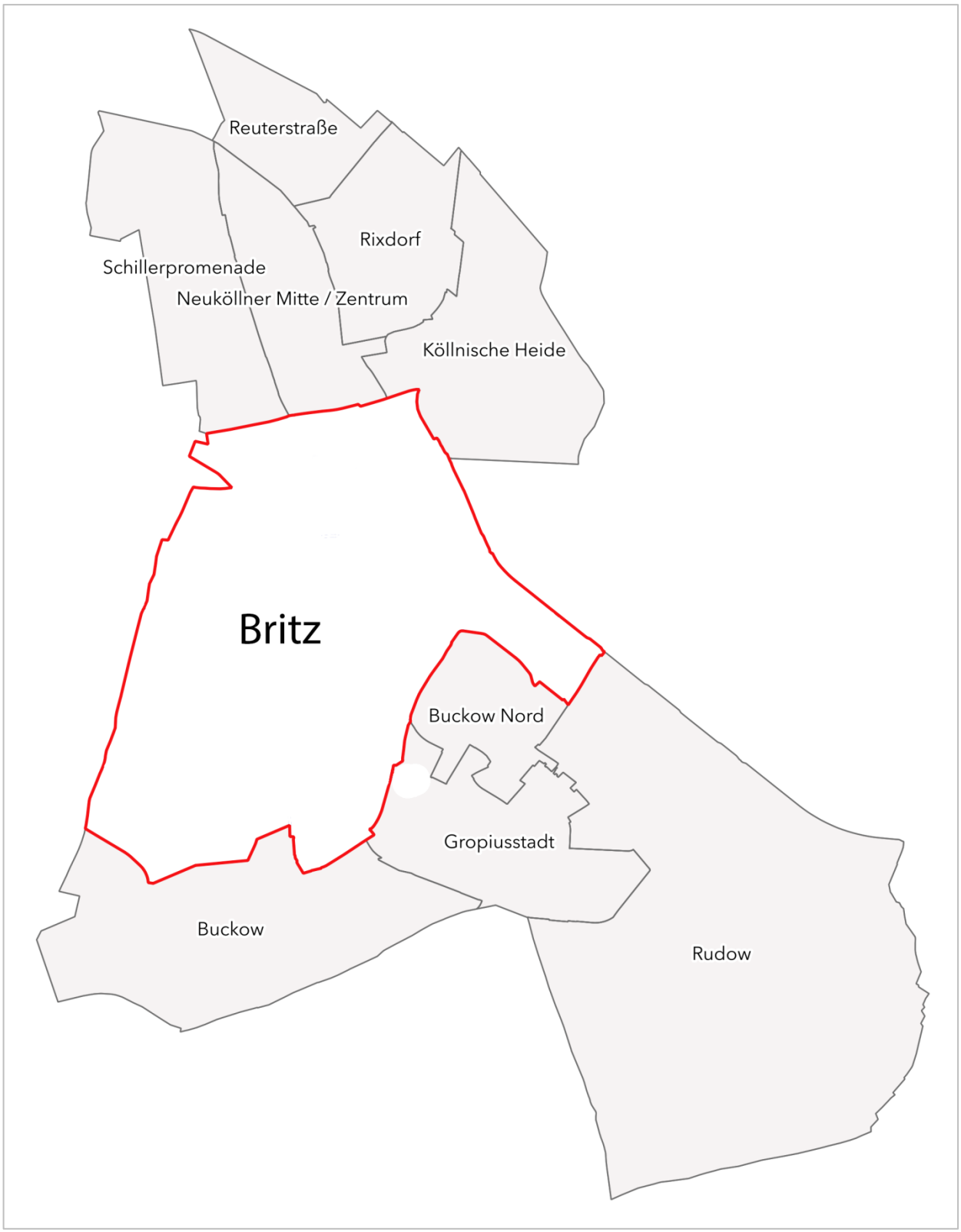


Abbildung 1: Bezirk Neukölln – räumliche Gliederung und Hervorhebung der Bezirksregion Britz

2. Stadträumliche Struktur – Britz und seine Planungsräume

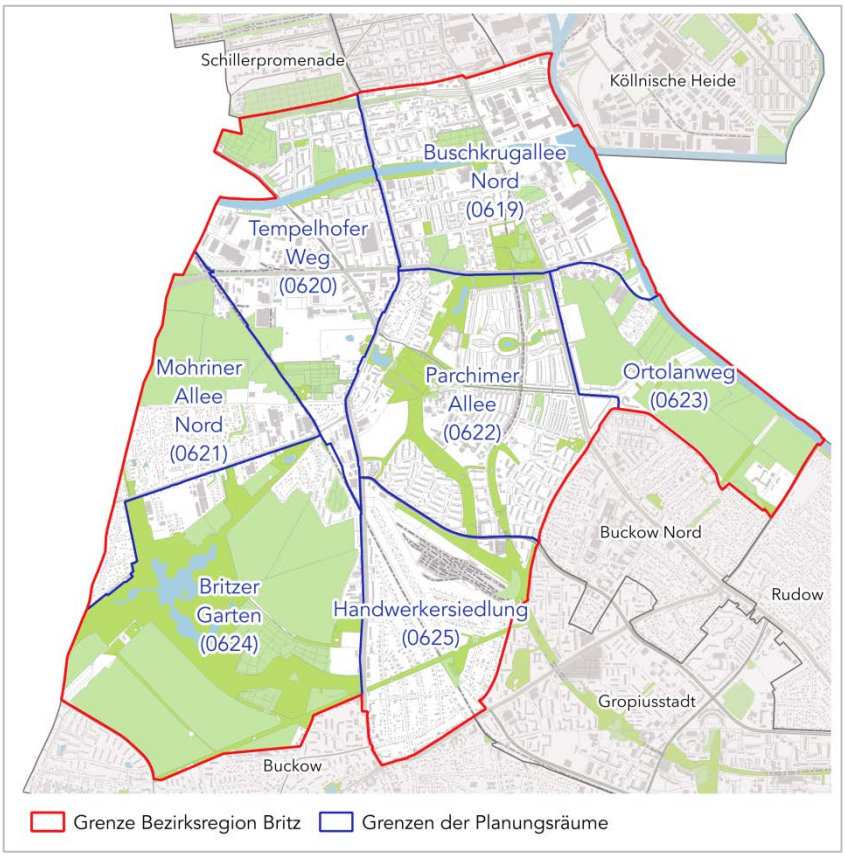


Abbildung 2: Bezirksregion Britz – Planungsräume und stadträumliche Struktur
Datengrundlage: OpenStreetMap und Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Die Bezirksregion Britz liegt südlich der Neuköllner Altstadt. Die Grenze verläuft entlang der – teilweise unterirdisch geführten – Autobahn A100.

Die mit 12,4 Quadratkilometern flächenmäßig größte Bezirksregion Neuköllns zieht sich von Tempelhof im Westen bis nach Treptow im Osten und wird dort durch den Neuköllner Schifffahrtskanal sowie den Teltowkanal begrenzt. Im Südwesten liegt der 90 Hektar große Britzer Garten. Zudem verfügt die Bezirksregion über eine Reihe großflächiger Kleingartenanlagen, öffentlicher Frei- und Grünflächen wie auch bekannten Kulturdenkmälern. Baugeschichtlich bekannt wurde Britz durch eines der ersten Projekte des sozialen Wohnungsbaus – die zwischen 1925 und 1933 errichtete Hufeisensiedlung von Bruno Taut und Martin Wagner – sowie durch die ehemalige Sendeanlage des Deutschlandradios (früher: Sendeanlage des RIAS).

Die Bezirksregion Britz ist in sieben Planungsräume untergliedert.

2.1 Erläuterung zu den einzelnen Planungsräumen

Buschkrugallee Nord (020619)

Der Planungsraum Buschkrugallee Nord wird durch den Teltowkanal in eine nördliche und eine südliche Hälfte geteilt. Im Norden wird der Planungsraum und damit auch die Bezirksregion Britz durch die Stadtautobahn A 100 vom Neuköllner Zentrum getrennt, wobei einzelne Häuser noch nördlich der Stadtautobahn liegen, im Osten des Planungsraums befindet sich der Hafen Britz-Ost. Die Buschkrugallee verläuft in nord-südlicher Richtung und ist nach der ehemaligen Gaststätte Buschkrug benannt, die sich im heutigen Park am Buschkrug befand. Das ehemalige Krankenhaus Britz an der Blaschkoallee beherbergt seit 2000 einen Verwaltungsstandort des Bezirks Neukölln, inklusive einer Zweigstelle des Bürgeramtes; es liegt an der südlichen Grenze des Planungsraums. Unweit davon entfernt befindet sich die Ideal-Siedlung, deren Bau 1907 begann. Die Siedlung wurde durch eine

Baugenossenschaft errichtet und vereint eine Vielzahl von Baustrukturen: Zeilen- und Blockrandbebauung sowie Einfamilienhäuser. In der gesamten Siedlung wurde Wert auf ausreichend vorhandene Grünflächen gelegt und es galt der Anspruch ‚ideales' Wohnen auch einer breiten Bevölkerungsschicht zu ermöglichen. Dieser Planungsraum ist weiterhin durch zahlreiche Gewerbestandorte geprägt.

Wichtige Verkehrswege sind die Buschkrugallee sowie die Blaschkoallee. Des Weiteren verläuft die U-Bahnlinie 7 mit den Bahnhöfen Grenzallee und Blaschkoallee durch den Planungsraum.

Tempelhofer Weg (020620)

Der Planungsraum Tempelhofer Weg wird ebenfalls durch den Teltowkanal geteilt. Die unterirdisch verlaufende Stadtautobahn und der darüber liegende Carl-Weder-Park bilden im Wesentlichen die Grenze zur nördlich angrenzenden Bezirksregion Schillerpromenade in Nord-Neukölln. Neben dichter Wohnbebauung in Zeilenform im Norden ist der Planungsraum durch großflächige Gewerbegebiete gekennzeichnet.

Mohriner Allee Nord (020621)

Etwa die Hälfte der Fläche des Planungsraums Mohriner Allee Nord sind Kleingartenanlagen, sodass die Anwohnerschaft zahlenmäßig hier gering ist. Die Bebauungsstruktur im südlichen Teil des Planungsraums ist durch Ein- und Zweifamilienhäuser geprägt. Im Süden des Planungsraums befindet sich auch das Weingut Britz, in dem seit 2002 die Britzer Weinkultur wiederbelebt wird.

Parchimer Allee (020622)

Im Planungsraum Parchimer Allee finden sich zahlreiche bekannte Anlaufpunkte von Britz. So liegt die in den 1920er- und 1930er-Jahren nach Plänen von Bruno Taut und Martin Wagner errichtete Hufeisensiedlung im Norden des Planungsraums. Die Großsiedlung ist eines der ersten sozialen Wohnbauprojekten Deutschlands und erhielt 2008 den Status als UNESCO-Weltkulturerbe. Die Hufeisensiedlung war zudem ein bedeutender Ort für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus, da bedeutende Aktivisten, u.a. Erich Mühsam, hier lebten. Städtebauliches „Highlight" in Britz ist die zwischen 1925 und 1927 erbaute Siedlung am Krugpfuhl, auch „Eierteich" genannt. Um diese Rarität zu schützen, wurde eine spezielle Erhaltungsverordnung erlassen. Die Unterstützung der Bewohner zur Erhaltung wird hier gerne gesehen.

Weiter südlich an der Fulhamer Allee befindet sich das ehemalige Britzer Rittergut, das eine Dorfkirche, einen Gutspark sowie das Schloss Britz umfasst. Die Anlage wurde um 1250 erbaut. Der Gutspark wurde mehrfach als schönster Park von Berlin ausgezeichnet. Angrenzend an das Gelände findet außerdem jährlich das Britzer Baumblütenfest statt.

Neben den Hauptverkehrsachsen Blaschkoallee, Parchimer Allee, Britzer Damm und Buschkrugallee verläuft die U-Bahnlinie 7 mit den Bahnhöfen Parchimer Allee und Britz-Süd durch den Planungsraum.

Ortolanweg (020623)

Der Planungsraum Ortolanweg besteht weitgehend aus Kleingartenanlagen. In diesem Planungsraum leben nur sehr wenige Menschen in den Grenzbereichen zu anderen Planungsräumen. Die Bebauungsstruktur ist überwiegend niedrig und mit Hausgärten versehen.

Britzer Garten (020624)

Der Planungsraum Britzer Garten zeichnet sich durch seine Vielzahl an Grünflächen aus. So liegen hier neben großflächigen Kleingartenanlagen der Britzer Garten sowie der Parkfriedhof Neukölln. Das Gelände der Bundesgartenschau 1985 ist heute als Britzer Garten eine der attraktivsten Erholungsanlagen Berlins. Hier befindet sich außerdem das gemeinnützige Umweltzentrum Freilandlabor Britz e.V. sowie die noch voll funktionionsfähige Britzer Mühle, welche 1863 errichtet wurde. In diesem Planungsraum leben ebenfalls nur sehr wenige Menschen.

Handwerkersiedlung (020625)

Zwischen Gutschmidtstraße und Buckower Damm befindet sich in diesem Planungsraum die großflächige Betriebswerkstatt der Berliner Verkehrsbetriebe, die 1971 in Betrieb genommen wurde. Dieser Planungsraum ist v.a. durch Einfamilienhäuser geprägt.

3. Demographische Entwicklung

3.1 Bevölkerungsentwicklung

Räumliche Ebene		Einwohner_innen (EW)			Veränderung EW gesamt in %		**Veränderung des Anteils ♀ in %**	
		gesamt	absolut ♀	Anteil ♀ in %	Vorjahr	5 Jahre	Vorjahr	5 Jahre
0619	Buschkrugallee Nord	10.983	5.294	48,2	3,8	18,2	2,9	13,9
0620	Tempelhofer Weg	9.294	4.839	52,1	0,7	7,5	1,3	8,4
0621	Mohriner Allee Nord	2.293	1.158	50,5	-1,1	-2,6	-0,6	-3,3
0622	Parchimer Allee	14.321	7.656	53,5	0,9	3,8	0,7	2,4
0623	Ortolanweg	1.270	685	53,9	0,5	1,1	0,6	1,6
0624	Britzer Garten	1.157	568	49,1	1,3	17,5	1,8	14,7
0625	Handwerker-Siedlung	3.327	1.601	48,1	-0,1	6,6	-1,7	2,5
06	Britz	42.645	21.801	51,1	1,4	8,1	1,1	6,3
08	Bezirk Neukölln	328.062	164.823	50,2	0,7	6,8	-	-
00	Berlin	3.610.156	1.830.837	50,7	1,3	5,7	-0,1	-

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung
Stand: 2015

- Ist-Zustand:

  Die Bezirksregion Britz hatte Ende 2015 42.645 Einwohnende und entspricht damit der Bevölkerungsgröße einer Mittelstadt. Die mit Abstand meisten Anwohnenden leben im Planungsraum Parchimer Allee (14.321), die geringste Zahl an Anwohnern verzeichnet der Planungsraum Britzer Garten (1.157). Die Bezirksregion Britz ist in der Verteilung der Bevölkerung demnach sehr heterogen. Leben in drei der sieben Planungsräume z.T. deutlich mehr Menschen als im Durchschnitt der Berliner Planungsräume (7.500), leben in den restlichen Planungsräumen sehr viel weniger Menschen, da hier viele Grün- und Freiflächen vorhanden sind. Dies ist auch für die weitere Untersuchung der Bezirksregion relevant, da die statistischen Daten in den Planungsräumen mit geringer Einwohnerschaft nur eine eingeschränkte Aussagekraft besitzen. So leben allein in den drei Planungsräumen Buschkrugallee Nord, Tempelhofer Weg und Parchimer Allee etwa 80 Prozent aller in Britz lebenden Menschen.

- Veränderung:

  In den letzten fünf Jahren ist die Bevölkerungszahl in Britz um mehr als acht Prozent, das heißt absolut um 3.191 Personen gestiegen. Der Bevölkerungsanstieg liegt damit über dem Neuköllner (5,9 %) und dem Berliner Durchschnitt (5,7 %).

  Dabei stellt sich die Entwicklung in den Planungsräumen sehr unterschiedlich dar. So ist die Einwohnerschaft im Planungsraum Buschkrugallee Nord um beinahe 20 Prozent angestiegen. Auch die Bezirksregion Britzer Garten weist prozentual ein sehr hohes Wachstum auf, was bei der relativ geringen Bevölkerungszahl aber absolut nur einem geringen Wachstum entspricht.

  Die Entwicklung ist auf zahlreiche Faktoren zurückzuführen. Es wird eine Binnenwanderung wirtschaftlich schwächerer Haushalte aus den Innenstadtbereichen Neuköllns und der Nachbarbezirke vermutet. Zudem wurden in den letzten Jahren in den Planungsräumen Buschkrugallee Nord und teilweise Tempelhofer Weg Baupotentiale ausgeschöpft (durch Baulückenschließung und Umwandlung gewerblich genutzter Flächen in Wohnraum). In den Planungsräumen Britzer Garten und dem südlichen Gebiet des Planungsraums Mohriner Allee Nord werden Potentiale für individuellen Wohnungsbau genutzt, weswegen dort in den nächsten Jahren mit einem Bevölkerungswachstum gerechnet werden kann. Zudem wird die Geflüchtetenunterkunft im Planungsraum Buschkrugallee Nord erweitert und damit die größte Unterkunft für Geflüchtete in Neukölln.

3.2 Bevölkerungsdichte

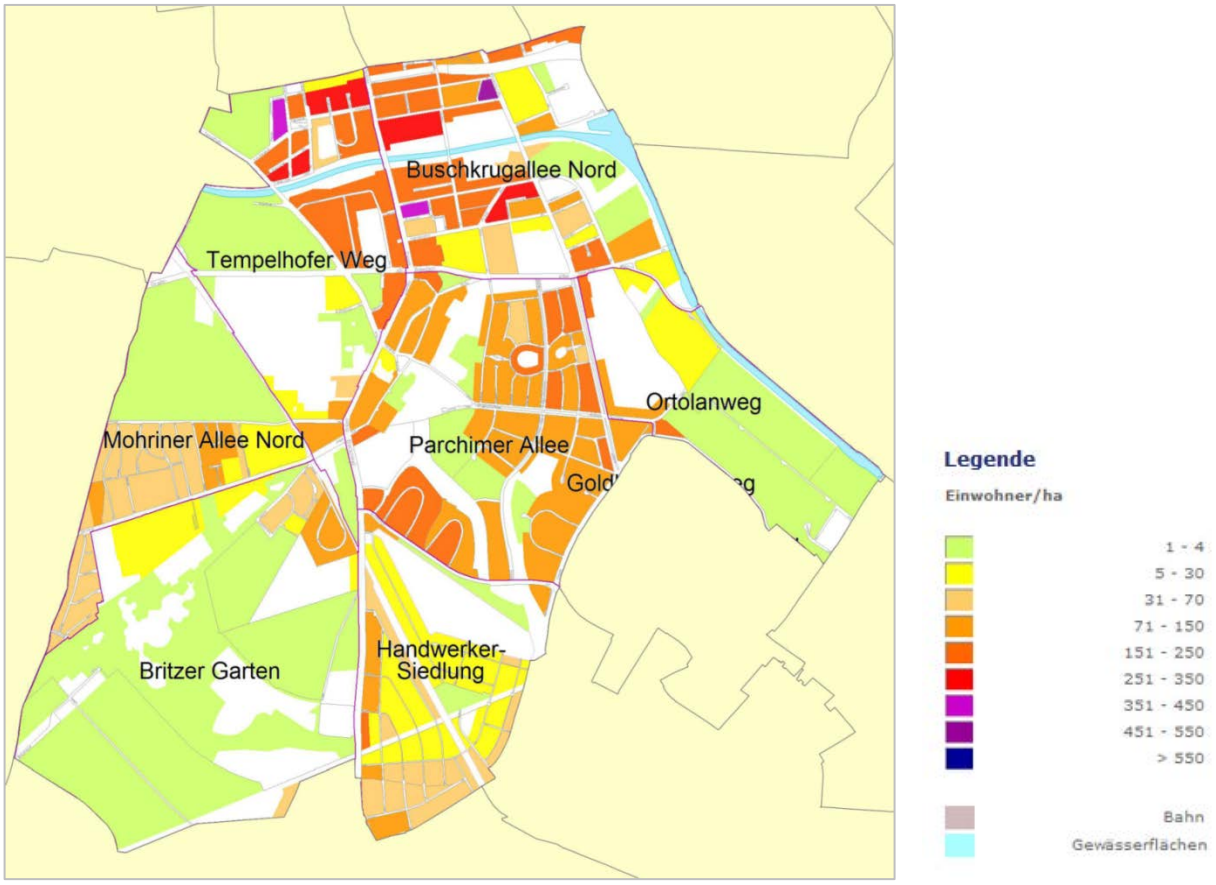


Abbildung 3: Bevölkerungsdichte
Quelle: Umweltatlas / FIS Broker und PRISMA, Stand: 2015

Die Bevölkerungsdichte ist relativ gering, über die Bezirksregion aber auch sehr unterschiedlich verteilt. Die dichteste Besiedelung besteht im an die Neuköllner Altstadt angrenzenden Planungsraum Buschkrugallee Nord. Hier wird in einzelnen Wohnblöcken eine Bewohnerverteilung pro Hektar von 351 bis 450 erreicht, was in etwa der Einwohnerdichte der Berliner Innenstadtwohnlagen entspricht. Im Planungsraum Parchimer Allee (Hufeisensiedlung, Bruno-Taut-Siedlung) liegt die Bevölkerungsdichte zwischen 71 und 250 und damit im mittleren Bereich. In der Mohriner Allee Nord sowie der Handwerkersiedlung ist die Einwohnerverteilung aufgrund der losen Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern gering. In den von Grünflächen geprägten Planungsräumen Britzer Garten und Ortolanweg ist die Bevölkerungsdichte sehr gering. In diesen Planungsräumen leben nur sehr wenige Menschen.

3.3 Altersstruktur

3.3.1 Durchschnittsalter, Anteil junger Menschen und Anteil der älteren Bevölkerung

		Durch-schnittsalter	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW			Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW		
			absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %	absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %
0619	Buschkrugallee Nord	39,3	2.115	19,3	35,5	1.720	15,7	1,1
0620	Tempelhofer Weg	43,7	1.390	15,0	14,2	1.987	21,4	-3,0
0621	Mohriner Allee Nord	46,0	355	15,5	-9,0	508	22,2	23,6
0622	Parchimer Allee	45,9	2.010	14,0	10,1	3.367	23,5	1,5
0623	Ortolanweg	49,5	160	12,6	-9,1	367	28,9	7,0
0624	Britzer Garten	43,6	195	16,9	28,3	232	20,1	12,6
0625	Handwerker-Siedlung	47,3	444	13,3	0,7	929	27,9	15,4
06	Britz	43,9	6.669	15,6	15,7	9.110	21,4	3,2
08	Bezirk Neukölln	41,2	52.318	16,0	-	57.243	17,5	-
00	Berlin	42,8	557.436	15,4	-	690.832	19,1	-

Tabelle 2: Durchschnittsalter, Anteil junger Menschen und Anteil der älteren Bevölkerung
Stand: 2015

- Ist-Zustand:

  Das Durchschnittsalter liegt in Britz bei knapp 44 Jahren und damit etwas über dem Berliner und dem Neuköllner Durchschnitt. Dabei gibt es zwischen den Planungsräumen deutliche Unterschiede: Im Planungsraum Ortolanweg liegt das Durchschnittsalter bei nahezu 50 Jahren, während der Planungsraum Buschkrugallee Nord mit einem Durchschnittsalter von unter 40 Jahren eine relativ junge Bevölkerung aufweist.

  Der Anteil der unter 18-Jährigen liegt in Britz bei 15,6 Prozent und entspricht damit ungefähr dem Neuköllner und Berliner Durchschnitt. Auch hier gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Planungsräumen: Den höchsten Anteil junger Menschen hat der Planungsraum Buschkrugallee Nord mit 19,3 Prozent zu verzeichnen. Den geringsten Anteil junger Menschen finden wir im Planungsraum Ortolanweg.

- Veränderung:

  In den letzten fünf Jahren ist der Anteil der unter 18-Jährigen in Britz um knapp 16 Prozent gestiegen.

  Der Anteil der alternden Bevölkerung stieg in den letzten Jahren leicht an. Auch hier gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Planungsräumen: So hatte der Planungsraum Mohriner Allee Nord in den letzten fünf Jahren einen Anstieg der älteren Anwohnenden von fast 24 Prozent und der Planungsraum Handwerker-Siedlung einen Anstieg von 15,4 Prozent zu verzeichnen.

3.3.2 Bevölkerung nach Altersgruppen

Räumliche Ebene		EW nach Altersgruppen absolut							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
0619	Buschkrugallee Nord	866	972	277	1.033	4.933	1.182	1.382	338
0620	Tempelhofer Weg	559	611	220	737	4.109	1.071	1.402	585
0621	Mohriner Allee Nord	105	183	67	178	857	395	423	85
0622	Parchimer Allee	777	923	310	1.006	5.865	2.073	2.459	908
0623	Ortolanweg	39	85	36	77	479	187	245	122
0624	Britzer Garten	66	102	27	82	502	146	179	53
0625	Handwerker-Siedlung	120	234	90	281	1.250	423	700	229
06	Britz	2.532	3.110	1.027	3.394	17.995	5.477	6.790	2.320
08	Bezirk Neukölln	19.757	24.199	8.362	25.825	156.976	35.700	44.448	12.795
00	Berlin	209.258	264.907	83.271	254.607	1.677.398	429.883	521.131	169.701

Tabelle 3: Bevölkerung nach Altersgruppen absolut
Stand: 2015

Räumliche Ebene		Anteil EW nach Altersgruppen in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 8 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
0619	Buschkrugallee Nord	7,9	8,9	2,5	9,4	44,9	10,8	12,6	3,1
0620	Tempelhofer Weg	6,0	6,6	2,4	7,9	44,2	11,5	15,1	6,3
0621	Mohriner Allee Nord	4,6	8,0	2,9	7,8	37,4	17,2	18,4	3,7
0622	Parchimer Allee	5,4	6,4	2,2	7,0	41,0	14,5	17,2	6,3
0623	Ortolanweg	3,1	6,7	2,8	6,1	37,7	14,7	19,3	9,6
0624	Britzer Garten	5,7	8,8	2,3	7,1	43,4	12,6	15,5	4,6
0625	Handwerker-Siedlung	3,6	7,0	2,7	8,4	37,6	12,7	21,0	6,9
06	Britz	5,9	7,3	2,4	8,0	42,2	12,8	15,9	5,4
08	Bezirk Neukölln	6,0	7,4	2,5	7,9	47,8	10,9	13,6	3,9
00	Berlin	5,8	7,3	2,3	7,1	46,5	11,9	14,4	4,7

Tabelle 4: Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen in %
Stand: 2015

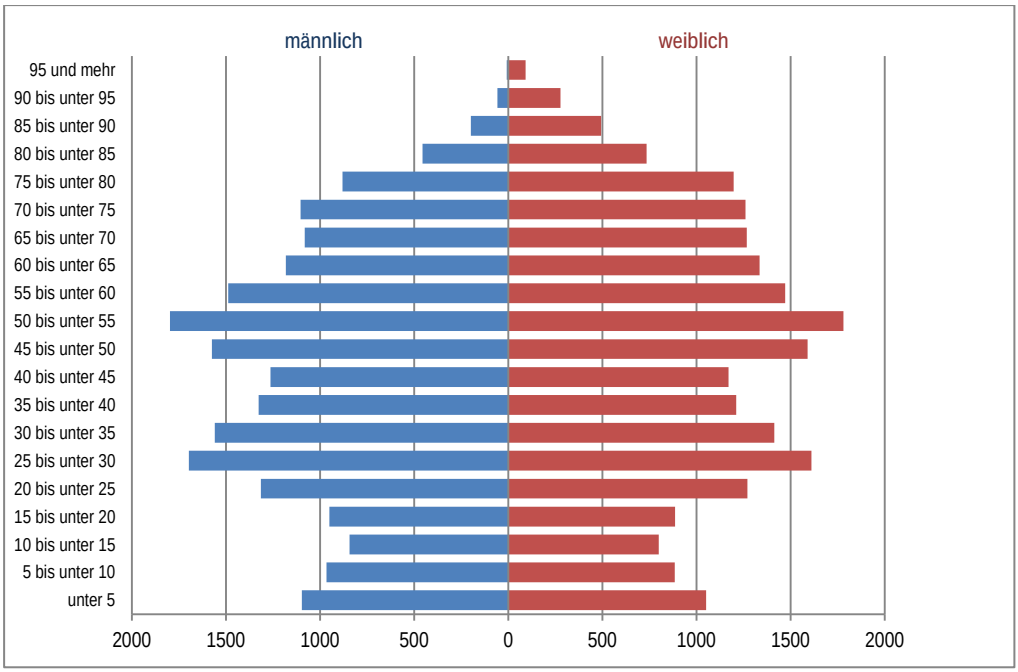


Abbildung 4: Bevölkerungspyramide in 5-Jahres-Schritten in der Bezirksregion Britz
Stand: 2015

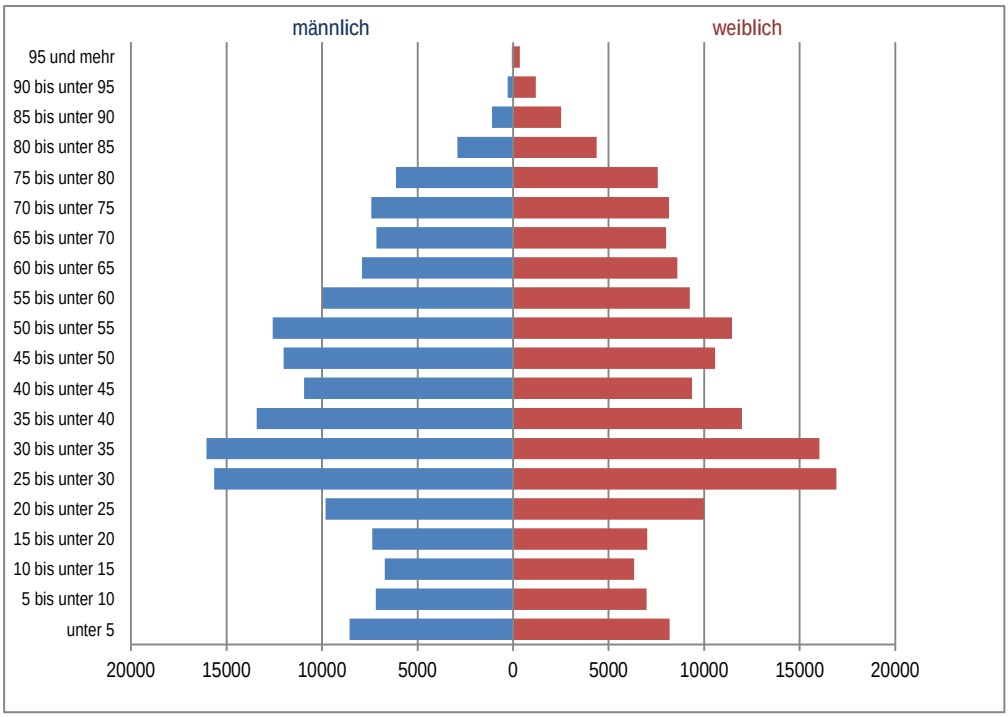


Abbildung 5: Bevölkerungspyramide in 5-Jahres-Schritten im Bezirk Neukölln
Stand: 2015

- Ist-Zustand:

  Sowohl im Bezirk Neukölln als auch im kleinräumigeren Planungsraum Britz kann die Alterspyramide als Glocke beschrieben werden. Diese kennzeichnet sich durch eine längere Zeit von niedrigem bis negativen natürlichen und wanderungsbedingten Wachstum in der Vergangenheit. In den letzten Jahren stieg die Bevölkerungszahl jedoch wieder an – sowohl durch höhere Geburtenraten als auch durch Migration.

  Im Vergleich zu Neukölln ist die Altersgruppe der Menschen um 50 Jahre in Britz vergleichsweise stärker vertreten. Der Anteil der jüngeren Erwachsenen (20 bis 35) ist dagegen geringer als im gesamten Bezirk. Die Zunahme von Kindern ist in beiden räumlichen Ebenen ähnlich, wogegen junge Erwachsene (25 bis 35) in Neukölln anteilig deutlich stärker vertreten sind; sie stellen die größte Altersgruppe im Bezirk dar. In Britz ist die Gruppe der 50- bis 55-Jährigen die am stärksten vertretene.

Räumliche Ebene		Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 8 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
0619	Buschkrugallee Nord	55,8	25,6	19,9	21,5	19,5	12,8	0,4	4,3
0620	Tempelhofer Weg	28,5	8,3	0,9	-2,6	11,9	12,1	-10,6	21,9
0621	Mohriner Allee Nord	7,1	-9,9	-24,7	-3,3	-10,6	-3,7	23,3	25,0
0622	Parchimer Allee	26,1	4,3	-4,3	-7,5	3,1	10,2	1,9	0,6
0623	Ortolanweg	-26,4	1,2	-7,7	8,5	3,5	-7,9	2,1	18,4
0624	Britzer Garten	11,9	61,9	-10,0	1,2	21,5	9,8	3,5	60,6
0625	Handwerker-Siedlung	-1,6	8,3	-12,6	4,1	15,4	-19,1	10,2	34,7
06	Britz	30,6	11,5	-0,7	-0,6	9,7	6,3	0,6	11,5
08	Bezirk Neukölln	14,4	10,7	11,0	-11,4	7,7	8,6	2,6	19,4
00	Berlin	13,0	-0,4	-1,8	-9,2	12,3	4,0	2,3	17,2

Tabelle 5: Veränderung der Bevölkerung nach Altersgruppen in 5 Jahren in %
Stand: 2015

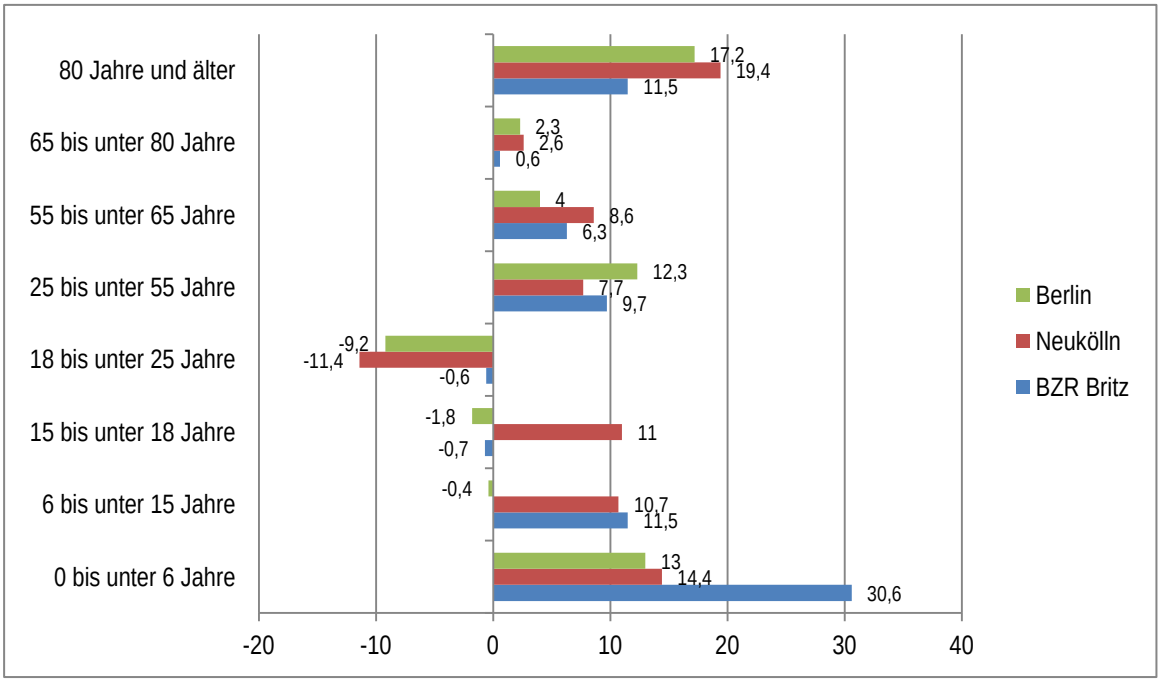


Abbildung 6: Veränderung der Bevölkerung nach Altersgruppen in 5 Jahren in Britz und Berlin in %
Stand: 2015

- Veränderung:

  Die Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen vollzieht sich in Britz relativ ähnlich zu der Entwicklung von Neukölln und der Gesamtstadt. Bis auf leichte Rückgänge in den Kohorten der 15- bis unter 18-Jährigen sowie der 18-bis unter 25-Jährigen hat sich der Anteil der Einwohnenden erhöht. Dieser Anstieg ist vor allem in der Altersgruppe der 0- bis unter 6-Jährigen mit fast 31 Prozent extrem hoch.

Fachliche Einschätzung des Jugendamtes:

Der Anteil junger Menschen unter 18 Jahren in Britz entspricht mit 15,6% zur Zeit noch dem Neuköllner und dem Berliner Durchschnitt. Britz hat jedoch einen steigenden Anteil junger Menschen zu verzeichnen, so ist der Anteil der unter 18-Jährigen in den letzten Jahren um knapp 16% gestiegen. Die am stärksten wachsende Altersgruppe ist die der 0 bis unter 6-Jährigen. Hier lag der Zuwachs in den letzten 5 Jahren bei mehr als 30% (!), bei den 6 bis unter 15-Jährigen waren es 11,5%. Die höchste Steigerung des Anteils junger Menschen finden wir im einwohnerstärksten Planungsraum Buschkrugallee Nord. Hier ist der Anteil der 0 bis unter 6-Jährigen in den letzten 5 Jahren um fast 56% gestiegen.

Der Anstieg junger Menschen zieht einen deutlich erhöhten Bedarf an Kitaplätzen, Familienzentren und an Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen nach sich.

Fachliche Einschätzung des Seniorenbeauftragten:

Die Seniorinnen und Senioren sind statistisch eine stark ansteigende Bevölkerungsgruppe, besonders die über 80-Jährigen. Sie werden und sollen in ihrem jetzigen Wohnbereich bleiben, sofern die Mieten finanzierbar bleiben und die Infrastruktur in der Wohnung den Bedürfnissen angepasst ist oder werden kann und auch eine selbstständige Nahversorgung möglich ist.

Es ist schwierig eine Vorhersage zu machen, ob der angespannte Wohnungsmarkt einen rechtzeitigen Umzug in eine seniorengerechte Wohnung verhindert oder der Satz gilt „einen alten Baum verpflanzt man nicht". Daher ist die Betrachtung der Gruppe der Seniorinnen und Senioren wichtig, weil auch Britz in seiner Wohnstruktur (Neu- und Altbauten, Wohnhäuser in unterschiedlicher Verwaltung, Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser mit kleinem Garten oder ursprünglich zur Selbstversorgung gedacht) nicht mit einem reinen Siedlungsbaugebiet am Stadtrand oder in der Innenstadt vergleichbar ist. Von besonderem Interesse sind die Handwerkersiedlung oder die baulichen Gegebenheiten der Wohnungen rund um die Hufeisensiedlung.

So halte ich auch die Entwicklung rund um die Mohriner Allee mit ihren sehr vielen Neubauten (Einfamilienhäuser) für sehr interessant, sowohl was z. B. den Zuwachs von Schulkindern als auch von Seniorinnen und Senioren betrifft.

Besonders ist es von Interesse, ob die starke Gruppe der 50- bis 55-Jährigen in Britz stabil durchwächst oder sich verändert.

3.4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Indikator / Merkmal		Bezirksregion Britz			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
B3	Anteil unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe	4.127	*61,9*	-	*69,2*	*47,1*
B4	Anteil 65-Jähriger und älterer mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe	994	*10,9*	-	*15,5*	*10,4*
	Einwohnerinnen und Einwohner	42.645	*100,0*	*8,1*	*13,0*	*1,2*
	Deutsche ohne Migrationshintergrund*	27.601	*64,7*	-	*56,9*	*70,1*
	Deutsche mit Migrationshintergrund*	7.196	*16,9*	-	*18,9*	*12,7*
	Ausländerinnen und Ausländer	7.848	*18,4*	*51,5*	*24,2*	*17,2*
	Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund*	15.044	*35,3*	-	*43,1*	*29,9*
	Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund Europäische Union	4.616	*10,8*	-	*12,9*	*9,8*
	Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund Drittstaaten	10.428	*24,5*	-	*30,2*	*20,1*

Tabelle 6: Bevölkerung mit Migrationshintergrund
Stand: 2015
**Migrationshintergrund: Ausländer und Ausländerinnen, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils*

- Ist-Zustand:

  Knapp 65 Prozent der Bevölkerung in Britz sind Deutsche ohne Migrationshintergrund, etwa 35 Prozent der Anwohnerschaft haben einen Migrationshintergrund. Davon sind knapp 17 Prozent Deutsche mit Migrationshintergrund und 18,4 Prozent ausländische Personen. Im Vergleich zum Bezirk Neukölln (43,1 %) und der Gesamtstadt (29,9 %) liegt der Anteil Personen mit Migrationshintergrund dazwischen (35,3 %). Etwa ein Drittel der Britzer Bevölkerung mit Migrationshintergrund kommt aus einem Land, das Mitglied der Europäischen Union ist, zwei Drittel kommen aus anderen Ländern der Welt.

Die Britzer Bevölkerung ist vielfältig. In Bezug auf deren Herkunftsländer kommt etwa ein Drittel der Menschen mit Migrationshintergrund aus einem Land der Europäischen Union und dabei v.a. aus Polen (47 %). Ein Viertel der in Britz lebenden mit Migrationshintergrund ist aus der Türkei eingewandert bzw. hat mindestens einen Elternteil mit türkischem Pass. Die weiteren Herkunftsländer sind den folgenden Abbildungen zu entnehmen. Im Wesentlichen entspricht die Bevölkerungsverteilung mit Migrationshintergrund dem Neuköllner Durchschnitt. Ausnahme bilden die Länder Polen, Bulgarien, Rumänien, Kroatien. Diese sind in Britz anteilig stärker vertreten als im Gesamtbezirk Neukölln.

- Altersstruktur der Menschen mit Migrationshintergrund:

  Knapp zwei Drittel der Menschen unter 18 Jahren hat einen Migrationshintergrund, dieser Wert liegt über dem der Gesamtstadt, in der durchschnittlich jede zweite Person einen Migrationshintergrund aufweist. Im Vergleich zu Neukölln ist der Anteil von unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund geringer. Der Migrationshintergrund vieler junger Einwohnenden besteht jedoch lediglich im statistischen Sinne, da die meisten Kinder und Jugendlichen keine eigenen Migrationserfahrungen haben; ihr Migrationshintergrund bezieht sich auf die Staatsangehörigkeit der Eltern.

  Der Anteil über 65-Jährigen mit Migrationshintergrund entspricht mit knapp elf Prozent in etwa dem der Gesamtstadt und liegt deutlich unter dem Neuköllner Wert (15,5 %).

- Veränderung:

  Der Anteil der ausländischen Personen hat sich in den letzten fünf Jahren um 51,5 Prozent, also um etwa die Hälfte des damaligen Werts erhöht. Im Bezirk und in der Gesamtstadt ist zwar auch eine Steigerung des Anteils an ausländischen Mitbürgern zu verzeichnen, diese liegt jedoch deutlich unter dem Britzer Wert (24,2 % bzw. 17,2 %).

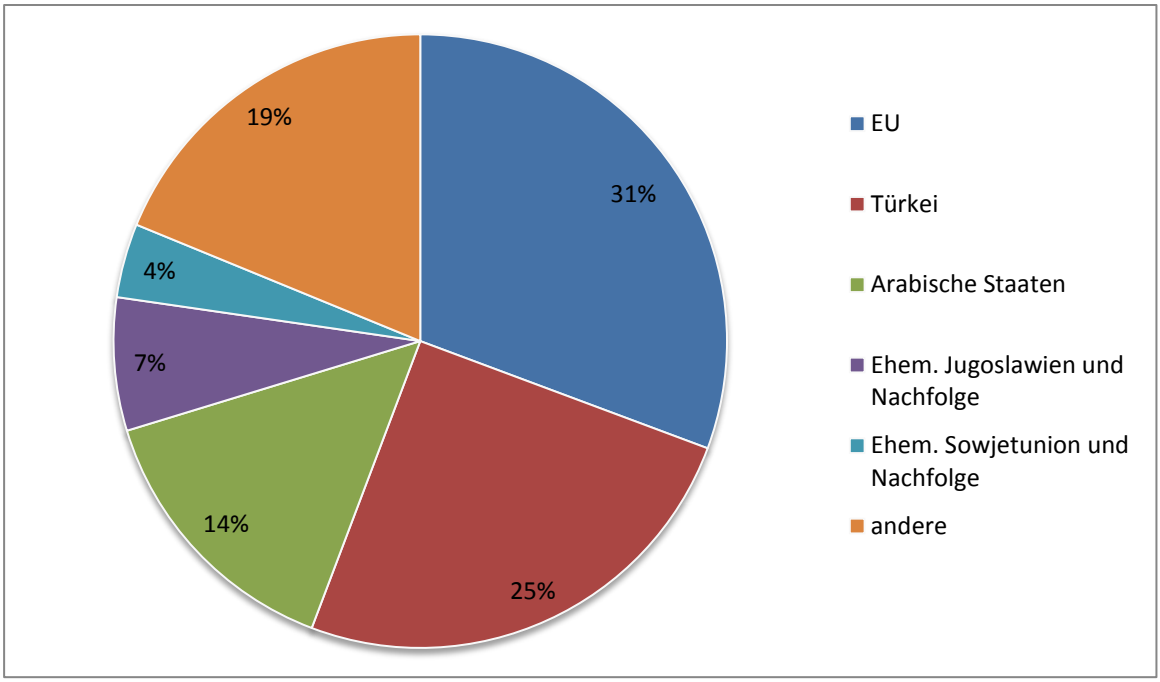


Abbildung 7: Herkunftsregionen und -länder der Menschen mit Migrationshintergrund in Britz
Stand: 2015

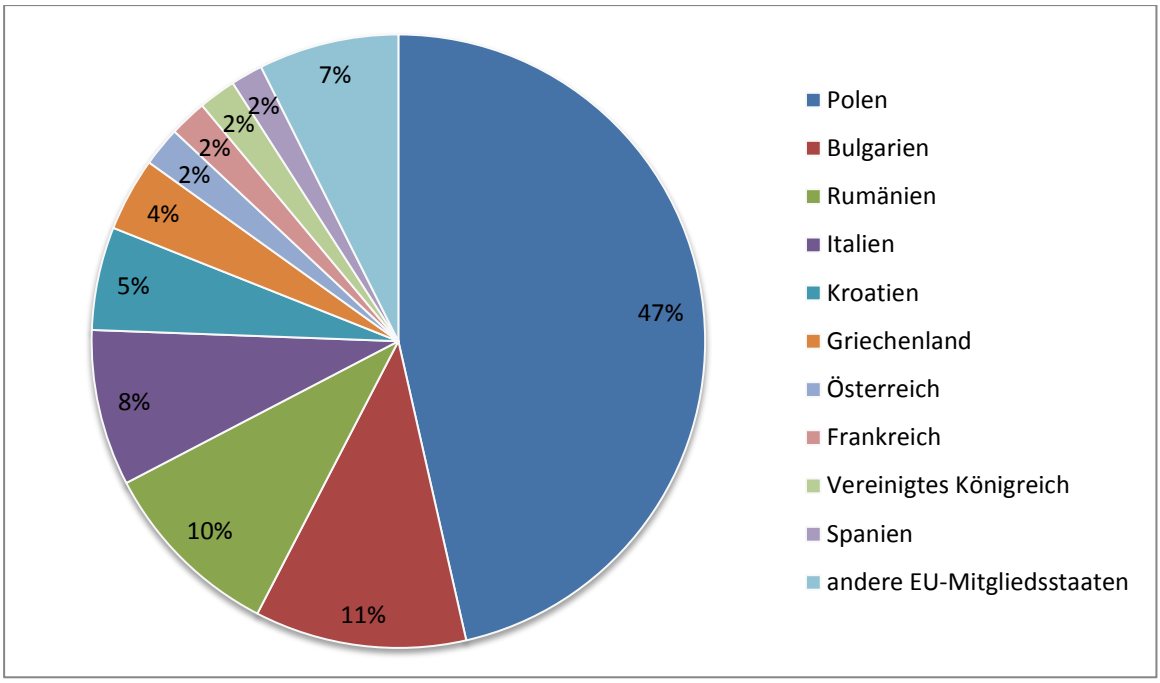


Abbildung 8: Herkunftsländer der Menschen mit Migrationshintergrund aus einem Land der EU
Stand: 2015

Fachliche Einschätzung des Integrationsbeauftragten:

Die Kategorien „Migrationshintergrund" und „Ausländer" sind nur bedingt hilfreich. Daten zur sozialen Situation der Bewohnerschaft sind wesentlich wichtiger, um passende Interventionen der Hilfesysteme zu optimieren.

Aufgrund der unterschiedlichen Herkünfte ist und bleibt es wichtig für Gespräche und Begegnungen der Bewohnerschaft zu sorgen, unabhängig ob „Alteingesessene, Zugewanderte oder Flüchtlinge". Angebote sollten sich grundsätzlich an "Alle" richten. Um geringe Deutschkenntnisse auszugleichen, empfiehlt sich die Unterstützung durch Sprach- und Kulturmittler der jeweiligen Migrantenvereine. Begegnungen innerhalb der Bewohnerschaft fördern, ist langfristig mehr wert, als die Stärkung der jeweiligen Ethnie. Denn das Ziel ist und bleibt die Erhaltung des sozialen Friedens im Wohnbereich. Nur auf dieser Basis erlangen Bewohner Planungssicherheit, die wiederum Voraussetzung ist für eine selbstverantwortete Lebensgestaltung unabhängig von Transferleistungen.

Wir müssen berücksichtigen, dass sich im Wohngebiet möglicherweise Menschen begegnen, die sich im Herkunftsland feindlich gegenüber stehen. Dieses muss zur Sprache kommen können, als erster Schritt zum Beispiel zur Verarbeitung erlebter Gewalt. Nur mit der Aufarbeitung der Vergangenheit lässt sich in Ruhe die Zukunft planen. Dauern die Konflikte im Heimatland an und ist dort ein Großteil der Verwandtschaft verblieben, so darf man nicht so schnell erwarten, dass die Familien zur Ruhe kommen. Aber man darf erwarten, dass die Familien ihr Möglichstes tun, um ihren Kindern die Chancen für ein selbstständiges Leben zu ebnen.

Beratungsstellen sollten hinterfragen, ob die großen Gruppen der Ethnien bereits erreicht werden. Wenn nicht, dann sollte z.B. mit Unterstützung der Migrantenvereine nachgefragt werden, ob Infos zum jeweiligen Beratungsangebot fehlen, oder ob andere Hindernisse dem Kontakt und der Beratung im Wege stehen. Ist dies der Fall, dann sollte wiederum unter Einbeziehung der jeweiligen Migrantenvereine Aufklärungsarbeit organisiert werden. Hierbei sind persönliche Begegnungen wirkungsvoller als das bloße Versenden von Flyern und Broschüren. Die Stadtteilmütter können hier eine große Hilfe sein.

3.5 Wanderungen

Indikator / Merkmal		Bezirksregion Britz			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
C2	Wanderungssaldo gesamt je 100 EW	730	1,7	-	0,7	1,4
C3	Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren je 100 EW unter 6 Jahren	54	2,1	-	- 1,0	0,9
	Wanderungsvolumen gesamt	9.968	23,4	-	-	-

Tabelle 7: Wanderungen
Stand: 2015

- Ist-Zustand:

  In Britz gab es im Jahr 2015 einen Wanderungsgewinn in der Bevölkerung von 730 Personen. Prozentual liegt der Wanderungssaldo mit 1,7 deutlich über dem Neuköllner und leicht über dem Berliner Durchschnitt. Das Wanderungsvolumen, das sich aus der Summe aller Fort- und Zuzüge ergibt, ist mit 23 Meldungen pro 100 Anwohnende relativ gering – hohe Werte liegen bei einem Wert von über 40 Meldungen pro 100 Anwohnende.

  Bei der Einwohnerschaft unter 6 Jahren liegt der Wanderungsgewinn in Britz bei 2,1 Prozent und bewegt sich damit gegenläufig zum Neuköllner Trend. Der Bezirk Neukölln hatte im gleichen Zeitraum einen Wanderungsverlust von einem Prozent für die Altersgruppe der unter 6-Jährigen zu verzeichnen.

3.6 Bevölkerungsprognose Prognoseraum Britz-Buckow

Prognose-jahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	EW, gesamt	Durch-schnitts-alter
2015	3.972	5.096	1.841	5.558	28.554	9.153	12.645	3.937	70.756	44,87
2016	4.154	5.224	1.775	5.480	28.671	9.299	12.529	4.103	71.235	44,78
2020	4.356	5.721	1.701	5.166	28.095	10.475	11.500	5.091	72.105	44,83
2025	4.190	6.314	1.908	4.924	27.708	10.917	11.185	5.803	72.949	45,03
2030	4.038	6.454	2.127	5.209	28.057	9.680	12.359	5.832	73.756	45,26
Veränderung 2030 gegenüber 2016 in %	-0,03	0,24	0,20	-0,05	-0,02	0,04	-0,01	0,42	0,04	-

Tabelle 8: Bevölkerungsprognose Planungsraum Britz-Buckow 2015-2030, mittlere Variante
Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Referat IA Stadtentwicklungsplanung, Fachgebiet Bevölkerungsprognosen

Hinweis: Nach Festlegung des Berliner Senats soll die mittlere Variante der Bevölkerungsprognose die Arbeits- und Planungsgrundlage für die Fachverwaltungen und Bezirke für die zukünftige Stadtentwicklung bilden. Die Prognose wurde auf der Basis der Entwicklung bis 2014 gerechnet, sodass die weiteren Entwicklungen der Folgejahre (v.a. Wanderungszuwächse durch Migration, aber auch Geburten- und Sterbeziffern) nicht vollständig in die Prognose eingehen konnten. Eine Evaluation der vorliegenden Bevölkerungsprognose im Juni 2017 ergab, dass die mittlere Variante trotz gewisser Abweichungen der Realentwicklung von den Annahmen nach wie vor als Arbeits- und Planungsgrundlage für die Berliner Stadtentwicklung verwendet werden kann.
Bezogen auf den Prognoseraum Britz-Buckow (Daten über die einzelnen Bezirksregionen liegen nicht vor) wird bis 2030 mit einer leicht ansteigenden Bevölkerungszahl gerechnet. Dabei verzeichnen die jungen Altersgruppen der 6- bis unter 15-Jährigen, der 15- bis unter 18-Jährigen als auch vor allem die über-80-Jährigen die größten Zuwächse. Für die übrigen Altersgruppen wird mit einem leichten Rückgang bzw. etwa konstanter Entwicklung gerechnet.

Fachliche Einschätzung des Stadtentwicklungsamts:

Für die Bezirksregion Britz ist eine nach Altersgruppen differenzierte Prognose nicht zu treffen. Das Neuköllner Stadtentwicklungsamt nimmt ausgehend von 2015 insgesamt eine Steigerung der Bevölkerungszahl in Britz von 2,5 Prozent bis 2020 und 3,8 Prozent bis 2025 an. Dies entspricht einem im Berliner Vergleich unterdurchschnittlichen Bevölkerungswachstum, das jedoch leicht über dem Schnitt anderer Neuköllner Bezirksregionen liegt. Die in der Haarlemer Straße geplante Unterkunft für 1.200 Geflüchtete ist in der Prognose noch nicht berücksichtigt.

Aus Sicht des Stadtentwicklungsamts besitzt die Bezirksregion Britz als größte Bezirksregion von Neukölln Potentiale für Bevölkerungsbewegungen. Die Wanderungsbewegungen aus Nord-Neukölln und den anderen angrenzenden Innenstadtbereichen verlagern sich stärker in den Süden Neuköllns, über den S-Bahnring nach außen bis in den nördlichen Teil von Britz. Vor allem die Planungsräume Buschkrugallee Nord und Parchimer Allee werden zunehmend attraktiver. Vor diesem Hintergrund wurde im August 2017 ein Milieuschutzgebiet für den nördlichen Teil des Planungsraums Buschkrugallee Nord festgesetzt (siehe Kapitel 13.2). Britz hat in den letzten Jahren einen markanten Bevölkerungsanstieg verzeichnet, mittel- bis langfristig wird von einer kontinuierlichen Entwicklung ausgegangen. In der Bezirksregion wurden in der Vergangenheit keine markanten Wohnungsbauprojekte umgesetzt, die einzeln als Grund für das Bevölkerungswachstum herangezogen werden können. Im Planungsraum Buschkrugallee Nord besteht mittel- bis langfristig ein Wohnungsbaupotential mit bis zu 600 Wohneinheiten, die durch weitere Einzel- und Nachverdichtungen entstehen. Auf dem circa 3,5 Hektar großen Grundstück des ehemaligen Spaßbades „Blub“ im Planungsraum Buschkrugallee Nord entstehen auf 50.000 qm Bruttogeschossfläche rund 450 Wohnungen. Ebenfalls in den Planungsräumen Tempelhofer Weg, Mohriner Allee Nord und Britzer Garten sind mittel- bis langfristig Potentialflächen für zusätzlichen Wohnraum von 400 bis 500 Wohneinheiten gegeben. In den anderen Planungsräumen von Britz wird von einer stabilen Entwicklung ausgegangen.

Eine generelle Fokussierung auf bestimmte Altersgruppen findet nicht statt. Jedoch ist klar, dass aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen zur Versorgung mit Kita- und Schulplätzen insbesondere die jungen Altersgruppen (0 bis 6 und 6 bis 15/18) berücksichtigt werden damit der Verpflichtung zur Versorgung der Bevölkerung mit erforderlichen Einrichtungen der sozialen Infrastruktur nachgekommen werden kann.

Ergänzend dazu die fachliche Einschätzung des Jugendamtes:

Bis 2030 wird in der Altersgruppe der 6 bis unter 15-Jährigen ein Anstieg von 24% und in der Altersgruppe der 15 bis unter 18-Jährigen von 20% erwartet. Bis zum Jahr 2030 werden in Britz in absoluten Zahlen 1.644 zusätzliche Kinder und Jugendliche leben. Daraus ergibt sich ein Bedarf für eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in der Größenordnung von 150-180 Plätzen.

3.7 Menschen mit Behinderung

Räumliche Ebene		EW mit Behinderung (GdB* 20 bis 100)			EW mit Schwerbehinderung (GdB 50 bis 100)	
		Gesamt	davon Anteil ♀ in %	Anteil MmB an EW im PLR in %**	Gesamt	Anteil MmB (50-100) an EW im PLR in %
0619	Buschkrugallee Nord	2.023	52,45	18,42	1.399	12,74
0620	Tempelhofer Weg	2.144	56,16	23,07	1.408	15,15
0621	Mohriner Allee Nord	383	50,39	16,70	232	10,12
0622	Parchimer Allee	3.495	58,11	24,40	2.304	16,09
0623	Ortolanweg	447	52,13	35,20	320	25,20
0624	Britzer Garten	243	51,44	21,00	144	12,45
0625	Handwerker-Siedlung	780	53,08	23,44	509	15,30
06	Britz	9.515	55,29	22,31	6.316	14,81
08	Neukölln	60.179	-	18,34	-	-
	Berlin	610.378		16,91	409.383	11,34

Tabelle 9: Menschen mit Behinderung
Stand: 2015
Quelle: Behindertenbeauftragte Neukölln & LAGeSo
**Grad der Behinderung*
***Anteil an Menschen mit Behinderung (GdB 20 bis 100) an der Bevölkerung des jeweiligen Planungsraums*

- Ist-Zustand:

  In Britz leben im Vergleich zum gesamten Bezirk Neukölln relativ viele Menschen mit einer Behinderung: In Britz weist mehr als jede fünfte Person eine Behinderung auf, in Neukölln ist es weniger als jede fünfte Person. Zurückzuführen ist dies v.a. auf die Altersstruktur in Britz, die hohe Anteile der älteren Bevölkerung aufweist. Zudem sind in Britz viele Einrichtungen sowohl für ältere Menschen als auch speziell für Menschen mit einer Behinderung vorhanden.

  Zu betonen ist, dass die Dunkelziffer der Menschen mit Behinderung vermutlich weitaus höher liegt als die offiziellen Daten angeben, da viele Betroffene ihren Status nicht geltend machen. Zurückzuführen ist dies im Falle von Britz weniger auf nicht vorhandene Strukturen, als vielmehr auf die individuellen Entscheidungen der Anwohnenden, die bspw. den Bearbeitungsvorgang nicht eingehen wollen. Erleichterungen bezüglich zu zahlender Steuern, Parkplätzen oder Eintrittsermäßigungen, die mit dem Behindertenstatus einhergehen, scheinen wenig Bedeutung beigemessen zu werden bzw. sind diese für die Betroffenen weniger relevant.

  In Britz sind die absoluten Werte in den bevölkerungsreichen Planungsräumen Parchimer Allee, Tempelhofer Weg sowie Buschkrugallee Nord am höchsten. Relativ an der Zahl der Einwohnerschaft der jeweiligen Planungsräume gemessen, fällt auf, dass im Planungsraum Ortolanweg offiziell jede dritte Person eine Behinderung aufweist. Im Planungsraum Mohriner Allee Nord ist dies nur bei jeder sechsten Person der Fall. Der Anteil an Behinderten ist im Geschlechtervergleich bei den Frauen höher, was auf die typische Altersstruktur zurückzuführen ist: In den höheren Alterskohorten ist der Frauenanteil höher.

- Veränderung:

  Im Vergleich der Werte von 2015 zu denen bereits vorliegenden von 2016 ist festzustellen, dass die Zahlen von Menschen mit einer Behinderung leicht zurückgegangen sind. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einige Wohnungen des betreuten Einzelwohnens aufgrund der steigenden Mieten aufgegeben werden mussten. Daraus resultiert auch die sinkende Zahl der Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung.

  Des Weiteren wurden viele rollstuhlgerechte Wohnungen öffentlich gefördert. Damals durften die Wohnungen nur an Nutzende mit Rollstuhl vermietet werden. Durch den Wegfall der öffentlichen Förderung können diese Wohnungen nun frei vermietet

werden. Weiterhin ist anzumerken, dass rollstuhlgerechte Wohnungen sehr groß und somit auch sehr teuer sind. Von Seiten des Grundsicherungsamtes und des Jobcenter muss hier zwar ein höherer Mietzins beachtet werden, trotzdem ist die Anmietung für Nutzende mit Rollstuhl sehr schwierig.

Ein wichtiger Partner für den Bezirk sind daher Wohnungsbaugesellschaften/Genossenschaften, sofern sie vor Ort mit Wohnungsbestand vertreten sind.

4. Soziale Situation

4.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

4.1.1 Gesamt-Index Soziale Ungleichheit (Status-Dynamik-Index)

„Das Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) dient der kleinräumigen Beobachtung von Veränderungen der soziostrukturellen Entwicklung in den Teilgebieten der Stadt Berlin. Im Ergebnis des MSS werden auf räumlicher Ebene der Planungsräume Berlins Gebiete identifiziert, die im gesamtstädtischen Vergleich überdurchschnittlich stark von sozialer Benachteiligung betroffen sind und die erhöhter stadtentwicklungspolitischer Aufmerksamkeit bedürfen. Dem MSS kommt im Rahmen der Stadtentwicklungspolitik Berlins eine Hinweis- und Frühwarnfunktion zu."

Seit dem MSS 2013 wird folgendes Indexverfahren angewandt:

Aus vier Indikatoren werden ein Status- und ein Dynamikindex gebildet. Der Statusindex bildet den Ist-Zustand ab, der Dynamik-Index die Entwicklung der letzten Jahre. Die Indikatoren sind:

- Arbeitslosigkeit,
- Langzeitarbeitslosigkeit,
- Transferbezug (SGB II und XII) und
- Kinderarmut (Transferbezug SGB II der unter 15-Jährigen).

Aus der Überlagerung der gebildeten vier Klassen des Status-Index (hoch, mittel, niedrig, sehr niedrig) und der drei Klassen des Dynamik-Index (positiv, stabil, negativ) wird für jeden Planungsraum der Gesamtindex Soziale Ungleichheit ermittelt.

Das Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2015 (MSS 2015) umfasst den Beobachtungszeitraum der Jahre 2013 und 2014 (Datenstand: 31.12.2012 - 31.12.2014).

Quelle: Monitoring Soziale Stadtentwicklung Berlin 2015

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
F1	Anteil der EW in PLR mit sehr niedrigem Statusindex	-	-	•	*15,2*	*10,4*
F2	Anteil der EW in PLR mit niedrigem Statusindex	9.226	*21,9*	•	*35,9*	*12,3*
F3	Anteil der EW in PLR mit mittlerem Statusindex	30.511	*72,6*	•	*44,1*	*64,9*
F4	Anteil der EW in PLR mit hohem Statusindex	2.318	*5,5*	•	*4,9*	*12,4*
F5	Status/Dynamik-Index auf BZR-Ebene	-	2+/–	•	-	-

Tabelle 10: Indikatoren der städtischen Sozialberichterstattung
Stand: 31.12.2014
Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig
Dynamikindex: + positiv; – negativ; +/– stabil

- Ist-Zustand:

  Knapp drei Viertel der Britzer Bevölkerung lebt in Gebieten mit mittlerem Statusindex. Dabei handelt es sich um alle Anwohnende der Planungsräume Buschkrugallee Nord, Parchimer Allee, Ortolanweg, Handwerkersiedlung sowie Britzer Garten. Knapp ein Viertel der Britzer Bürgerschaft lebt in Gebieten mit niedrigem Statusindex – dem Planungsraum Tempelhofer Weg – und nur 5,5 Prozent leben in einem Gebieten mit einem hohen Statusindex – dem Planungsraum Mohriner Allee Nord. Gebiete mit einem sehr geringen Statusindex gibt es in Britz nicht. Insgesamt wird Britz ein mittlerer Statusindex (2) zugeordnet, dessen Dynamik stabil (+/-) ist.

  Hieraus folgt, dass im Planungsraum Tempelhofer Weg der Anteil an Arbeitslosen, Langzeitarbeitslosen, Menschen in Transferbezug sowie die Kinderarmut vergleichsweise hoch sind. Im Planungsraum Mohriner Allee Nord sind diese Werte dagegen relativ gering und die soziale Situation dementsprechend besser. Jedoch ist diesem Planungsraum eine negative Dynamik

zugewiesen, sodass eine Verschlechterung der Werte zukünftig nicht unwahrscheinlich ist.

Im Neuköllner Vergleich fällt auf, dass Britz einen sehr hohen Anteil von Einwohnenden in Planungsräumen mit mittlerem Statusindex hat und dass der Anteil von Anwohnenden in Planungsräumen mit niedrigem Statusindex vergleichsweise gering ist.

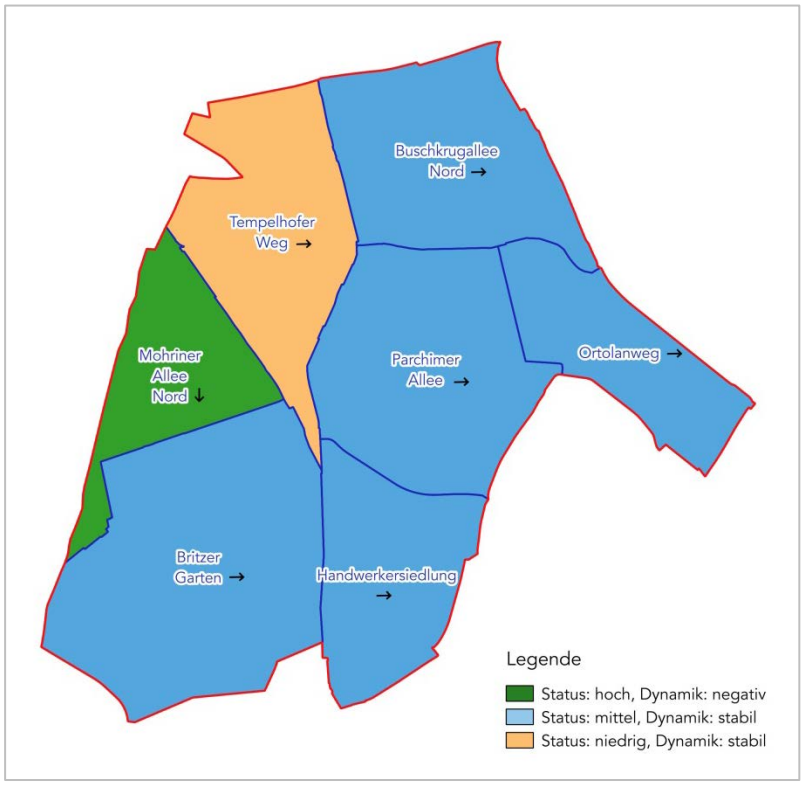


Abbildung 9: Status- und Dynamikindex auf Planungsraumebene
Stand: 2015

4.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnerinnen und Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre	13.500	*48,5*	*6,3*	*43,8*	*49,8*
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre	2.460	*8,8*	*-1,1*	*9,7*	*7,5*

Tabelle 11: Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit
Stand: 2015

- Ist-Zustand:

  Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (d.h. ohne Selbstständige, Beamte, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte) liegt mit 48,5 Prozent in der Bezirksregion Britz deutlich über dem bezirklichen Durchschnitt (43,8 %) und leicht unter dem gesamtstädtischen (49,8 %).

  Auch beim Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III liegt der Britzer Wert zwischen dem des Bezirks und der Stadt; etwa jede elfte Person im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) ist arbeitslos gemeldet.

  Auf kleinräumlicher Ebene weisen die Planungsräume Buschkrugallee Nord und Tempelhofer Weg in beiden Kategorien die sozial-ökonomisch schwächsten Werte auf.

- Veränderung:

  Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich in den letzten fünf Jahren um mehr als sechs Prozent erhöht. Beim Anteil der Arbeitslosen ist in den letzten fünf Jahren ein Rückgang von 1,1 Prozent zu verzeichnen. Diese Entwicklung entspricht dem Berliner Trend.

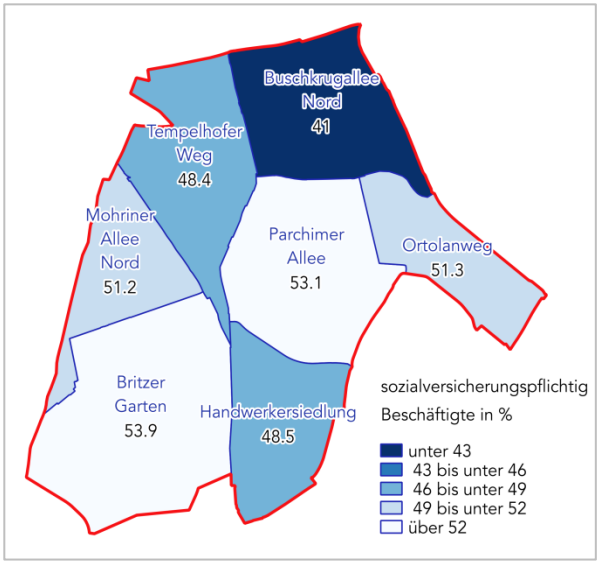


Abbildung 10: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnenden im Alter 15 bis unter 65 Jahre in %
Stand: 2015

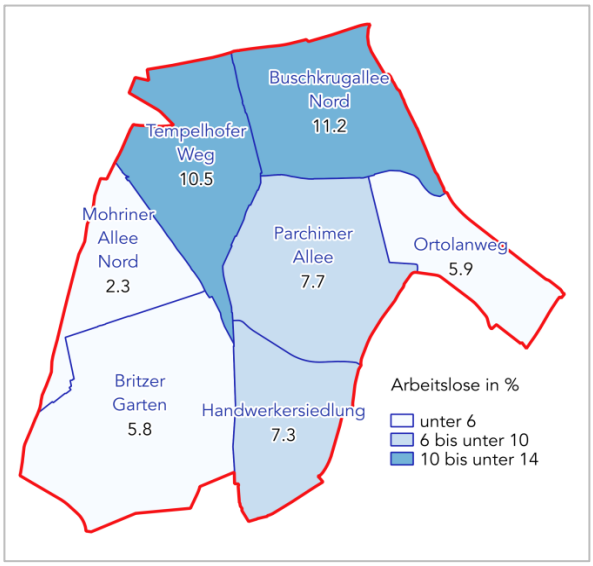


Abbildung 11: Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnenden im Alter 15 bis unter 65 Jahre in %
Stand: 2015

4.3 Transferleistungsabhängigkeit

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D4	Anteil Empfangende von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an EW im Alter unter 65 Jahre	8.838	*26,4*	-	*29,1*	*19,6*

Tabelle 12: Transferleistungsabhängigkeit
Stand: 2015

- Ist-Zustand:

  Der Anteil an Transferleistungen Empfangende liegt in Britz mit 26,4 Prozent zwar deutlich über dem Berliner Durchschnitt (19,6 %), jedoch unter dem Neuköllner Anteil (29,1 %). Es leben etwa 8.800 Personen in materieller Armut.

  Auf Ebene der Planungsräume stechen die Buschkrugallee Nord, der Tempelhofer Weg und die Parchimer Allee mit hohen prozentualen als auch absoluten Werten hervor.

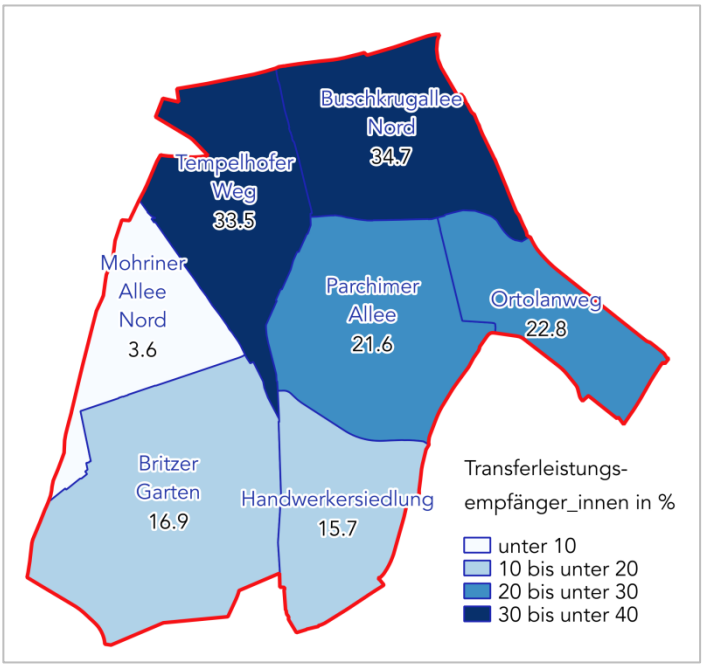


Abbildung 12: Anteil Empfangende von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an der Bevölkerung im Alter unter 65 Jahre in %
Stand: 2015

4.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnerinnen und Einwohnern der Altersgruppe*	217	*4,9*	*- 0,9*	*6,0*	*4,2*
D5	Anteil nicht erwerbsfähiger Transferleistungen Empfangende nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohnerinnen und Einwohnern dieser Altersgruppe	2.425	*43,0*	-	*49,8*	*31,4*
E7	Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II	696	*45,3*	-	*41,0*	*51,6*
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohnerinnen und Einwohnern im Alter unter 21 Jahren	227	*2,9*	*-0,7*	*3,9*	*3,6*

Tabelle 13: Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen
Stand: 2015
**Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren*

4.4.1 Jugendarbeitslosigkeit

- Ist-Zustand:

  Der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe liegt in Britz bei 4,9 Prozent und damit zwischen dem Neuköllner Durchschnitt (6,0 %) und über dem Berliner Durchschnitt (4,2 %). Den höchsten Wert in Britz weist absolut als auch prozentual der Planungsraum Buschkrugallee Nord auf, in dem 86 jugendliche Arbeitslose leben. Auch in der Parchimer Allee und dem Tempelhofer Weg sind die Zahlen mit 60 bzw. 51 jugendlichen Arbeitslosen vergleichsweise hoch. Aufgrund der geringen Zahlen der Bevölkerung in dieser Altersgruppe haben die prozentualen Angaben für die restlichen Planungsräume nur eine geringe Aussagekraft.

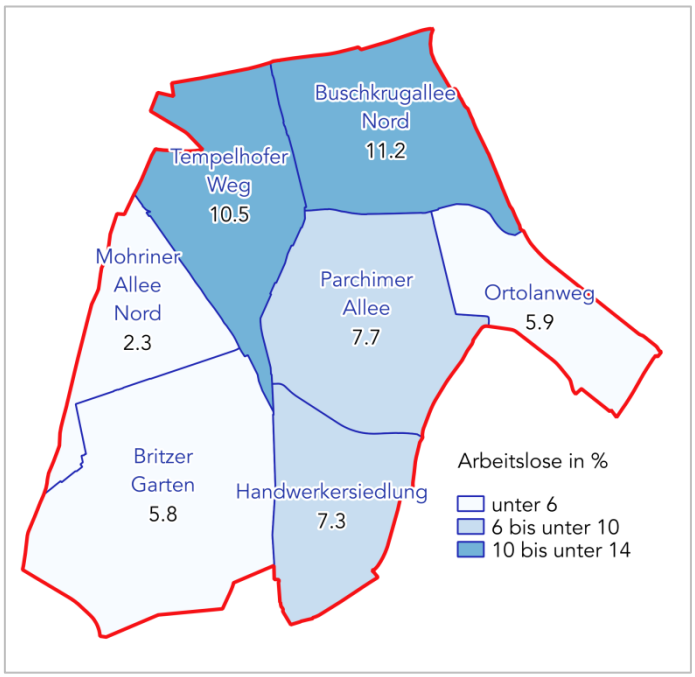


Abbildung 13: Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnerinnen und Einwohnern der Altersgruppe in % - Jugendliche Arbeitslose in %

Stand: 2015

4.4.2 Kinderarmut

- Ist-Zustand:

  Ähnlich der Jugendarbeitslosigkeit verhält es sich mit dem Anteil nicht erwerbsfähiger Transferleistungen Empfangenden nach SGB II im Alter unter 15 Jahren. Dieser liegt bei 43 Prozent und befindet sich damit zwar unter dem Neuköllner Durchschnitt (49,8 %), aber dennoch deutlich über dem gesamtstädtischen Wert (31,4 %).

  In absoluten Zahlen sind über 2.400 Britzer Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren von Armut betroffen. Mit Abstand am stärksten von Kinderarmut betroffen sind in absoluten Zahlen die Planungsräume Buschkrugallee Nord, Tempelhofer Weg und Parchimer Allee. Da die Zahl der Einwohnenden in den anderen Planungsräumen sehr gering ist, sind für diese die prozentualen Angaben zu vernachlässigen.

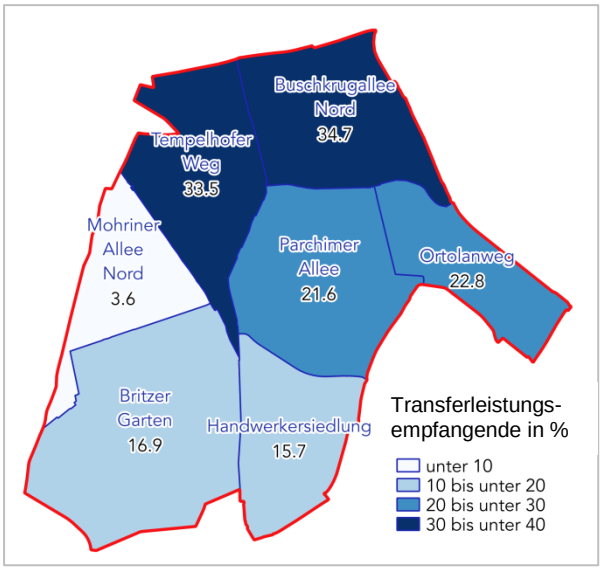


Abbildung 14: Anteil nicht erwerbsfähiger Empfängerinnen und Empfänger von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe in % - Kinderarmut
Stand: 2015

4.4.3 Alleinerziehende in SGB-II-Bezug

- Ist-Zustand:

  Es gibt fast 700 Alleinerziehende in Britz, die auf Transferleistungen (SGB II) angewiesen sind. Die mit Abstand höchsten absoluten Zahlen an von Armut betroffenen Alleinerziehenden befinden sich in den Planungsräumen Parchimer Allee, Buschkrugallee Nord und Tempelhofer Weg.

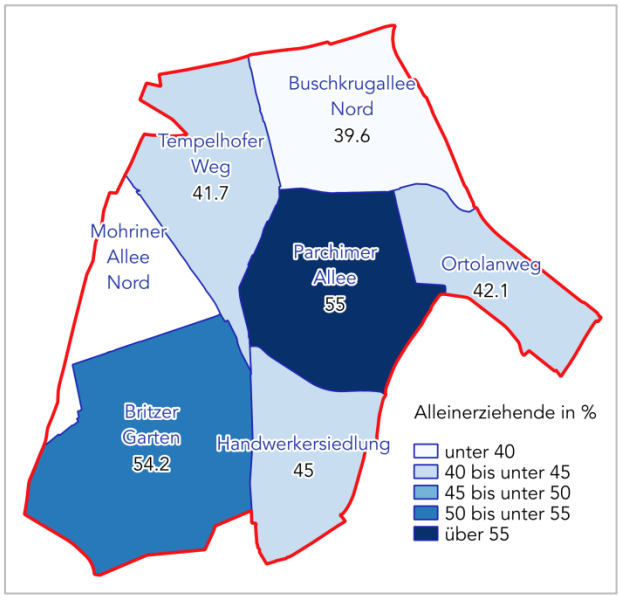


Abbildung 15: Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften an BG mit Kindern nach SGB in %
Stand: 2015

4.4.4 Hilfen zur Erziehung

- Ist-Zustand:

  277 Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren erhalten Hilfen zur Erziehung. Das entspricht einem Anteil von 2,9 Prozent und liegt damit unter dem Berliner Durchschnitt (3,6 %).

  Daten auf Ebene der Planungsräume sind für diesen Indikator nicht verfügbar.

Fachliche Einschätzung des Jugendamtes zu 4.4.2. bis 4.4.4.:

Alleinerziehende Eltern und arme Eltern sind in der Erziehung ihrer Kinder einer starken Belastung ausgesetzt und benötigen mehr Unterstützung von außen als andere Familien. Ein hoher Anteil an Alleinerziehenden und ein hoher Anteil von Kindern im SGB II Bezug führen meist zu einem erhöhten Bedarf an – kostenintensiven - Hilfen zur Erziehung. Die Einrichtung eines Familienzentrums, in dem Eltern frühzeitig Unterstützung bei allen zur Erziehung ihrer Kinder betreffenden Fragen erhalten können, wäre daher im Planungsraum Parchimer Allee sehr wünschenswert.

4.5 Soziale Situation der alternden Bevölkerung

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D6	Anteil Empfängerinnen und Empfängern von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnende dieser Altersgruppe	627	*6,9*	*2,0*	*8,7*	*5,5*

Tabelle 14: Soziale Situation der alternden Bevölkerung
Stand: 2015

- Ist-Zustand:

  627 Personen und damit fast sieben Prozent der über 65-Jährigen beziehen in Britz Grundsicherung nach SGB XII und sind somit von Altersarmut betroffen. Die Transferabhängigkeit älterer Menschen ist somit geringer als im Bezirk Neukölln (8,7 %), jedoch höher als in der Gesamtstadt (5,5 %). Auffallend hohe Werte weisen die Planungsräume Buschkrugallee Nord, Tempelhofer Weg sowie Parchimer Allee auf.

- Veränderung:

  Der Anteil an Menschen in Altersarmut hat sich in den letzten fünf Jahren um zwei Prozent erhöht. Somit stellt sich die soziale Situation der älteren Bevölkerung schlechter dar als zuvor. Im Vergleich zu den anderen Kernindikatoren ist dieser einer der wenigen, der sich im Laufe der letzten fünf Jahre verschlechtert hat.

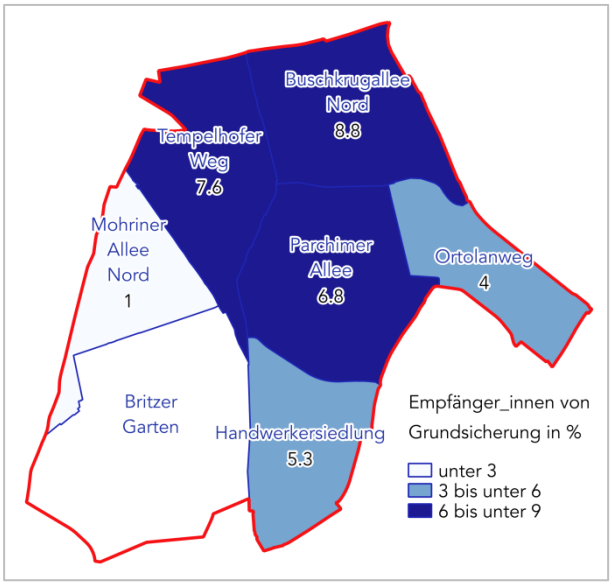


Abbildung 16: Anteil Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnende dieser Altersgruppe in %
Stand: 2015

Fachliche Einschätzung des Seniorenbeauftragten:

Schaut man sich den Wohnungsbestand in den drei am stärksten genannten Gebiete an, stellt man fest, dass es sich um einen Siedlungsbau der 1950/60er-Jahre handelt, der nicht den Eindruck einer grundsätzlichen Sanierung macht. Viele dieser Siedlungen werden von Wohnungsbaugesellschaften vermietet, mittlerweile aber auch von gewinnorientierten Gesellschaften. Die Mieten waren über viele Jahre sehr günstig, sind es bei einigen Vermietern noch immer. Die Wohngebiete liegen teilweise an Hauptverkehrsstraßen, wo nicht jede Wohnung sofort wieder vermietbar war. Ob nun die höhere Dichte der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung und mit einem Umzug aus finanziellen Gründen zu tun hat oder viele aus der Bewohnerschaft seit Bezugsbeginn in den Wohnungen wohnen und nun die Rente nicht mehr ausreicht, könnte genauer betrachtet werden.

5. Bildungssituation

5.1 Vorschulische Bildung

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren	1.560	61,6	-0,8	61,9	67,2
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschulungskindern*	138	37,5	+2,5 (zu 2013)	43,9	26,8
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschulungskindern*	291	80,8	-5,8 (zu 2013)	79,9	87,0

Tabelle 15: Vorschulische Bildung
Stand: 2015
**Quelle: Einschulungsuntersuchung in Neukölln 2015*

- Ist-Zustand:

  Der Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderten Kindertagesstätten liegt unter dem bezirklichen und gesamtstädtischen Durchschnitt.

  Der Anteil an Kindern mit Sprachdefiziten liegt mit fast 40 Prozent der Einschulungskinder über dem Berliner Durchschnitt (26,8 %) und unter dem Neuköllner Durchschnitt (43,9 %). Vorhandene Sprachdefizite können die Lernerfolge in der Schule erschweren und zusätzliche Förderung nötig machen.

  Britz weist im Vergleich zum Großteil der anderen Neuköllner Bezirksregionen (ausgenommen Buckow, Buckow Nord und Rudow) bessere Werte auf. Im Vergleich zur Gesamtstadt sind die Britzer Werte jedoch schlechter.

5.2 Schulische Bildung

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E5	Anteil Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Herkunftssprache an Schulkindern der öffentlichen Grundschulen	1.413	*58,3*	*9,4*	*69,8*	*42,2*
E6	Anteil Schülerinnen und Schüler mit Lernmittelkostenbefreiung an Schulkindern der öffentlichen Grundschulen	1.198	*49,4*	*10,0*	*64,0*	*38,7*

Tabelle 16: Schulische Bildung
Stand: 2015/2016
Die Daten beziehen sich auf den Schulstandort unabhängig vom Wohnort der Schulkinder.

- Ist-Zustand:

  Fast 60 Prozent der Schülerschaft an den Grundschulen sind nicht deutscher Herkunftssprache.

  Fast die Hälfte aller Schulkinder ist von den Lernmittelkosten befreit. Dies ist ein Hinweis auf den hohen Anteil von transferabhängigen Kinder und Jugendlichen, da diese laut Lernmittelverordnung keinen Eigenanteil für Lernmittel erbringen müssen. Im Vergleich zu 2010 ist der Anteil an von Lernmitteln befreiten Schulkindern zurückgegangen.

6. Gesundheitliche Situation

6.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

Bis auf die Daten aus der Einschulungsuntersuchung (ESU) gibt es nur wenige kleinräumige Daten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung in Berlin. Zusätzlich beziehen sich die wenigen, auf Planungsraumebene vorhandenen Daten, maximal auf 2011 oder noch früher. In Anbetracht der demographischen Veränderungen der vergangenen Jahre in Britz scheint ein Bezug auf diese Daten wenig sinnvoll. Es ist jedoch wissenschaftlich erwiesen, dass ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Lage und dem Gesundheitszustand besteht: je besser die soziale Lage, desto besser der Gesundheitszustand. Daher werden hier Daten auf Bezirksebene angegeben, die anschließend – über die soziale Lage – in Bezug zur Bezirksregion Britz gesetzt werden. Die Daten sowie Textpassagen stammen aus dem Neuköllner Gesundheitsbericht von 2016. Weitere Infos dazu unter diesem Link.

Indikator	Bezirk		Berlin	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Mittlere Lebenserwartung (bei Geburt)*	76,2 Jahre	81,6 Jahre	77,5 Jahre	82,8 Jahre
Vorzeitige Sterblichkeit (0 bis 64 Jahre)*	286,5	160,2	251,4	130,3
Säuglingssterblichkeit je 1.000 Lebendgeborene* (Die Säuglingssterblichkeit erfasst alle Sterbefälle innerhalb des ersten Lebensjahres).	5,6		3,1	

Tabelle 17: Lebenserwartung und Sterblichkeit

**2011-2013*

Die Daten zur Sterblichkeit für die Berliner Bezirke stehen aufgrund einer Änderung des Bevölkerungsstatistikgesetzes nur bis zum Jahr 2013 zur Verfügung. Danach kann die Sterblichkeit nur noch für den gesamten Raum Berlin angegeben werden. Die Zahlen zur vorzeitigen Sterblichkeit beziehen sich auf Sterblichkeit pro 100.000 EW (altersstandardisiert).

Neukölln ist der Bezirk mit der geringsten mittleren Lebenserwartung bei Frauen; bei den Männern liegt die mittlere Lebenserwartung nur im Bezirk Mitte noch niedriger. Generell ist die Lebenserwartung, wie auch in anderen Bezirken in Berlin und im gesamtdeutschen Trend, in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Die niedrige Lebenserwartung der Neuköllner Bevölkerung ergibt sich durch eine überdurchschnittliche Sterblichkeit und eine überdurchschnittliche vorzeitige Sterblichkeit, bei der nur ein bzw. zwei andere Berliner Bezirke noch höhere Werte aufweisen. Dass die vorzeitige Sterblichkeit bei Männern deutlich über der der Frauen liegt, ist eine bekannte Tatsache, die mit unterschiedlichem Gesundheits- und Risikoverhalten sowie mit genetischen Faktoren begründet wird. Die häufigsten Todesursachen in Neukölln sind, wie auch in der Gesamtstadt, Krebs- sowie Herz-Kreislauferkrankungen. Dabei ist der Anteil an vermeidbaren Todesursachen (unter optimalen Präventions-, Behandlungs- und Vorsorgebedingungen) im Vergleich deutlich erhöht.

Die Säuglingssterblichkeit, die Todesfälle innerhalb des ersten Lebensjahres umfasst, ist in Neukölln mit Abstand die höchste in ganz Berlin. Als Ursache dafür wird eine geringere Inanspruchnahme von medizinischen Vorsorgeangeboten während der Schwangerschaft, der Geburt und innerhalb der ersten Lebensmonate angenommen, die in der sozialen Lage der Familien oder ihrem Integrationsgrad begründet liegen könnte - bzw. daraus resultierenden Belastungsfaktoren. Im Gegensatz zum Berliner und auch deutschlandweiten Trend ist sie zudem in den letzten Jahren vor 2013 leicht angestiegen.

Die ambulante und stationäre medizinische Versorgung ist in Neukölln deutlich unterdurchschnittlich: Der Bezirk weist die geringste Dichte an niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten auf und verfügt im Vergleich zu anderen Versorgungsregionen über etwa ein Drittel weniger Krankenhausbetten, die zugleich auch noch überdurchschnittlich stark in Anspruch genommen werden. In Neukölln werden zudem weniger Menschen stationär oder teilstationär in Pflegeeinrichtungen betreut als in anderen Bezirken. Die Inanspruchnahme ambulanter Pflege ist hingegen eher durchschnittlich (Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung: SenGesSoz -IA-, Stand 15.12.2015).

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die gesundheitliche Situation in Neukölln im Vergleich zu anderen Berliner Bezirken unterdurchschnittlich ist. Dies korreliert mit der ebenso starken sozialen Belastung im Bezirk. Da Britz anhand von Indikatoren der sozialen Lage etwas besser als der Neuköllner Durchschnitt abschneidet, ist anzunehmen, dass auch die gesundheitliche Lage der Menschen in Britz etwas günstiger als die durchschnittlichen Neuköllner Zahlen ausfällt. Dennoch ist die soziale Lage der Bevölkerung in Britz schwieriger als im Berlinvergleich, was ebenso für die gesundheitliche Lage geschlussfolgert werden kann. Ein diesbezüglicher Aufmerksamkeitsbedarf ist also gegeben. Speziell für die sozial schlechter gestellten Planungsräume von Britz (v.a. Tempelhofer Weg und Buschkrugallee Nord) ist anzunehmen, dass dementsprechend auch die gesundheitliche Situation der Einwohnenden dort schlechter ist und eher den durchschnittlichen Neuköllner Werten gleicht. Zusätzlicher Aufmerksamkeitsbedarf könnte durch den überdurchschnittlichen Zuwachs an ausländischen Mitbürgern erforderlich sein. Bedingt durch mögliche sprachliche oder kulturelle Barrieren sowie mangelnde Kenntnis des deutschen Gesundheitssystems, steht diese Bevölkerungsgruppe unter dem Risiko, medizinische Leistungen später und Vorsorgeangebote seltener in Anspruch zu nehmen.

6.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 2 Jahren in %-Punkten	Anteil in %	Anteil in %
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschulungskindern	88	*23,3*	*0,1*	*26,7*	*21,7*
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschulungskindern	22	*5,8*	*-5,5*	*13,4*	*9,1*
	Zahnstatus mindestens behandlungsbedürftig	50	*13,2*	*5,1*	*20,9*	*13,1*
	Früherkennungsuntersuchungen vollständig	259	*85,8*	*3,0*	*81,9*	*88,0*
	Impfquote (2. Masernimpfung vorhanden)	295	*91,0*	*-2,5*	*92,0*	*92,2*
	Rauchende im Haushalt	126	*41,6*	*3,6*	*45,5*	*33,2*

Tabelle 18: Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen
Quelle: Einschulungsuntersuchung in Neukölln 2015

Britz weist im Vergleich zu anderen Neuköllner Bezirksregionen positivere Werte hinsichtlich der gesundheitlichen Situation von Kindern im Einschulungsalter auf. Die jährlich etwa 350 Einschulungskinder in Britz zeigen Werte, die nah am Berliner Durchschnitt liegen. Fast ein Viertel der eingeschulten Kinder hat motorische Defizite. Etwa jedes 7. Kind zeigt behandlungsbedürftige Zähne. Weniger als sechs Prozent sind übergewichtig, wobei dieser Wert sogar deutlich unter dem Berliner Durchschnitt liegt (9,1 %).

Trotzdem Britz relativ durchschnittliche Werte zeigt, ist hinsichtlich einiger Punkte durchaus Aufmerksamkeit geboten. Diese beziehen sich vor allem auf den Anteil von Kindern in Raucherhaushalten und die Dokumentation von Impfungen und Untersuchungen. Etwa 15 Prozent der Kinder in Britz konnten kein Impfheft und etwa 18 Prozent der Kinder keine Dokumentation der Früherkennungsuntersuchungen vorlegen. Diese Kinder konnten damit in der Auswertung dieser beiden Indikatoren nicht berücksichtigt werden. Es ist deshalb anzunehmen, dass die tatsächliche Impfquote und Vollständigkeit der Früherkennungsuntersuchungen in Britz deutlich niedriger liegt.

Die Bezirksregion Britz besitzt den höchsten Anteil an Einschulungskindern, die nicht in Deutschland geboren wurden. Entsprechend fehlen diesen Kindern allein schon deshalb die ersten Früherkennungsuntersuchungen und möglicherweise auch wichtige Impfungen.

Fachliche Einschätzung der Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit:

Zur Beurteilung der gesundheitlichen Lage der Einwohnerschaft in Britz liegen keine eigenen Zahlen vor, weshalb sie nur über die allgemeine Gesundheitssituation im Bezirk und die Bevölkerungsstruktur geschätzt werden kann. Anhand der im Vergleich zu anderen Neuköllner Bezirksregionen günstigeren sozialen Lage eines Großteils der Bevölkerung, kann angenommen werden, dass auch die gesundheitliche Situation in Britz etwas besser ist. Im Vergleich zur gesamten Stadt Berlin ist sie vermutlich dennoch unterdurchschnittlich.

Ein erhöhter Aufmerksamkeitsbedarf liegt zudem auf besonderen Risikogruppen, wie dem steigenden Anteil von Menschen ausländischer Staatsbürgerschaft, Geflüchteten oder Familien in schwierigen sozialen Verhältnissen.

Die Indikatoren zur gesundheitlichen Lage bei Einschulungskindern weisen eine starke Abhängigkeit zum Sozialstatus, zur Herkunft und zur Dauer des Kitabesuchs auf. Aus diesem Grund folgt die Ausprägung der Indikatoren in Neukölln einer Nord-Süd-Verteilung – mit den ungünstigsten Werten im Norden Neuköllns und günstigeren Werten bspw. in Britz. Die Mädchen und Jungen in der Bezirksregion Britz zeigen eine gesundheitliche Entwicklung, die nah am Berliner Durchschnitt liegt.

Die Ärztedichte ist in Neukölln so niedrig wie in keinem anderen Berliner Bezirk. Diese Lücken in der ambulanten medizinischen Versorgung werden auch für die Bewohner des Region Britz spürbar sein.

7. Wirtschafts- und Gewerbestruktur

Zur Analyse der Wirtschafts- und Gewerbestruktur können keine klassischen Strukturdaten auf Ebene der Planungsräume herangezogen werden.

Im Planungsraum Tempelhofer Weg befindet sich der südöstliche Ausläufer vom Industrie- und Gewerbestandort Teltowkanal (Gebiet 20, Berliner Wirtschaftsstandorte, Quelle: Standorte für die Wirtschaft, 2003). Gewerbeunternehmen an diesem Standort sind im Bereich der Ver- und Entsorgung, der Paketdienstleistung, Logistik und Kaffeeproduktion tätig. Wichtige Unternehmen im Planungsraum Tempelhofer Weg sind u.a. die Terra Naturkost Handels KG und Kieback & Peter GmbH & Co. KG.

Im Planungsraum Buschkrugallee Nord ist die Gebietsstruktur nördlich durch den Ausläufer vom Wirtschaftsstandort Grenzallee (Gebiet 23, Berliner Wirtschaftsstandorte, Quelle: Standorte der Wirtschaft, 2003) gekennzeichnet. Branchenschwerpunkte an diesem Standort bilden die Medizintechnik, als größter Arbeitgeber für den Bezirk Neukölln, sowie die Ernährungs-, Mikrosystem-technik, sowie das Metallbau- und Druckgewerbe.

Die Lagegunst durch den Teltowkanal und die direkte Anbindung an die Autobahn erweisen sich für die Gewerbegebiete und Einzelhandelsflächen als positiv. Probleme durch Leerstand sind weniger von Bedeutung.

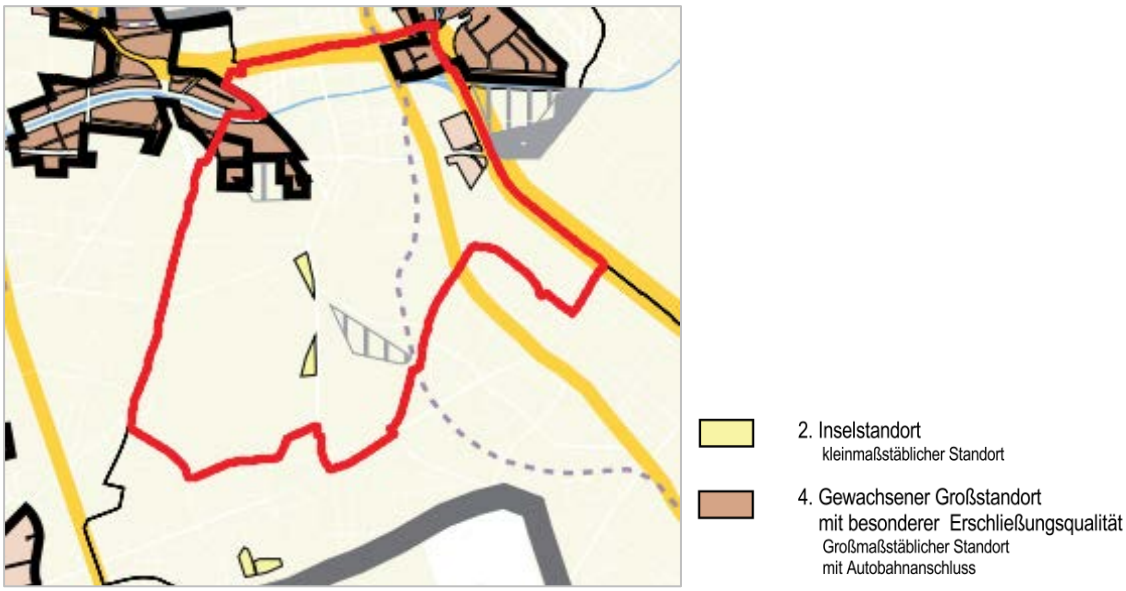


Abbildung 17: Gewerbegebiete in Britz
Quelle: StEP Industrie und Gewerbe, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, S. 27; abrufbar unter diesem Link

Für Britz bestehen zwei Nahversorgungszentren am Britzer Damm (PLR Tempelhofer Weg) und in Britz Süd (PLR Parchimer Allee), ergänzt um zahlreiche Einzelstandorte (insbesondere Buckower Damm, Späthstraße). Weiterhin gibt es in den einzelnen Planungsräumen Tempelhofer Weg und Buschkrugallee Nord Fachmarktstandorte für Einzelhandelsbetriebe mit nicht-zentrenrelevanten Angeboten, z. B. Fachmarktansiedlung für Baumarkt, Gartencenter.

Der Bereich des Einzelhandels wird in der Bezirksregion Britz durch drei Wochenmärkte im Bereich Kranoldstraße, U-Bahnhof Parchimer Allee und U- Bahnhof Britz-Süd ergänzt.

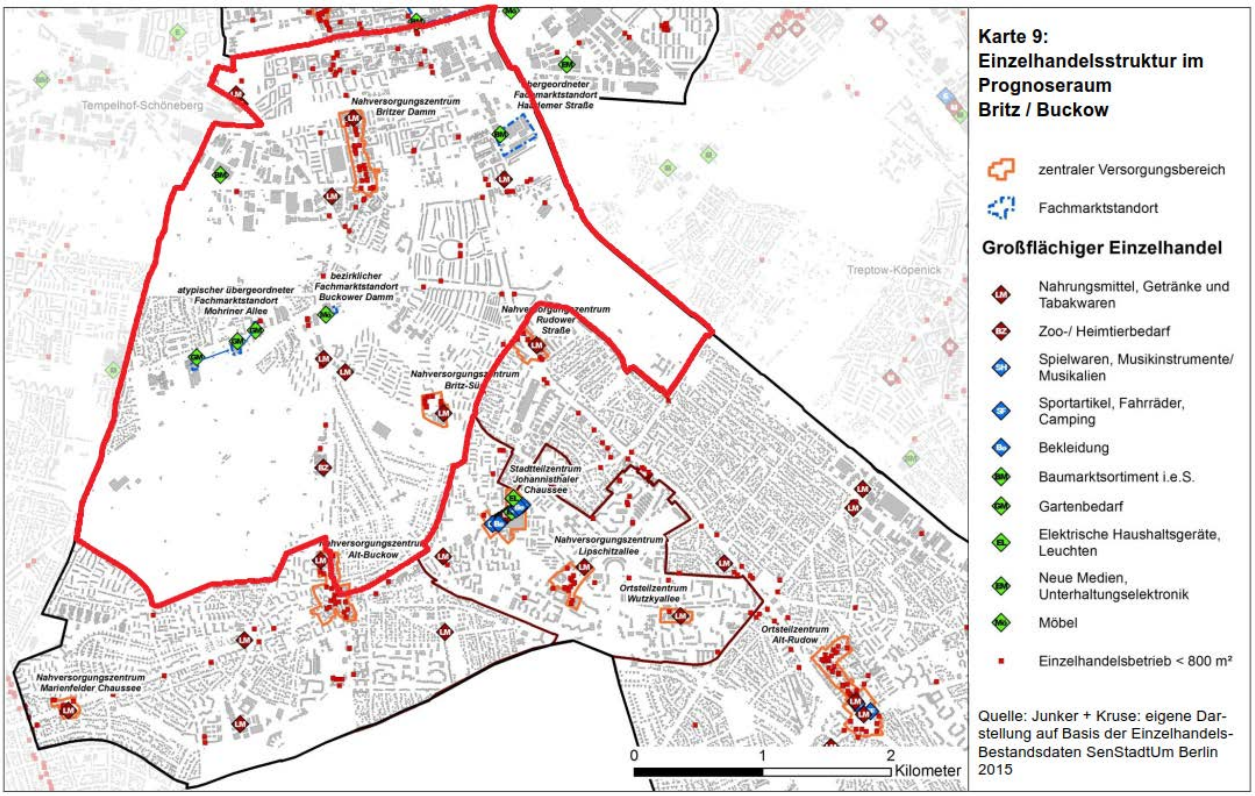


Abbildung 18: Einzelhandelsstruktur
Quelle: Junker und Kruse (2016): Einzelhandels- und Zentrenkonzept für den Bezirk Neukölln von Berlin, S. 97, Dokument abrufbar unter diesem Link.

Fachliche Einschätzung der Wirtschaftsförderung:

Aus Sicht der Wirtschaftsförderung gibt es im Planungsraum Tempelhofer Weg und im Planungsraum Buschkrugallee Nord derzeit keinen Handlungsbedarf. Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept für den Bezirk Neukölln von 2016 bilanziert für den Bereich Britzer Damm und den Planungsraum Parchimer Allee eine ausreichende Nahversorgung. Dem gegenüber steht die Einschätzung der Anwohner, dass insbesondere in der Hufeisensiedlung (PLR Parchimer Allee) die Nahversorgung unzureichend ist und lange Laufwege zu den einzelnen Versorgungseinrichtungen zu bewältigen sind. Für die Immobilie ehemaliges Kino/ Edeka an der Fritz-Reuter Allee/ Gutschmidtstraße ist eine sinnvolle Nachnutzung wünschenswert.

8. Wohnsituation

8.1 Wohnlage und Wohndauer

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A1	Anteil der Einwohnenden in einfacher Wohnlage	27.340	*64,1*	*1,6*	*86,6*	*40,4*
A2	Anteil der Einwohnenden in mittlerer Wohnlage	15.305	*35,9*	*-1,6*	*13,3*	*43,2*
A3	Anteil der Einwohnenden in guter Wohnlage	0	*0*	*0*	*0*	*16,3*
C1	Anteil der Einwohnenden mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse	26.243	*64,8*	*3,1*	*62,5*	*61,9*

Tabelle 19: Wohnlage und Wohndauer
Stand: 2015

- Ist-Zustand:

  Etwa zwei Drittel der Einwohnerschaft von Britz lebt in einfacher Wohnlage, etwa ein Drittel wohnt in mittlerer Wohnlage. Gute Wohnlagen gibt es in der Bezirksregion nicht. Im Vergleich zur Gesamtstadt fällt vor allem auf, dass dort etwa 16 Prozent in guter Wohnlage leben, in Britz sowie Neukölln sind Gebiete mit dieser Wohnlage allerdings nicht vorhanden. Des Weiteren leben deutlich mehr Menschen in einfachen Wohnlagen als im Berliner Durchschnitt.

  Knapp zwei Drittel der Anwohnerschaft wohnt seit fünf oder mehr Jahren an der gleichen Adresse. Die höchste Wohnstabilität besteht im Planungsraum Mohriner Allee Nord, wo fast 77 Prozent der Bevölkerung seit mindestens fünf Jahren an der gleichen Adresse leben. Da Mohriner Allee Nord eine mittlere – also im Vergleich zu den meisten anderen Britzer Gebieten höhere – Wohnlage sowie einen hohen Statusindex aufweist, scheint hier ein Zusammenhang zwischen besserer Wohnlage, höherem Statusindex und längerer Wohndauer zu bestehen. Ein diesbezüglich negativer Zusammenhang ist in den Planungsräumen Buschkrugallee Nord und Tempelhofer Weg anzunehmen, in denen eine vergleichsweise hohe Fluktuation der Einwohnerschaft festzustellen ist. Hier leben lediglich 57 bzw. 62,5 Prozent seit mehr als fünf Jahren an der gleichen Adresse, der Statusindex ist mittel bzw. gering. Aufgrund der geringen Bevölkerungszahlen in den Planungsräumen Ortolanweg und Britzer Garten sind die Angaben zur Wohnlage und Wohndauer hier weniger relevant.

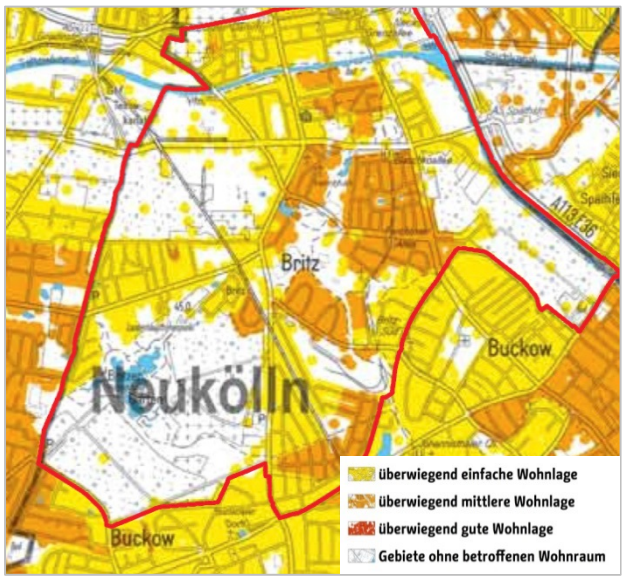


Abbildung 19: Wohnlagenkarte, Berliner Mietspiegel 2017 (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen)

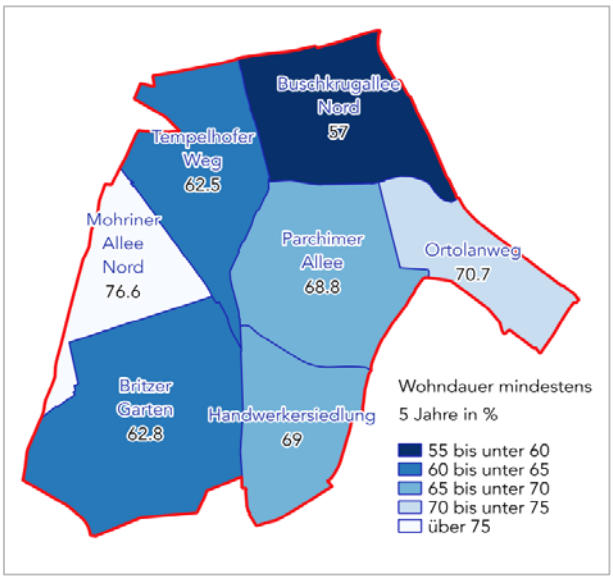


Abbildung 20: Anteil der Einwohnenden mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in %

Wohnungsunternehmen in Britz

Name	Bestand
Degewo	Krugpfuhlsiedlung, Fritz-Reuter-Allee
Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbH	Pintschallee und Holzmindener Straße
Baugenossenschaft IDEAL eG	Umfeld Franz-Körner- und Rungiusstraße
Deutschen Wohnen AG	Hufeisensiedlung
GSW Immobilien AG	Jahnstraße
GSW Pegasus GmbH	Neumarkplan
Akelius	
KJK Freies Wohnungsunternehmen GmbH	

Eigentumsstruktur Hufeisensiedlung

Seit 1998 werden die Reihenhäuser der Hufeisensiedlung bei Auszug der Mietenden privatisiert. Bisherige Eigentümerin war die kommunale GEHAG, deren Rechtsnachfolgerin die Deutsche Wohnen AG ist. Aus den zunehmend zersplitterten Eigentumsverhältnissen resultiert eine schwierige kommunikative und denkmalpflegerische Situation, die sich zukünftig auf den Erhaltungsgrad des Denkmalensembles auswirken wird. (aus: Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e.V.).

Angebotsmieten

Hinweis:
Die Datenlage zur Mietpreisentwicklung ist mangels amtlicher Statistiken schwierig. Auch die Qualität von Daten aus anderen Quellen ist schwierig zu beurteilen, eine verlässliche Quelle für diesen wichtigen Indikator gibt es daher nicht. Eine Orientierung können die Angebotsmieten liefern, die im IBB Wohnungsmarktbericht aufgeführt sind. Die Daten basieren auf Immobilienanzeigen des Online-Immobilienportals ImmobilienScout24. Die Werte beziehen sich auf die vier Quartale von 2016.
Nach dem IBB Wohnungsmarktbericht liegen die Angebotsmieten in Britz 2016 deutlich unter denen in Nord-Neukölln. In Britz variieren die Angebotsmieten zwischen unter 7 Euro pro qm und 9 Euro pro qm, was auch unter dem Berlin-weiten Medianwert von 9,07 Euro pro qm liegt.

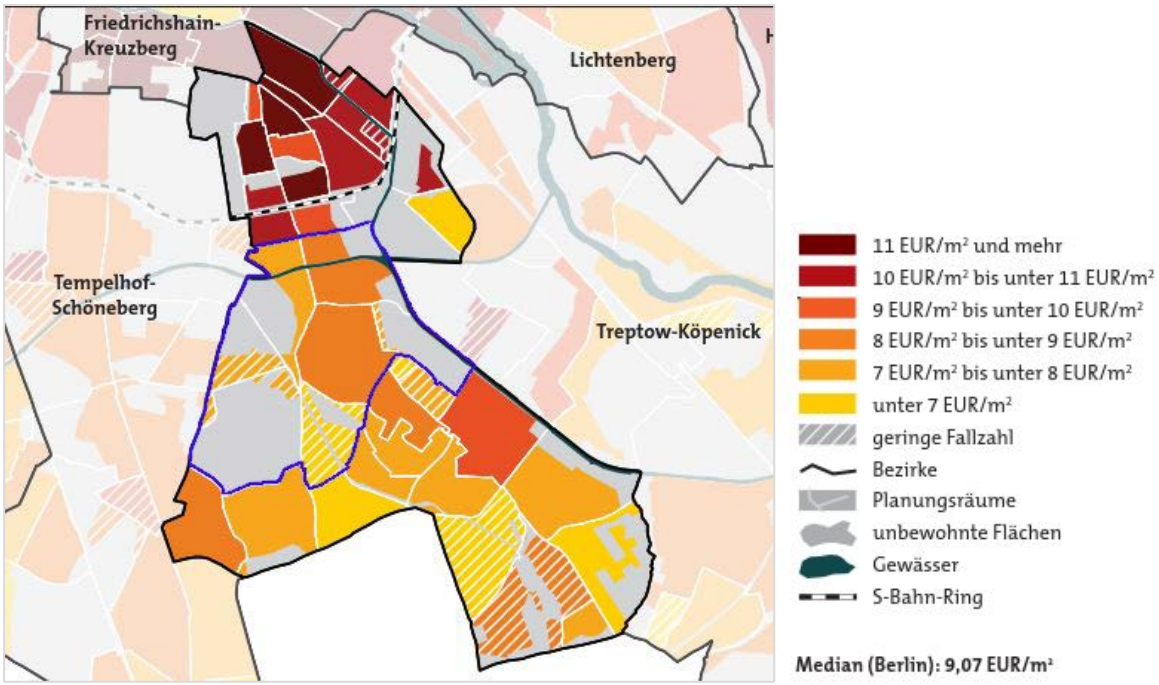


Abbildung 21: Angebotsmieten (nettokalt, Median) im Bezirk Neukölln 2016
Quelle: Investitionsbank Berlin: IBB Wohnungsmarktbericht 2016, S. 101, online abrufbar unter diesem Link.

9. Soziale Infrastruktur

9.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

9.1.1 Kindertagesstätten

PLR	Name	Anschrift	Träger	Angebotene Plätze	Vertraglich belegte Plätze
619	EKT Matschmonster	Britzer Damm 101	Matschmonster e.V.	25	25
619	Kindertagesstätte Evin	Buschkrugallee 23	Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e.V.	45	45
619	Kita Regenbogen	Buschkrugallee 31/31A	Regenbogen gemeinnützige UG	25	42
619	Kita Salam-Frieden 3	Jahnstraße 85	WASSILA Soziale Gesellschaft für Integration und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gemeinnützige Unternehmer-gesellschaft	32	19
619	Kita Riesestraße 2-4/Kitas SüdOst	Riesestraße 2-4	Kindertagesstätten SüdOst	179	167
619	Lebenshilfe iKita	Straße 614 24	Lebenshilfe iKita gGmbH	170	159
619	Kita Hedwig und ihre Kräuterlehrlinge	Wederstraße 87-89	Hedwig und ihre Kräuterlehr-linge e.V.	20	17
620	Kindertagesstätte Kinderplaneten	Germaniapromenade 8	Sprache verbindet e. V.	40	41
620	Kita Arielle 2	Germaniapromenade 10	Verein zur Förderung multikultureller Generation e. V.	80	78
620	Kita Sonnenkäfer	Holzmindener Straße 23	FiPP e. V.	122	118
621	Kita Kleine Monster AG	Mohriner Allee 96	Kleine Monster e. V.	33	25
622	Kita Heiliger Schutzen-gel/Kath.Kg.Bruder Klaus	Alt-Britz 41	Kath. Kirchengemeinde Bruder Klaus	50	49
622	Kita Britz Dorf	Britzer Damm 139	Ev. Kirchenkreis Neukölln	59	53
622	Kita der Kath. Kirchen-gem. Bruder Klaus	Bruno-Taut-Ring 9G	Kath. Kirchengemeinde Bruder Klaus	30	30
622	Ev. Kita Kirchenwichtel	Fritz-Reuter-Allee 130	Ev. Kirchenkreis Neukölln	15	15
622	Ev. Kita Hephatha	Fritz-Reuter-Allee 136	Ev. Kirchenkreis Neukölln	87	82
622	Kita Erdmännchen	Fritz-Reuter-Allee 173	Erdmännchen gemeinnützige GmbH	40	40
622	Kinder in Bewegung	Fulhamer Allee 1	Kinder in Bewegung gGmbH	105	96
622	Kita Grüner Weg 56/Kitas SüdOst	Grüner Weg 56	Kindertagesstätten SüdOst	80	80
622	Kinder- und Schülerladen Purzelbaum Britz	Hanne Nüte 1	Kinder- und Schülerladen Purzelbaum Britz e.V.	18	17
622	Kita Paster-Behrens-Straße 81/Kitas SüdOst	Paster-Behrens-Straße 81	Kindertagesstätten SüdOst	99	116
622	Kita Ravelin	Wesenberger Ring 1	FamilienZitadelle gemeinnützi-ge GmbH	42	40

PLR	Name	Anschrift	Träger	Angebotene Plätze	Vertraglich belegte Plätze
622	Kita Rappelkiste	Wesenberger Ring 13	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Südost e.V.	93	88
623	EKT Vereinigung für Jugendhilfe Berlin	Parchimer Allee 2	Vereinigung für Jugendhilfe Berlin e.V.	150	149
624	EKT - Dinglhopper	Mohriner Allee 67	Dinglhopper e.V.	36	38
625	Ev. Kita Johann-Christoph-Blumhardt	Buckower Damm 59	Ev. Kirchenkreis Neukölln	20	21
				1.695	1.690

Tabelle 20: Kindertagesstätten
Stand: 31.12.2015, Quelle: SenBJF, ISBJ_KITA

In Britz wurden 2015 1.650 Kinder in 26 Kindertagesstätten betreut, die Auslastung der Einrichtungen lag am Jahresende bereits über 97%. Von diesen 1.650 betreuten Kindern wohnen 1.019 Kinder in der Bezirksregion Britz. Alle anderen betreuten Kinder wohnen in anderen Neuköllner Bezirksregionen oder anderen Berliner Bezirken. Seit 2016 existiert des Weiteren die Kita Elif und Emil im Planungsraum Tempelhofer Weg mit 70 angebotenen und 49 belegten Plätzen. Auffällig ist, dass es in den Planungsräumen Mohriner Allee Nord, Handwerkersiedlung sowie dem Britzer Garten nur jeweils eine Kindertagesstätte gibt. In den übrigen Planungsräumen sind allerdings zahlreiche Kitas vorhanden, sodass die Standorte mit der Einwohnerstatistik der Planungsräume korrelieren.

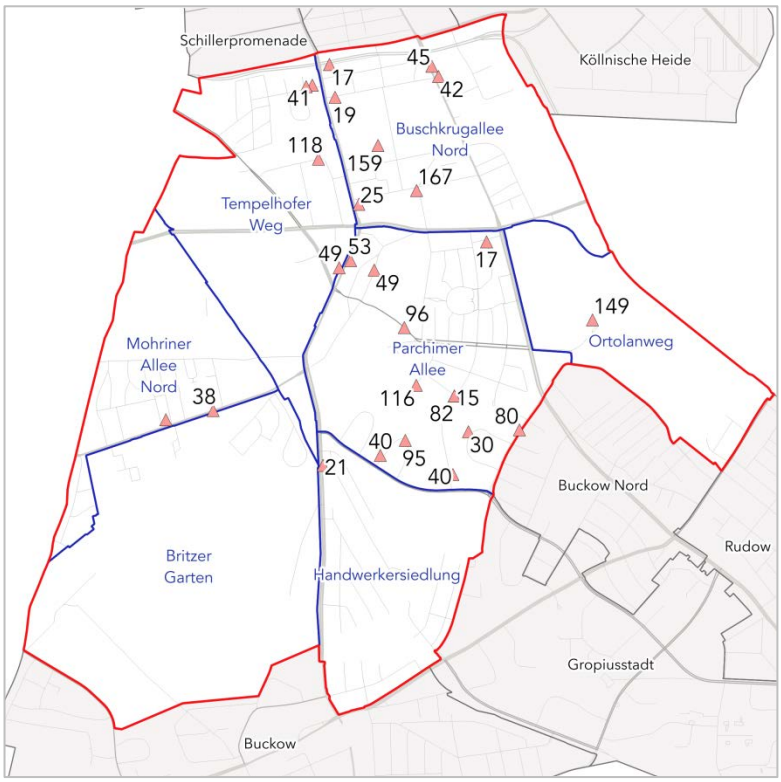


Abbildung 22: Kindertagesstätten in Britz und deren Belegung
Stand: 2015 (inkl. Kita Elif und Emil), Daten aus: Kita-Verzeichnis Berlin

- Ist-Zustand:

  Die Bezirksregion Britz verfügt über 1.810 betriebserlaubte Kitaplätze (Höchstbelegung gem. Erlaubnis der SenBJF). Da Fachkräfte für die Betreuung der Kinder fehlen, können lediglich 1.695 Kitaplätze angeboten werden. 67 dieser angebotenen Kitaplätze sind durch Schulrücksteller im Alter von 6 und 7 Jahren besetzt, sodass für die Britzer Zielgruppe der 0 bis unter 6-Jährigen rechnerisch 1.628 Kitaplätze zur Verfügung stehen. Zusätzlich werden 30 Betreuungsplätze in der Kindertagespflege angeboten, insgesamt stehen somit 1.658 Betreuungsplätze zur Verfügung.

  In Britz lebten zum Stichtag 31.12.2015 2.532 Kinder im Alter von 0 bis unter 6 Jahren. Die Versorgungsquote, die Auskunft über die Zahl der Kinder in der Altersgruppe 0 bis unter 6-Jährigen im Verhältnis zu den vorhandenen Betreuungsplätzen für

diese Altersgruppe gibt, liegt bei 65,5 Prozent. Die Betreuungsquote, die Auskunft über die Zahl der Kinder in der Altersgruppe von 0 bis unter 6 Jahren im Verhältnis zu den davon betreuten Kindern gibt, liegt bei 63,4 Prozent. Britz übernimmt derzeit eine Mitversorgungsfunktion für angrenzende unterversorgte Regionen. Allerdings führt dies dazu, dass die in Britz angebotenen Betreuungsplätze nicht vollumfänglich der eigenen Wohnbevölkerung zur Verfügung stehen. So haben nur 40,2 Prozent der in Britz lebenden Kinder einen wohnortnahen Betreuungsplatz, Tendenz abnehmend.

Im Kita-Entwicklungsplan des Landes Berlin werden sogenannte Zieluntergrenzen für die Betreuungsquoten verschiedener Altersgruppen festgelegt. Weder im Bezirk Neukölln noch in der Bezirksregion Britz wurden die Zieluntergrenzen und die gesamtstädtischen Betreuungsquoten im Jahr 2016/17 erfüllt (siehe Tabelle). Britz nimmt im gesamtstädtischen Ranking dabei einen der untersten Ränge ein.

	Berlin		Neukölln	Britz
Altersgruppe	Zieluntergrenze	Betreuungsquote	Betreuungsquote	Betreuungsquote
0 bis < 1 Jahre	0,9 %	2,7 %	1,3 %	0,9 %
1 bis < 3 Jahre	70 %	72,2 %	60,1 %	59,1 %
3 bis < 6 Jahre	95 %	93,9 %	91,7 %	90,8 %
6 bis < 7 Jahre	30 %	22,1 %	21,5 %	22,7 %

Tabelle 21: Kita-Betreuungsquoten nach Altersgruppen
Quelle: IT-Fachverfahren ISBJ-KiTa, Planungsmodul, Wohnen und betreut (s.o.), sowie Beschluss AbgH Berlin - Rote Nr. 2317 G vom 13.06.2016, Seite 18

- Veränderung:

Perspektivisch besteht in Britz ein erheblicher Mangel an Kitaplätzen, der zum einen auf die Veränderung des Einschulungsalters und zum anderen auf die steigenden Kinderzahlen zurückzuführen ist. Das Verhältnis zwischen Versorgungs- zu Betreuungsquote wird sich umkehren, Britz wird eine Mitversorgungsfunktion für andere Regionen nicht mehr übernehmen können.

Davon ausgehend werden in Britz in den kommenden Jahren weitere Betreuungsplätze geschaffen:

2016 Britzer Damm 146. 70 Plätze (eröffnet)

2017 Johannisthaler Ch. 392, 25 Plätze (eröffnet)

2018 Britzer Damm 58, 80 Plätze

2019 Fulhamer Allee 1-15, 69 Plätze

Nichtsdestotrotz läuft die aktuelle Bevölkerungsentwicklung den Anstrengungen zum nachhaltig bedarfsgerechten Platzausbau davon.

Altersgruppe	Prognose EW-Entwicklung Britz 2019	Zieluntergrenze Betreuungsquote	Prognose Platzbedarf Britz 2019
0 bis < 1 Jahre	465	0,9 %	4
1 bis < 3 Jahre	921	70 %	645
3 bis < 6 Jahre	1.376	95 %	1.307
6 bis < 7 Jahre	429	30 %	129
Gesamt	3.191		2.085

Tabelle 22: Prognose des Kitaplatzbedarfs nach Altersgruppen
Quelle: IT-Fachverfahren ISBJ-KiTa, Handreichung bezirkliche Berichterstattung zur Kita-Planung Berlin (s.o.), Bevölkerungsprognose 2015 bis 2030 - mittlere Variante- der SenStadtWohn, sowie Beschluss AbgH Berlin - Rote Nr. 2317 G vom 13.06.2016, Seite 18

Fachliche Einschätzung des Jugendamtes:

Die Realentwicklung der Einwohner in der Altersgruppe der 0 bis unter 7-Jährigen in der Bezirksregion Britz lag zum Jahresende 2016 zwar noch unterhalb der Bevölkerungsprognose der SenSW (-85 EW), allerdings fehlten hierbei die sog. Nachmeldungen der 0-Jährigen zum Jahresende 2016, die noch nicht melderechtlich registriert waren. Die Bevölkerung in der Bezirksregion wächst kontinuierlich, am 30.06.2017 waren in der Bezirksregion bereits 3.004 Kinder unter 7 Jahren registriert. Die aktuelle Erweiterung der Flüchtlingsunterkunft in der Haarlemer Straße und die im Randbereich der Bezirksregion gelegene neue Flüchtlingsunterkunft in der Karl-Marx-Straße 269 wird zusätzlich zu einer wachsenden Realbevölkerung führen, es kann ein Zusatzbedarf von bis zu 250 Betreuungsplätzen entstehen. In der Bezirksregion Britz existieren mehrere Potenzialstandorte für Wohnungsneubaumaßnahmen, auch deshalb ist von einem verstärkten Zuzug auszugehen. Bei der Betreuungsquote (Verhältins „Anzahl der Kinder" zu „Anzahl dieser Kinder mit Betreuungsvertrag") hat die Bezirksregion Britz zur durchschnittlichen Landesquote Ende 2016 bereits einen Nachholbedarf von 4,1%.

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtung müssen weitere vorschulische Betreuungsangebote in der Bezirksregion geschaffen werden, ein konsequenter jährlicher Platzausbau ist erforderlich. Damit dieser aber seine vollständige Wirkung zugunsten der wohnortnahen Betreuung der Kinder entfalten kann, ist der zeitgleiche Platzausbau in allen anderen Neuköllner Bezirksregionen ebenfalls erforderlich und gleichrangig dringlich.

9.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Öffentliche Schulen

PLR	Name	Schultyp	Anschrift	Schulplätze	Besonderheiten
0619	Schule am Teltowkanal	Grundschule	Rungiusstraße 46	325	Ganztagsschule in offener Form, Schulstation
0619	Zürich-Schule	Grundschule	Wederstraße 49	376	Ganztagsschule in offener Form
0619	Herman-Nohl-Schule	Grundschule	Hannemannstraße 69	498	Ganztagsschule in offener Form, sonderpädagog. Schwerpunkt
0619	Otto-Hahn-Schule	Integrierte Sekundarschule	Buschkrugallee 63	744	Ganztagsschule in teilgebundener Form, sportbetont
0619	OSZ Informations- und Medizintechnik	Berufliches Gymnasium	Haarlemer Straße 23-27	279	Elektro- und Metalltechnik
0619	OSZ Informations- und Medizintechnik	Fachoberschule	Haarlemer Straße 23-27	53	Elektro- und Metalltechnik
0619	OSZ Informations- und Medizintechnik	Berufsoberschule	Haarlemer Straße 23-27	19	Elektro- und Metalltechnik
0619	OSZ Informations- und Medizintechnik	Berufsschule	Haarlemer Straße 23-27	1.753	Elektro- und Metalltechnik
0619	OSZ Informations- und Medizintechnik	Berufsfachschule	Haarlemer Straße 23-27	476	Elektro- und Metalltechnik
0619	OSZ Informations- und Medizintechnik	Fachschule	Haarlemer Straße 23-27	38	Elektro- und Metalltechnik
0620	Alfred-Nobel-Schule	Integrierte Sekundarschule	Britzer Damm 164	459	Schulstation, Staatliche Europaschule Berlin
0622	Bruno-Taut-Schule	Grundschule	Bruno-Taut-Ring 9C	399	Ganztagsschule in offener Form
0622	Schilling-Schule	Grundschule	Paster-Behrens-Straße 81	288	Beratungsstelle für Sprachbehinderte, MSA möglich, Rahmenlehrplan Grundschule und SEK I/II, sonderpädagog. Schwerpunkt
0622	Fritz-Karsen-Schule	Gemeinschaftsschule	Onkel-Bräsig-Straße 76-78	1.257	Ganztagsschule in gebundener Form, jahrgangsübergreifend, Profil Informationstechnik
0622	Albert-Einstein-Gymnasium	Gymnasium	Parchimer Allee 109	1.073	Musikbetont, Staatliche Europaschule Berlin, Deutsch/Italienisch
0622	Annedore-Leber-Oberschule	Bildungswerk	Paster-Behrens-Straße 88	862	Elektrotechnik, Ernährung und Hauswirtschaft, Farbtechnik und Raumgestaltung, Holz-, Metalltechnik, Textiltechnik und Bekleidung, Wirtschaft und Verwaltung
0623	Oskar-Heinroth-Schule	Grundschule	Rohrdommelweg 1	464	Lage in Britz, Schulplatzversorgung

PLR	Name	Schultyp	Anschrift	Schulplätze	Besonderheiten
0619	Schule am Teltowkanal	Grundschule	Rungiusstraße 46	325	Ganztagsschule in offener Form, Schulstation
0619	Zürich-Schule	Grundschule	Wederstraße 49	376	Ganztagsschule in offener Form
0619	Herman-Nohl-Schule	Grundschule	Hannemannstraße 69	498	Ganztagsschule in offener Form, sonderpädagog. Schwerpunkt
0619	Otto-Hahn-Schule	Integrierte Sekundarschule	Buschkrugallee 63	744	Ganztagsschule in teilgebundener Form, sportbetont
0619	OSZ Informations- und Medizintechnik	Berufliches Gymnasium	Haarlemer Straße 23-27	279	Elektro- und Metalltechnik
0619	OSZ Informations- und Medizintechnik	Fachoberschule	Haarlemer Straße 23-27	53	Elektro- und Metalltechnik
0619	OSZ Informations- und Medizintechnik	Berufsoberschule	Haarlemer Straße 23-27	19	Elektro- und Metalltechnik
0619	OSZ Informations- und Medizintechnik	Berufsschule	Haarlemer Straße 23-27	1.753	Elektro- und Metalltechnik
0619	OSZ Informations- und Medizintechnik	Berufsfachschule	Haarlemer Straße 23-27	476	Elektro- und Metalltechnik
0619	OSZ Informations- und Medizintechnik	Fachschule	Haarlemer Straße 23-27	38	Elektro- und Metalltechnik
0620	Alfred-Nobel-Schule	Integrierte Sekundarschule	Britzer Damm 164	459	Schulstation, Staatliche Europaschule Berlin
0622	Bruno-Taut-Schule	Grundschule	Bruno-Taut-Ring 9C	399	Ganztagsschule in offener Form
0622	Schilling-Schule	Grundschule	Paster-Behrens-Straße 81	288	Beratungsstelle für Sprachbehinderte, MSA möglich, Rahmenlehrplan Grundschule und SEK I/II, sonderpädagog. Schwerpunkt
0622	Fritz-Karsen-Schule	Gemeinschaftsschule	Onkel-Bräsig-Straße 76-78	1.257	Ganztagsschule in gebundener Form, jahrgangsübergreifend, Profil Informationstechnik
					ausschließlich für Teile der BZR Buckow Nord bzw. Rudow
0625	Wetzlar-Schule	Grundschule	Tischlerzeile 34	407	Ganztagsschule in gebundener Form, jahrgangsübergreifend, musikbetont
				9.770	

Tabelle 23: Öffentliche Schulen in Britz
Stand: 30.09.2016
Quelle: Schulverzeichnis Berlin der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

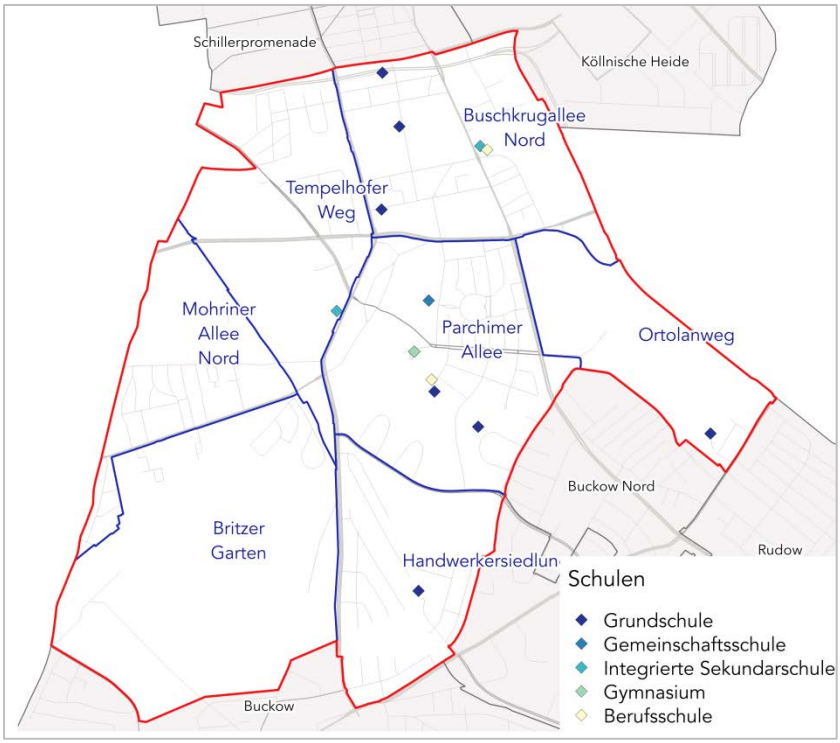


Abbildung 23: Öffentliche Schulen in Britz
aus: Schulverzeichnis Berlin

In Britz befinden sich sieben Grundschulen, eine Gemeinschaftsschule, zwei Sekundarschulen sowie zwei Gymnasien. Am Standort Haarlemer Straße 23-27 sind mehrere weiterführende Schultypen angesiedelt. Die August-Heyn-Gartenarbeitsschule im Planungsraum Parchimer Allee (0619) kann von allen Anwohnenden als Lernort angelaufen werden.

Des Weiteren befindet sich im Planungsraum Britzer Garten das sonderpädagogische Förderzentrum „Schule an der Windmühle“, in dem Schulkinder der Klassen 5 und 6 betreut werden.

Weitere Informationen zu den Schulen sind unter diesem Link zu finden.

Fachliche Einschätzung des Fachbereichs Stadtplanung:

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Schulplätzen in Britz befindet sich ein Grundschulort mit Jugendfreizeitbereich in Planung, der im Koppelweg 50 im Planungsraum Mohriner Allee Nord entstehen soll. Dieser soll spätestens Mitte der 2020er-Jahre in Betrieb gehen und wird eine Kapazität von drei Zügen aufweisen und somit insgesamt ca. 430 Schulplätze beinhalten.

Fachliche Einschätzung der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen zu barrierefreien Zugängen/Einrichtungen:

Die Neubauten von Schulen sind weitestgehend barrierefrei ausgestattet. Zwei bis drei Schulen des älteren Bestands sind allerdings der Barrierefreiheit noch anzupassen und werden in verschiedenen Ausbaustufen mit Rampen und Fahrstuhlausbau versehen.

9.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	343	*4,5*	-	*5,0*	*6,7*

Tabelle 24: Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren
Stand: 2015

In der Bezirksregion Britz gibt es 343 Plätze in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen. Damit steht für 4,5 Prozent der 6- bis unter 25-Jährigen ein Platz in einer Jugendfreizeiteinrichtung zur Verfügung. Die Versorgung liegt in Britz unter dem Neuköllner und auch unter dem Berliner Durchschnitt. Der Richtwert von 11,4 Prozent, der in Britz 861 Plätzen entspricht, wird nicht einmal zur Hälfte erreicht. Rein baulich fehlen schon jetzt 518 Plätze. Aufgrund der steigenden Zahl junger Menschen in Britz ist zu erwarten, dass der Bedarf bis 2030 um weitere 150 bis 180 Plätze ansteigen wird (s. Kap. 3.6)

Die Personalausstattung reicht – wie fast überall in den Jugendfreizeiteinrichtungen – nicht aus, um die baulich vorhandenen Plätze personell zu untersetzen. Nach dem neuen Berechnungsmodell, welches die Mindeststandards in der Personalausstattung der Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE) mit berücksichtigt, sind in Britz nur 267 Plätze verfügbar.

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

PLR	Name	Adresse	Träger	Plätze	Personal	Besonderheiten
Buschkrugallee Nord	Jugendclub Feuerwache	Hannemannstra-ße 74	Bezirk	108	3	Computercafé, Schraubwerkstatt, Tonstudio, Tanzen, Sport, Spielmobil, Kiezküche, Beratung, Exkursionen
Buschkrugallee Nord	Kinderclubhaus Sternschnuppe	Hannemannstra-ße 64	Bezirk	116	3,75	Sport, Werkstatt, Kochen, Beratung, Schülerclub
Handwerker-siedlung	Kinder- und Jugendzentrum Anton-Schmaus-Haus	Gutschmidtstraße 37	SJD – Die Falken	43	2,06	Demokratieerziehung, Bauspielplatz, Kinderradio, Hausaufgabenhilfe, Zeltlager, Musik und Theater
				267		

Tabelle 25: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

Weitere Informationen befinden sich in der Broschüre Wohin in Süd-Neukölln.

Beratungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche

PLR	Name	Adresse	Träger	Besonderheiten
Buschkrugallee Nord	Kinder- und Jugendinfobüro	Britzer Damm 93	Netzwerk-Zukunft e.V.	Information rund um Freizeit- und Hilfsangebote in Neukölln
Buschkrugallee Nord	Regionaler Sozialpädagog-ischer Dienst	Britzer Damm 93	Jugendamt Neukölln	Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern im Zusammenhang mit Hilfen zur Erziehung, Familienge-richt u.a.
Buschkrugallee Nord	Kinderschutzteam	Britzer Damm 93	Jugendamt Neukölln	Das Kinderschutzteam greift ein wenn der Verdacht besteht, dass sich Minderjährige in Gefahr befinden.
Buschkrugallee Nord	Erziehungs- und Familien beratungsstelle	Britzer Damm 93	Jugendamt Neukölln	Erziehungs- und Familienberatung, Paarberatung für Eltern, Trennungs-, Scheidungs- und Umgangsberatung, Krisenberatung, Einzelarbeit und Gruppenangebote

Tabelle 26: Beratungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche

Familieneinrichtungen

PLR	Name	Adresse	Träger	Besonderheiten	Zielgruppe
Buschkrugallee Nord	Familienpunkt	Jahnstraße 26	Kjhv	Entspricht den Kriterien eines Familienzentrums	Schwangere, Eltern, Kinder im Alter 0 bis 6
Tempelhofer Weg	Kita Sonnenkäfer	Holzmindener Straße 23	FiPP e.V.	Leistungsbereiche Beratung, Freizeit und Begegnung	Eltern und Kinder

Tabelle 27: Familieneinrichtungen in Britz

Britz verfügt über ein Familienzentrum. Die Einrichtung befindet sich im Planungsraum Buschkrugallee Nord. Familien aus anderen Britzer Gebieten müssen weitere Anfahrtswege zurücklegen, um ein Familienzentrum zu erreichen.

Den Bereich der Familienarbeit ergänzen auch weitere lokale Angebote der freien Träger, die durch Engagement und Ehrenamt in Einrichtungen wie der Kita Sonnenkäfer die Elternarbeit durch ein Elterncafé ergänzen. Die Kita Sonnenkäfer deckt drei Leistungsbereiche der Familienförderung ab. Im PLR Buschkrugallee Nord ist auch der Standort der öffentlichen Verwaltungsstelle der Erziehungs- und Familienberatung des Bezirksamt Neukölln angesiedelt.

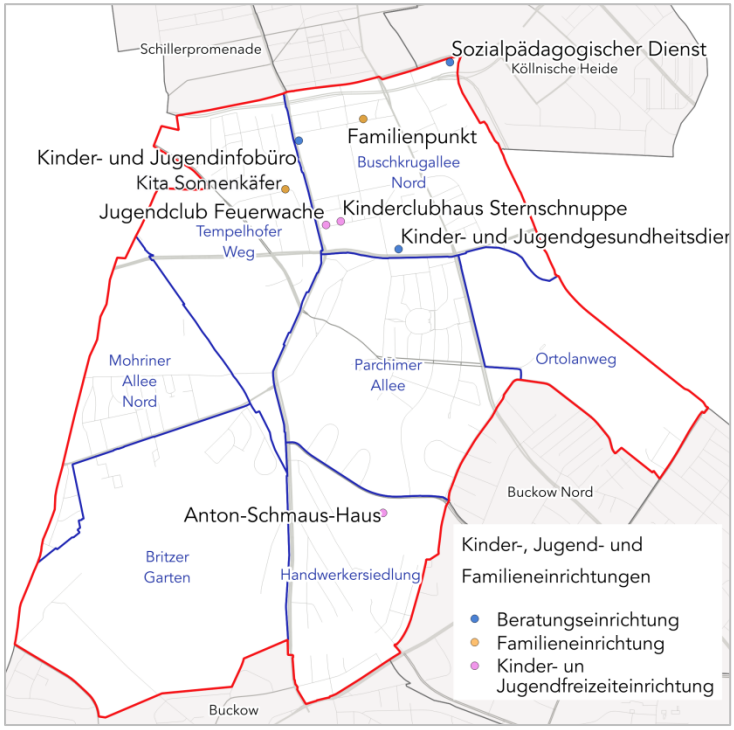


Abbildung 24: Kinder-, Jugendfreizeit- und Familieneinrichtungen

Weitere Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

PLR	Name	Angebot
Parchimer Allee	Berliner Stadtmission	Sing- und Spielgruppe
Parchimer Allee	Dorfkirche Britz	Krabbelgruppe
Britzer Garten	Lauf Mama Lauf	Outdoor-Fitness für Mütter mit Kindern im Kinderwagen
Britzer Garten	Freilandlabor Britz	Natur-Entdeckungsreisen
Handwerkersiedlung	Ritterland Indoorspielplatz	Spielplatz

Tabelle 28: Weitere Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

Weitere Angebote stehen Kindern und Jugendlichen über die zahlreichen Sportvereine in Britz zur Verfügung (s. Kapitel 9.6).

Neben den genannten Angeboten ist auch die Kiez-AG Britz zu nennen, die als Instrument der Jugendhilfe verschiedene Akteure der Zielgruppe zusammenbringt und in regelmäßigem Austausch über Bedarfe und Maßnahmen steht. Ansprechpartner für die Kiez AG ist Gangway e.V.

Stadtteilmütter in Britz

Seit Dezember 2013 ist das Team der Stadtteilmütter mit dem Angebot der aufsuchenden Familienarbeit in Britz aktiv. Hintergrund für die Ausweitung des Angebots auch in die Region Britz waren u.a. die Eröffnung der Unterkunft für Geflüchtete in der Haarlemer Straße und das Entstehen zahlreicher sogenannter „Hostels" in der Region. Die Arbeit der Stadtteilmütter hat ihren Fokus im nördlichen Teil von Britz. Aufgrund der gesteigerten Bedarfe werden nun auch feste Präsenszeiten angeboten, auf Anfrage auch in Schulen und Kitas. Dort werden Sprechstunden angeboten und selbstständig oder unterstützend Elterncafés durchgeführt. Darüber hinaus nehmen die Stadtteilmütter sprach- und kulturmittelnd an Elterngesprächen, Elternabenden und Schulveranstaltungen teil. Kooperationen gibt es insbesondere mit zahlreichen Kitas und den Grundschulen mit Willkommensklassen. Vermehrt erreichen die Stadtteilmütter auch Anfragen aus Oberschulen. Aufgrund der gestiegenen Anfragen dieser Schulen haben die Stadtteilmütter ihr Angebot dahingehend erweitert, dass sie Familien auch im Übergang von der Grundschule zur Oberschule begleiten und unterstützen.

Zusammenarbeit besteht mit: KJGD Britz, Kita Kinderplaneten, Kita Lebenshilfe, Schule am Teltowkanal, Zürich-Schule, Schillingschule, Herman-Nohl-Schule, Otto-Hahn-Schule

Fachliche Einschätzung des Jugendamtes:

Es gibt zu wenig Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen *und damit zu wenig Angebote und Rückzugsorte für Kinder und Jugendliche in Britz. Kinder und Jugendliche müssen teilweise weite Wege zurücklegen, um die vorhandenen Einrichtungen nutzen zu können. Vor allem die weiter südlich gelegenen Gebiete sind schlecht versorgt. Kurz- oder mittelfristig ist die Eröffnung einer weiteren Jugendfreizeiteinrichtung in Britz aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel für die Jugendarbeit nicht möglich. Langfristig ist die Entwicklung zweier weiterer Standorte auf dem Schulgelände im Koppelweg (PLR 621) und in der Parchimer Allee 3a (PLR 623) vorgesehen. Im Süden von Britz gibt es leider keine geeignete Fläche, hier werden die Jugendlichen in die benachbarte Bezirksregion Buckow ausweichen müssen.*

Auch mit Angeboten der Familienförderung *ist Britz im Vergleich zu den Nord-Neuköllner Bezirksregionen deutlich unterversorgt. Die Einrichtung mindestens eines weiteren Familienzentrums in der Bezirksregion Britz, vorzugsweise im einwohnerstarken Planungsraum Parchimer Allee wird angestrebt. Dazu werden verschiedene Standort-Optionen geprüft. Bislang gibt es allerdings noch keine Finanzierung.*

Die Integration der Kinder in das Bildungssystem (Kita) und die Einbindung der Eltern aus der Unterkunft für Geflüchtete in der Haarlemer Straße stellen eine große Herausforderung dar. Es müssen Wege gefunden werden, um Kinder und Eltern aus der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge besser an Kita und Familienförderung anzubinden.

9.1.4 Netzwerke im Bildungsbereich

Netzwerke im Bildungsbereich stellen einen starken Schwerpunkt von Kooperationen von Schulen und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen dar.

Für Britz sind hierfür folgende Kooperationen zu nennen:

- Jugendclub Feuerwache & Hermann-Nohl-Schule: regelmäßige Besuche, Inanspruchnahme der Angebote
- Kinderclubhaus Sternschnuppe & Hermann-Nohl-Schule: gemeinsame Nutzung des Außengeländes, gemeinsame Projektarbeit
- Jugendclub Feuerwache & Alfred-Nobel-Schule: Inanspruchnahme der Angebote, Erstellung der Schülerzeitung
- Jugendclub Feuerwache & Otto-Hahn-Schule: gemeinsame Projekte
- Kinderclubhaus Sternschnuppe & Deutsch-Arabisches Zentrum: gemeinsames Kunstprojekt
- Anton-Schmaus-Haus & Fritz-Karsen-Schule: Kooperationsvereinbarung

9.2 Geschlechterspezifische Angebote, Gleichstellung und Chancengleichheit

Einschätzung der Gleichstellungsbeauftragten:

Die bestehende gesellschaftliche Benachteiligung von Frauen aufgrund geschlechtsbezogener Rollenzuschreibungen führt zu einem deutlich höheren Armutsrisiko für sie. Sowohl die Chancen für eine eigenständige Existenzsicherung als auch berufliche Entwicklungschancen sind für Frauen deutlich schlechter als für Männer. Mehrfachbelastungen und Benachteiligungen wirken sich auf die Lebenssituation von Frauen in vielfältiger Weise aus. Zur Stärkung gesellschaftlich benachteiligter Frauen, insbesondere Alleinerziehende, arbeitslose Frauen, Migrantinnen und ältere Frauen, ist ein gezieltes, an den Lebensumständen der Frauen anknüpfendes soziales Unterstützungs- und Hilfeangebot wichtig.

Die Frauen- und Mädchenprojekte in Neukölln bieten viele dieser Leistungen (Arbeit, Bildung, Beruf und Perspektiven, Austausch/Nachbarschaft, Flucht, Gesundheit, Gewalt, Gleichstellung, Integration, LSBTIQ, Soziales, Wohnen) an. Es bedarf jedoch einer Ergänzung durch weitere inhaltliche und regionale Angebote insbesondere in Bezirksregionen mit einer hohen Sozialbelastung und unzureichenden einschlägigen Angeboten. Das sind im Bezirk die Regionen: Britz, Buckow, Rudow.*

In Neukölln gibt es das "Netzwerk Frauen in Neukölln" von 60 aktiv beteiligten Vereinen, Projekten und Institutionen. Davon sind 17 Projekte nur für die Zielgruppe Frauen/LSBTIQ, 7 für Migrantinnen* und 7 für Mädchen*. 84 % der Projekte sind im Norden (26) und nur 5 im Süden (Gropiusstadt) von Neukölln.*

Komplett unterversorgt ist die Bezirksregion Britz.

9.3 Einrichtungen für ältere Menschen

Wohnformen für die alternde Bevölkerung

PLR	Name	Anschrift	Träger
Ortolanweg	Seniorenwohnanlage Ortolanweg	Ortolanweg 52	Umsorgt wohnen
Tempelhofer Weg	Katharinenhof Alt-Britz	Britzer Damm 140	Katharinenhof
Parchimer Allee	Hermann-Radtke-Haus und Haus Simeon	Buckower Damm 31 A	Diakoniewerk Simeon gGmbH
Handwerkersiedlung	Haus Sachsen	Gutschmidtstraße 113	Vonovia

Tabelle 29: Wohnformen für ältere Menschen in Britz

Einrichtungen für Tages- und Kurzzeitpflege für ältere Menschen

PLR	Name	Anschrift	Träger
Britzer Garten	PRO-LIFE GmbH Tagesstätte Mohriner Allee	Mohriner Allee 67	Pro LIFE GmbH, AOK
Tempelhofer Weg	Tagespflege Katharinenhof Alt-Britz	Britzer Damm 140	Katharinenhof
Tempelhofer Weg	Geriatrische-gerontopsychiatrische Tagespflege VIA Pflege gGmbH	Britzer Damm 72	VIA Pflege gGmbH

Tabelle 30: Einrichtungen für Tages- und Kurzzeitpflege für die ältere Bewohnerschaft

Freizeitangebote für die ältere Bevölkerung

PLR	Name	Anschrift	Träger
Parchimer Allee	Seniorenfreizeitstätte Bruno Taut	Fritz-Reuter-Allee 50	Bezirk

Tabelle 31: Freizeitangebote für die alternde Einwohnerschaft

Beratungsangebote für Menschen im Ruhestand

PLR	Name	Anschrift	Träger
Nord-Neukölln	Bürgerzentrum Neukölln	Werbellinstraße 42 (Nord-Neukölln)	Bezirk
Nord-Neukölln	Pflegestützpunkt	Werbellinstraße & Donaustraße (Nord-Neukölln)	AOK Nordost
Nord-Neukölln	Kontaktstelle PflegeEngagement	Hertzbergstraße 22 (Nord-Neukölln)	selko e.V.

Tabelle 32: Beratungsangebote für die alternde Einwohnerschaft

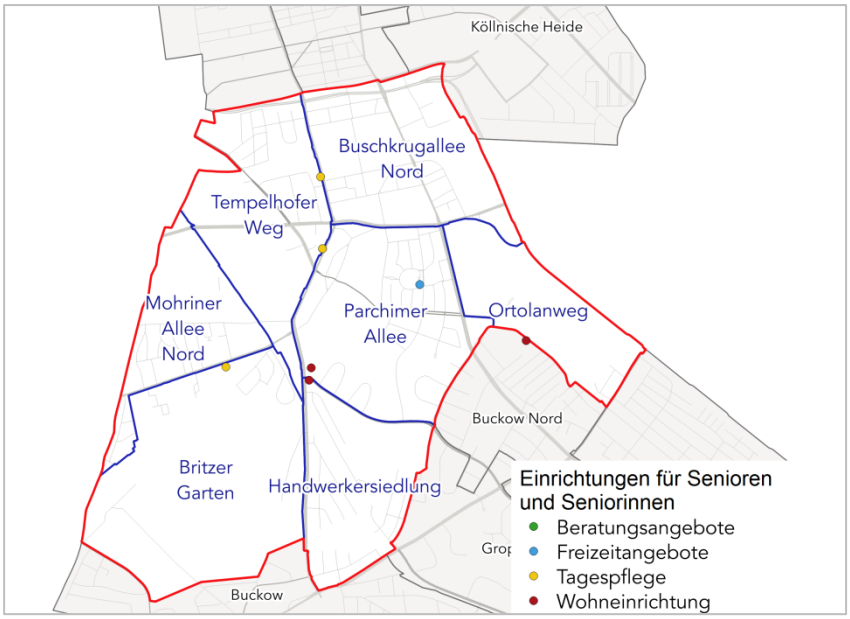


Abbildung 25: Einrichtungen für die alternde Bevölkerung

Fachliche Einschätzung der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen:

Der Bedarf an Einrichtungen für Menschen über 65 Jahre ist größer als das vorhandene Angebot.

Bei den Wohnformen können noch konkretere Unterscheidungen vorgenommen werden: Es gibt die klassischen Seniorenwohnhäuser aus den 1970er-Jahren, die heute in die Zeit gekommen sind und nicht mehr den Bedürfnissen entsprechen (Beispiel Haus Sachsen an der Gutschmidtstraße). Es gibt Wohnhäuser von Wohnungsbaugesellschaften, die diese Häuser seniorengerecht nennen, was immer das auch immer bedeuten mag, denn dieser Begriff ist nicht geschützt. Es gibt Seniorenwohnanlagen von privaten Betreibern, in denen man wohnen kann und bei Bedarf zusätzliche Unterstützung erhalten kann, bis hin zur vollstationären Pflege. Es gibt auch die reinen Pflegeeinrichtungen, für diejenigen, die nicht mehr eigenständig wohnen können. In Britz sind jedoch nicht alle dieser Wohnformen vorzufinden.

Viele ältere Menschen wollen jedoch in der eigenen Wohnung bleiben und benötigen dort eine abgestufte Unterstützung. Viele andere möchten gerne in ein modernes Seniorenwohnhaus ziehen mit einem Basisangebot an Unterstützung.

Treffpunkte für ältere Menschen gibt es in Britz deutlich zu wenige, die Freizeitstätte Bruno Taut bildet eine Ausnahme. Durch diese Art von Angeboten wird die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Niedrigschwellig kann diese durch Gelegenheiten, sich ortsnah zu treffen, Kaffee zu trinken, gemeinsam zu essen, zu spielen, sich geistig und körperlich zu betätigen geboten werden. Die kostenfreie bzw. günstige Nutzung der Angebote ist dabei ebenfalls von Bedeutung; vor allem Einrichtungen in bezirklicher Trägerschaft sind wünschenswert.

Angebote liefern jedoch auch zahlreiche Initiativen und Kleinstaktivitäten, bspw. Wohnungsbaugesellschaften, Genossenschaften oder Initiativen in den ehemaligen bezirklichen Seniorenwohnhäusern oder in den Nachbarschaften. Die Initiativen sind untereinander jedoch nur wenig vernetzt, Kooperationen sind eigentlich nicht vorhanden oder sie scheitern bereits an geringen Kosten. Eine Vernetzungsstelle könnte Abhilfe schaffen und ist in Britz notwendig.

Des Weiteren ist eine zielgruppenübergreifende Arbeit dringend notwendig. Die Planung für einzelne Gruppen ist nicht zielführend. Vernetzungsmöglichkeiten sollten geschaffen und wahrgenommen werden.

9.4 Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Wohnformen für Menschen mit Behinderung

PLR	Name	Anschrift	Träger
Buschkrugallee Nord	Betreutes Wohnen Wohnstätte 6 und Wohnstätte 7	Straße 614 Nr. 46	Lebenshilfe gGmbH
Buschkrugallee Nord	Betreutes Wohnen Wohnheim Rungiusstraße	Straße 614 Nr. 64	Spastikerhilfe Berlin eG
Buschkrugallee Nord	Diakonie-Haus	Buschkrugallee 31	Diakonie
Ortolanweg	Wohnstätte 2	Parchimer Allee 6	Lebenshilfe Berlin gGmbH
Tempelhofer Weg	Spastikerhilfe Berlin eG	Suderoder Straße 33-34	Spastikerhilfe Berlin eG
Tempelhofer Weg	Wohnstätte 1	Koppelweg 24	Lebenshilfe Berlin gGmbH

Tabelle 33: Wohnformen für Menschen mit Behinderung

Es gibt noch zwei Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen, die sich in der Nähe der Gradestraße befinden. Aus Datenschutzgründen können keine Anschriften angegeben werden. Weiterhin befinden sich im Britzer Damm noch 10 Wohnungen in Form des betreuten Einzelwohnens, die sowohl von der Spastikerhilfe als auch der Lebenshilfe betreut werden.

Tagespflege für Menschen mit Behinderung

PLR	Name	Anschrift	Träger
Buschkrugallee Nord	Ambulante Dienste Neukölln 3	Straße 614 Nr. 46	Lebenshilfe gGmbH
Buschkrugallee Nord	Fördergruppen Tagesförderstätte Neukölln	Straße 614 Nr. 26	Lebenshilfe gGmbH
Buschkrugallee Nord	Sozialpädiatrisches Zentrum	Britzer Damm 65	Lebenshilfe gGmbH

Tabelle 34: Tagespflegeeinrichtungen für Menschen mit Behinderung

Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung

PLR	Name	Anschrift	Träger
Buschkrugallee Nord / Ortolanweg	Werkstätten	Grenzallee 53 Parchimer Allee 2	VfJ Berlin e.V.
Buschkrugallee Nord	Betreutes Einzelwohnen Treffpunktwohnung	Grenzallee 53	LfB Lebensräume für Menschen mit Behinderung gGmbH
Parchimer Allee	Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin	Paster-Behrens-Straße 88	
Tempelhofer Weg	Club für Behinderte und Nichtbehinderte	Friedrichsbrunner Straße 9	Cocas e.V.

Tabelle 35: Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung

Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung

PLR	Name	Anschrift	Träger
Buschkrugallee Nord	Sozialpädagogischer Dienst	Grenzallee 53, Hans-Spänkuch-Haus	Vereinigung für Jugendhilfe Berlin e.V.
Buschkrugallee Nord	Servicepunkt Betreutes Einzelwohnen	Britzer Damm 59a	Spastikerhilfe Berlin eG
Handwerker-siedlung	Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Krebs und Aids	Gutschmidtstraße 31	Bezirk
Handwerker-siedlung	Sozialpsychiatrischer Dienst	Gutschmidtstraße 31	Bezirk

Tabelle 36: Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung

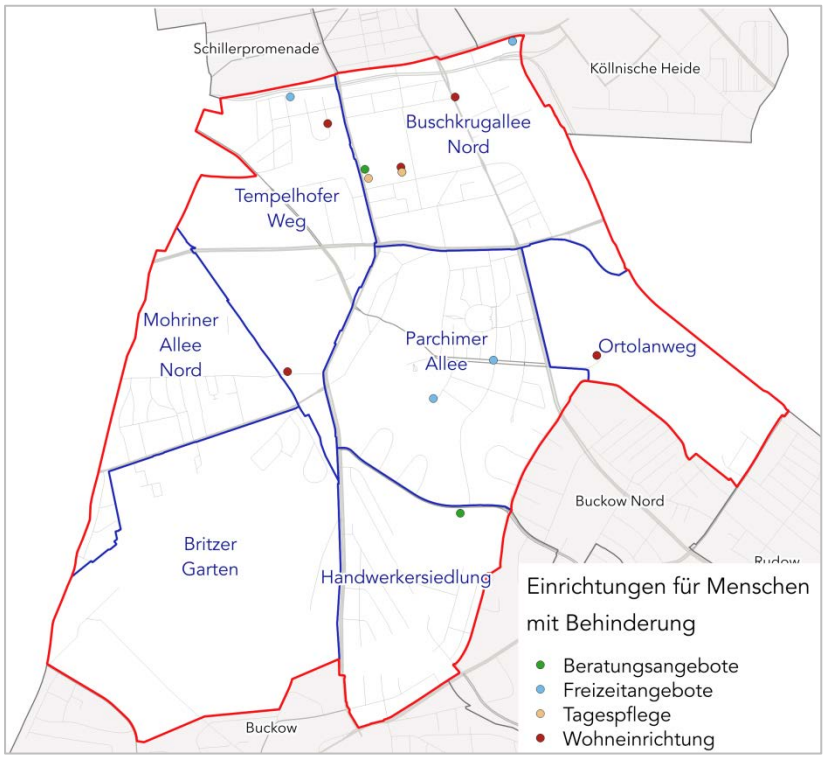


Abbildung 26: Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Einschätzung der Beauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen:

Das Beratungsangebot für Menschen mit einer Behinderung ist in Britz ausreichend. Die Verkehrsanbindung zu den Beratungsstellen ist ebenfalls ausreichend.

Die vielfältigen Wohnformen für Menschen mit einer Behinderung in Britz sind Folge der geringen Mieten in den 1990er-Jahren.

9.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

Kultur und kunsthistorische Standorte

PLR	Name	Anschrift	Träger	Besonderheit
Buschkrugallee Nord	Kulturbunker	Rungiusstraße 19	Bezirksamt Neukölln	Ehemaliger Luftschutz-bunker, Nutzung v.a. durch Musikschule
Britzer Garten	Britzer Garten	Sangerhauser Weg 1	Verwaltung durch Grün Berlin GmbH	Größe: 90 ha, Eröffnung zur BUGA 1985
Britzer Garten	Freilandlabor Britz	Im Britzer Garten	Freilandlabor Britz e.V.	Seit 1987 Umweltzent-rum, Umweltbildung
Britzer Garten	Britzer Mühle	Im Britzer Garten	Britzer Müllerei e.V.	Denkmalschutz, technisches Museum
Parchimer Allee	Schloss Britz	Alt-Britz 73	Kulturstiftung Schloss Britz	Ausstellungen, Konzerte,, Schloss-Café Denkmalschutz, Zusammenarbeit Schule, Instrumentenkarussel
Parchimer Allee	Schloss & Gutshof Britz	Alt-Britz 73-81	Kulturstiftung Schloss Britz Bezirksamt Neukölln	Schloss Britz, Museum Neukölln, Musikschule, Ausstellungen, Konzerte, Restaurants, Denkmal-schutz, Angebote für Schule & Kita, Freilichtbühne, Kultursaal, Tiergehege
Parchimer Allee	Infostation Hufeisensiedlung	Fritz-Reuter-Allee 44	Degewo, Verein der Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung e.V., Ticket B – Architektur erleben	Ausstellungen, Infomaterial, Café

Tabelle 37: Kulturelle und kunsthistorische Standorte

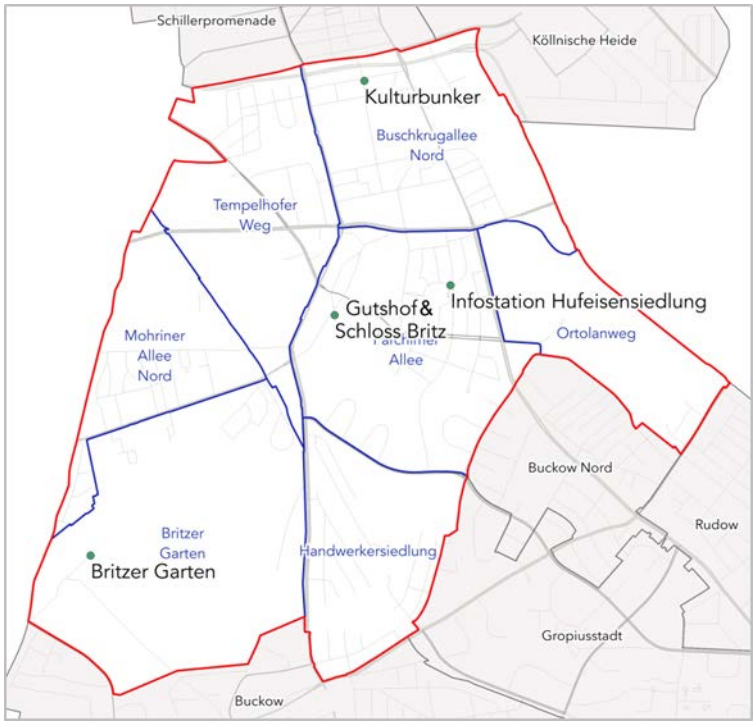


Abbildung 27: Kultureinrichtungen

Fachliche Einschätzung des Fachbereichs Kultur:

*Das denkmalgeschützte Ensemble Schloss & Gutshof Britz hat sich mit jährlich mehr als 110 000 Besucher*innen zu einem der wichtigsten Kulturstandorte des Bezirks entwickelt.*

Die Kulturstiftung Schloss Britz präsentiert im ehemaligen Herrenhaus eine ständige Ausstellung zur bürgerlichen Wohnkultur im 19. Jahrhundert. Daneben bieten wechselnde Ausstellungen sowie klassische Konzerte einem breiten Publikum populäre Kunst und Unterhaltung an. In pädagogischen Angeboten können Kinder den historischen Gutshof sowie alte und robuste Haustierrassen in den Gehegen erkunden.

Das Museum Neukölln im ehemaligen Pferdestall ist die zentrale Adresse für die Erforschung und Vermittlung der Regionalgeschichte und Stadtkultur des Bezirks. Die ständige Ausstellung „99 x Neukölln“ vermittelt mediengestützt für alle Altersgruppen einen leichten Einstieg in die Geschichte Neuköllns. Regelmäßige Wechselausstellungen, Veranstaltungen und museumspädagogische Angebote thematisieren die kulturelle Vielfalt des Bezirks und bieten Anregungen für die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Gegenwartskultur Neuköllns.

Die Musikschule Paul Hindemith ist hier mit einer Außenstelle vertreten und unterrichtet in ihren Räumen auf nahezu allen Niveaus. Auf der Freilichtbühne und im Kulturstall, einem modernen Veranstaltungssaal im früheren Kuhstall, macht sie Konzerte, Musikfestivals und Opern über das ganze Jahr hinweg erlebbar.

Des Weiteren bieten Privatinitiativen wie Tautes Heim und der Projektraum Kunst im TautHaus weitere kleinräumige und temporäre Angebote im Bereich Kunst und Architekturgeschichte.

Standorte von Angeboten der Volkshochschule

PLR	Name
Buschkrugallee Nord	Otto-Hahn-Schule
Buschkrugallee Nord	Die Idealisten e.V.
Buschkrugallee Nord	Kita Lebenshilfe
Buschkrugallee Nord	Zürich-Schule
Buschkrugallee Nord	August-Heyn-Haus
Mohriner Allee Nord	Garten Perivoli
Parchimer Allee	Schloss Britz
Parchimer Allee	Albert-Einstein-Oberschule
Britzer Garten	Britzer Garten
Britzer Garten	Freilandlabor Britz
Britzer Garten	Britzer Mühle

Tabelle 38: Standorte von Angeboten der Volkshochschule

In der BZR Britz gibt es keine eigenen Standorte der Volkshochschule. An verschiedenen Standorten und in Kooperation mit Einrichtungen werden nicht durchgehend Kurse der VHS angeboten. Die Nutzungsmöglichkeiten in Bezug auf Ausstattung und für die Angebote sind dadurch eingeschränkt.

Standorte der Musikschulen

PLR	Name	Anschrift	Kapazität
Buschkrugallee Nord	Kulturbunker 1	Rungiusstraße 19	37
Parchimer Allee	Musikschule Neukölln (Paul-Hindemith)	Alt-Britz 81, Schloss & Gutshof Britz	490
Parchimer Allee	Albert-Einstein-Gymnasium	Parchimer Allee 109	62
Handwerkersiedlung	Wetzlar-Grundschule	Tischlerzeile 34	12

Tabelle 39: Standorte der Musikschulen

Standorte der bezirklichen Bibliotheken

PLR	Name	Anschrift	Kapazität
Handwerkersiedlung	Stadtteilbibliothek Britz-Süd	Gutschmidtstraße. 33	38.102

Tabelle 40: Standorte der Bibliotheken

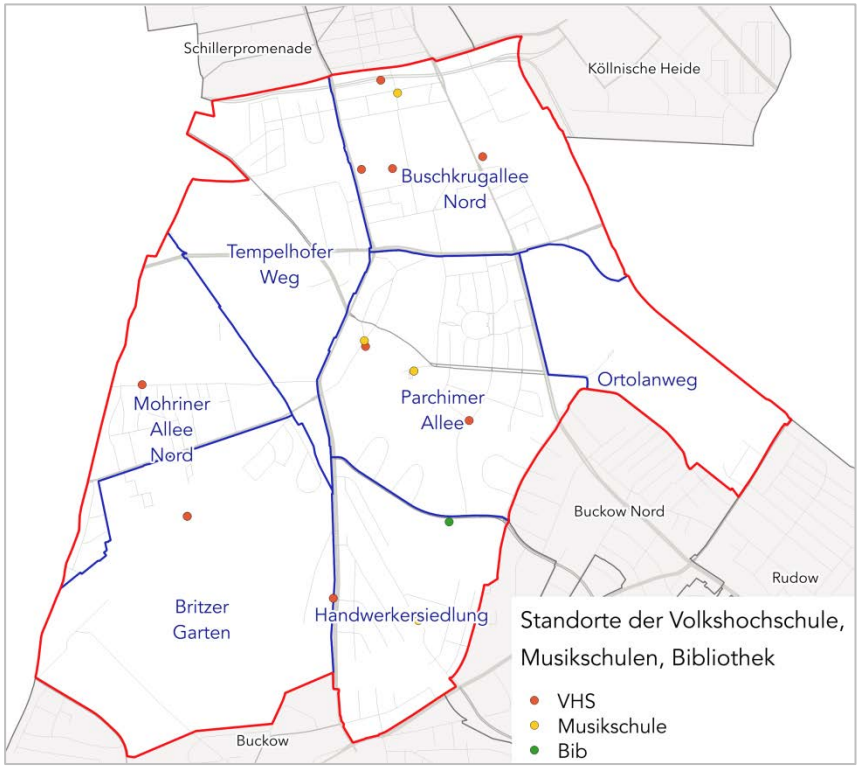


Abbildung 28: Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

9.6 Gesundheitseinrichtungen

Bezirkliche Gesundheitseinrichtungen

PLR	Name	Anschrift
Buschkrugallee Nord	Sozialpädiatrisches Zentrum Neukölln	Britzer Damm 65
Buschkrugallee Nord	Kinder- und Jugendgesundheits-dienst – Standort Britz	Blaschkoallee 32
Buschkrugallee Nord	Kinderschutzteam	Blaschkoallee 32
Buschkrugallee Nord	Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst – Standort Süd	Britzer Damm 93
Handwerkersiedlung	Therapeutischer Dienst	Gutschmidtstraße 31
Handwerkersiedlung	Sozialpsychiatrischer Dienst	Gutschmidtstraße 31
Handwerkersiedlung	Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Krebs und AIDS	Gutschmidtstraße 31
Nord-Neukölln	Erziehungs- und Familienberatung	Mittelbuschweg 8

Tabelle 41: Bezirkliche Gesundheitseinrichtungen

Einschätzung der Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit:

Aufgrund der zentralen Lage von Britz befindet sich ein Großteil der bezirklichen Gesundheitseinrichtungen in Britz, was der Bezirksregion zu Gute kommt. Die Dichte an Ärzten ist jedoch sehr gering und auch die Zahl der Krankenhausbetten liegt deutlich unter der von anderen Regionen, obwohl die demographische Situation auf einen erhöhten Bedarf an Gesundheitseinrichtungen hinweist.

9.7 Sporteinrichtungen

Sportanlagen

PLR	Name	Anschrift	Besonderheit
Buschkrugallee Nord	Zürich-Schule	Bürgerstraße 48	
Buschkrugallee Nord	Otto-Hahn-Oberschule	Haarlemer Straße 21	
Buschkrugallee Nord	OSZ Informations- u. Medizintechnik	Haarlemer Straße 23	
Buschkrugallee Nord	Herman-Nohl-Schule	Hannemannstraße 69	
Buschkrugallee Nord	Grundschule am Teltowkanal	Rungiusstraße 46	
Buschkrugallee Nord	Tennisanlage Hannemann-straße	Hannemannstraße 21	privat, Tennisclub
Buschkrugallee Nord	Ruderclub Haarlemer Straße 45 E	Haarlemer Straße	privat, Ruderclub
Tempelhofer Weg	SpA Treseburger Ufer	Walkenrieder Straße 12	
Tempelhofer Weg	Alfred-Nobel-Schule (Integrierte Sekundarschule u. Europaschule)	Britzer Damm 164	
Parchimer Allee	Bruno-Taut-Grundschule	Bruno-Taut-Ring 9c	
Parchimer Allee	Fritz-Karsen-Schule	Onkel-Bräsig-Straße 76	

PLR	Name	Anschrift	Besonderheit
Parchimer Allee	Albert-Einstein-Schule (Gymnasium)	Parchimer Allee 109	
Parchimer Allee	Schilling-Schule	Paster-Behrens-Straße 81	Sporthalle und Schwimmhalle
Parchimer Allee	Annedore-Leber-Oberschule	Paster-Behrens-Straße 88	Sporthalle und Schwimmhalle
Parchimer Allee	Stadion Britz-Süd	Buckower Damm 13	
Ortolanweg	Kita-u. Jugendwerkheim	Parchimer Allee 2	
Ortolanweg	Oskar-Heinroth-Grundschule	Rohrdommelweg 1	
Ortolanweg	Wetzlar-Grundschule	Tischlerzeile 34	
Ortolanweg	SpA Buschkrugallee	Buschkrugallee 163	
Ortolanweg	Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e.V.	Buschkrugallee 159	privat, Tennisclub
Ortolanweg	Sportbad Britz	Kleiberweg 3	Freibad, SG Neukölln
Mohriner Allee Nord	Vorhaltestandort Sport Koppelweg 70	Koppelweg 70	Potenzial für Großspielfeld
Britzer Garten	SpA an der Windmühle	Buckower Damm 150	
Britzer Garten	FV Tennis im Betriebs-sportverband Berlin	Sangerhauser Weg 6	privat, Tennisclub

Tabelle 42: Sportanlagen

Sportvereine/Sportangebote

PLR	Name	Besonderheit	Link
Angebote in Buschkrugallee Nord	TSC Berlin 1893 e.V.	Eltern-Kind-Turnen	Link zu TSC Berlin 1893 e.V.
Buschkrugallee Nord	DjK FFC Britz 09 e.V.	Frauenfußball	Link zu DjK FFC Britz 09 e.V.
Buschkrugallee Nord	TSC Weiß-Rot Neukölln e.V.	Tennis für Kinder und Jugendliche	Link zu TSC Weiß-Rot Neukölln e.V.
Buschkrugallee Nord	Team Fullcontact (TSV Rudow 1888 e.V.)	Taekwondo	Link zu TSV Rudow 1888 e.V.
Buschkrugallee Nord	Neuköllner Sportfreunde e.V. 1907 (NSF)	Hockey	Link zu Neuköllner Sportfreunde e.V. 1907
Buschkrugallee Nord	Rudergesellschaft Wiking Berlin e.V.	Rudern	Link zu Rudergesellschaft Wiking Berlin e.V.
Buschkrugallee Nord	Tanzschule im Süden	Tanzkurse	Link zu Tanzschule im Süden
Mohriner Allee Nord	FastFoot	Tanzkurse	Link zu FastFoot
Parchimer Allee	DJK Schwarz-Weiß Neukölln 1920 e.V.	Fußballtraining für Kinder	Link zu DJK Schwarz-Weiß Neukölln 1920 e.V.
Ortolanweg	VfB Concordia Britz 1916 e.V.	Fußballtraining für Kinder	Link zu VfB Concordia Britz 1916 e.V.

PLR	Name	Besonderheit	Link
Ortolanweg	Berliner Turnerschaft Korp. Turn- und Sportverein e.V.	Turnen	Link zu Berliner Turnerschaft Korp. Turn- und Sportverein e.V.
Britzer Garten	SV Stern Britz 1889 e.V.	Fußballtraining für Kinder	Link zu SV Stern Britz 1889 e.V.
Britzer Garten	Tanzschule Step by Step	Tanzkurse	Link zu Tanzschule Step by Step

Tabelle 43: Sportvereine

Über die App Gesundes Neukölln können sich Anwohnende über Angebote in den Bereichen Beratung, Gesundheit, Sport, Kultur und Bildung informieren.

10. Grüne Infrastruktur und Öffentlicher Raum

10.1 Grün- und Freiflächen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut in qm	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A4	Öffentliche Grünanlage* – Relation der Fläche (qm je Einwohnende)	764.211	*17,9*	-	*8,8*	*17,0*

Tabelle 44: Öffentliche Grünanlage – Relation der Fläche
Stand: 2015
**Alle Teile der öffentlichen Grünanlage und Spielplätze, einschließlich verpachteter Flächen, Gewässer (außer Bundeswasserstraßen).*

In Britz stehen jeder Einwohnerin und jedem Einwohner knapp 18 Quadratmeter öffentliche Grünfläche zur Verfügung und damit ein Quadratmeter mehr als im Berliner Durchschnitt. Zusätzlich existieren in Britz zahlreiche Kleingarten- sowie Friedhofsanlagen, die die Bezirksregion prägen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang jedoch auch die Qualität der Grünflächen, über die der schlichte Wert keine Auskunft gibt. Zudem ist für den Britzer Garten auch Eintritt zu bezahlen, er steht den Anwohnenden demnach nicht uneingeschränkt zur Verfügung.

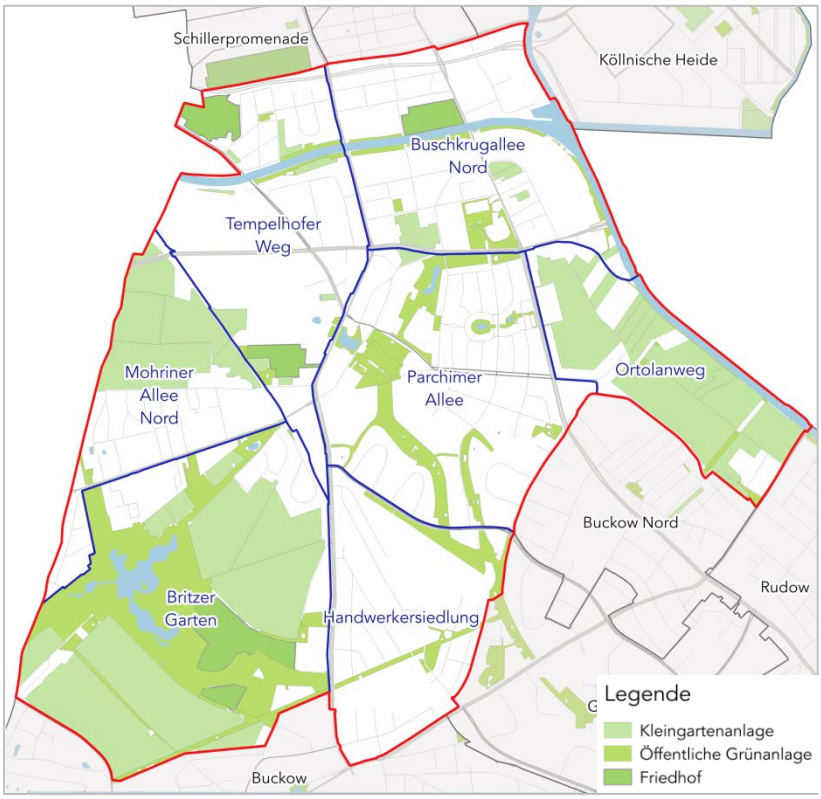


Abbildung 29: Grünflächen
Datenquelle: FIS-Broker

PLR	Name Grünanlage	Größe in qm
0619	Buschrosenplatz	3.776
0619	Treseburger Ufer	18.285
0619	Buschkrugallee – Grünanlage	550
0619	Park am Buschkrug	46.539
0619	Braunschweiger Ufer	38.864
0619	Delfter Ufer	24.668
0620	Britzer Damm	281
0620	Schulvorplatz Britzer Damm	4.775
0620	Brandpfuhl	503
0620	Neumarkplan	1.759
0620	Friedrichsbrunner Platz	3.050
0620	Am Gewerbedreieck	876
0620	Koppelweg	3.230
0621	Walnußweg	3.311
0621	Britzer Garten	867.097
0621	Kienpfuhl Britz	8.149
0622	Schloßgarten Britz	24.554
0622	Hufeisenteich	8.254
0622	Akazienwäldchen	27.870
0622	Buschkrugallee	1.482
0622	Gielower Straße	9.739
0622	Kirchteich Britz	9.272
0622	Fritz-Reuter-Allee	34.245
0622	Gutshof Britz	30.809
0622	Britz-Süd	108.510
0622	Fennpfuhl	61.840
0622	Krugpfuhl	5.262
0622	Gutspark Britz Rosarium	22.938
0622	Onkel-Bräsig-Straße	3.702
0623	Rohrdommelweg	5.852
0623	Zuwegung Kolonie Britzer Wiesen	736
0623	Vor dem Sportplatz Buschkrugallee	652
0623	Britzer Wiesen	6.063
0623	Uferpromenade Martin-Mährlein-Weg	20.997
0624	Roetepfuhl	22.888
0624	Papenpfuhl	1.250
0624	Hüfnerweg	11.205
0624	Friedland II	2.167
0624	Friedland III	2.286
		1.448.286

Tabelle 45: Grünanlagen, Quelle: FIS-Broker, Stand: 25.7.2016

Der Carl-Weder-Park entstand als Kompensation für den Bau des Autobahntunnels Britz. Er wurde auf dem Tunnel angelegt.

Das 90 Hektar große Gelände der Bundesgartenschau 1985 wird heute als Parkanlage Britzer Garten geführt. Auch der benachbarte Parkfriedhof Neukölln weist weite parkähnliche Areale auf.

Der Gutspark Britz wurde mehrfach als schönster Park Berlins ausgezeichnet. Der Park blickt auf eine 300-jährige Geschichte zurück. Er wurde erstmals 1690 angelegt.

10.2 Kleingartenanlagen

PLR	Name Kleingartenanlage	Größe in qm	Anzahl Parzellen	landeseigen	Sicherungsstufe*
0619	Blaschkotal	18.240	50	ja	
0619	Buschkrugtal	3.842	11	ja	II
0619	Einigkeit	5.446	22	ja	II Gewerbe
0619	Morgentau	22.353	53	ja	V b
0619	Pappelheim	7.640	23	ja	II Gewerbe
0619	Zur Elf	4.518	14	ja	II Gewerbe
0620	Braunschweiger Ufer	10.403	36	ja	V a
0620	Marienhöhe 2	3.684	15	ja	V b
0620	Rosenecke	2.885	11	ja	V b
0620	Treseburg	12.522	36	ja	III a
0620	Wasserkante	4.552	8	ja	V b
0620	Zufriedenheit 1	13.669	36	ja	V b
0620,0621	Roseneck	121.174	260	ja	V b
0621	Guter Wille	168.888	407	ja	V b
0621	Lehmberg	5.441	15	ja	V b
0621	Ostelbien 2	88.713	176	ja	V b
0621	Sorgenfrei	61.708	133	ja	V b
0621	Unland	30.162	65	ja	V b
0622	Wilhelms Ruh	11.307	26	ja	III a
0623	Alpental	16.097	44	ja	III a
0623	Am Buschkrug	177.865	421	ja	V b
0623	Am Wiesenweg	62.094	157	ja	V b
0623	Bartas Grund	16.507	44	ja	V b
0623	Britzer Wiesen	211.233	442	ja	V b
0623	Edelweiß	84.361	206	ja	V b
0623	Feldschlößchen	10.246	30	ja	V b
0623	Friedensgarten 1	26.322	55	ja	V b
0623	Frisch Auf	18.196	42	ja	V b
0623	Hasenheim	19.240	50	ja	V b
0623	Ideal III	74.349	208	ja	V b
0623	Martha Baer	19.155	42	ja	V b
0623	Sonntagsfreude	7.000	18	ja	V b
0624	Friedland 1	22.391	52	ja	V a
0624	Friedland 2	21.654	44	ja	V a
0624	Friedland 3	43.228	101	ja	V a
0624	Friedland 33	20.186	46	ja	V a

PLR	Name Kleingartenanlage	Größe in qm	Anzahl Parzellen	landeseigen	Sicherungsstufe*
0624	Goldregen	135.262	341	ja	V b
0624	Heimaterde	361.825	722	ja	V b
0624	Kurt Pöthig	305.682	615	ja	V b
0624	Marienfelder Weg	184.925	424	ja	V b
0624	Zur Windmühle	243.123	527	ja	V b
gesamt	41	2.678.088	6.028		

Tabelle 46: Kleingartenanlagen
Quelle: FIS-Broker und Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz: Kleingartenentwicklungsplan, Fortschreibung 2014
**Sicherungsstufen: V a – dauerhaft gesichert (B-Plan Dauerkleingärten), V b – dauerhaft gesichert (fiktive Dauerkleingärten), III a – zeitlich gesichert (Schutzfrist bis 2020), II – nur bedingt gesichert (FNP-Bauflächen ohne Schutzfrist)*

Die zuständige Senatsverwaltung misst Kleingärten als Teil des Grünflächensystems eine wichtige Ausgleichs- und Erholungsfunktion zu. Mehr als ein Fünftel der gesamten Britzer Fläche (12,4 km²) sind Kleingartenanlagen und 70 Prozent der gesamten Neuköllner Flächen an Kleingartenanlagen befinden sich in Britz. Britz zeichnet sich durch zahlreiche sehr große Anlagen aus. Alle Kleingartenflächen im Planungsraum Britz sind landeseigen. Im Kleingartenentwicklungsplan sind den Anlagen Sicherungsstufen zugeordnet, die Auskunft darüber geben, ob Anlagen dauerhaft, zeitlich oder nur bedingt gesichert sind. Für Britz sind dabei nur wenige kleine Anlagen nicht dauerhaft gesichert und dadurch potentielle Bauflächen für Wohnen und Gewerbe.

Fachliche Einschätzung des Grünflächenamtes:

Der Bestand an Kleingärtenflächen ist im Vergleich zu anderen BZR in Neukölln überdurchschnittlich. Die Kleingartenanlagen werden wie Dauerkolonien behandelt und sollen für die Zukunft gesichert werden. Ein Flächenpotential zur Entwicklung bietet der Bereich des RIAS Gelände.

10.3 Spielplätze

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A5	Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche	49.974	*1,2*	*0,3*	*0,6*	*0,6*

Tabelle 47: Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche
Stand: 2015

Für die Berechnung des Bedarfes an öffentlicher Spielplatzfläche gilt gemäß § 4 Abs. 1 Kinderspielplatzgesetz für Berlin ein Richtwert von einem Quadratmeter Spielplatzfläche pro Einwohnerin und Einwohner.

Anhand der Bevölkerungszahl von rund 3,6 Millionen Menschen in Berlin (Stand 31.12.2015) errechnet sich ein gesamtstädtischer Bedarf von rund 340 Hektar Spielplatzfläche. Bei dem Bestand von rund 220 Hektar öffentlicher Spielplatzfläche ergeben sich ein Versorgungsdefizit von rund 120 Hektaren und eine durchschnittliche Versorgung von rund 0,61 qm öffentlicher Spielplatzfläche pro Einwohnerin und Einwohner. Der Versorgungsgrad mit öffentlicher Spielplatzfläche liegt demnach im Land Berlin bei rund 60 Prozent.
Vgl.: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz: Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche

In der Bezirksregion Britz entfallen 1,2 qm Spielplatzfläche pro Einwohnerin und Einwohnern, damit liegt Britz deutlich über dem Berliner und Neuköllner Durchschnitt. Über die Qualität der Spielplätze gibt dieser Wert jedoch keine Auskunft.

Spielplätze im Norden von Britz

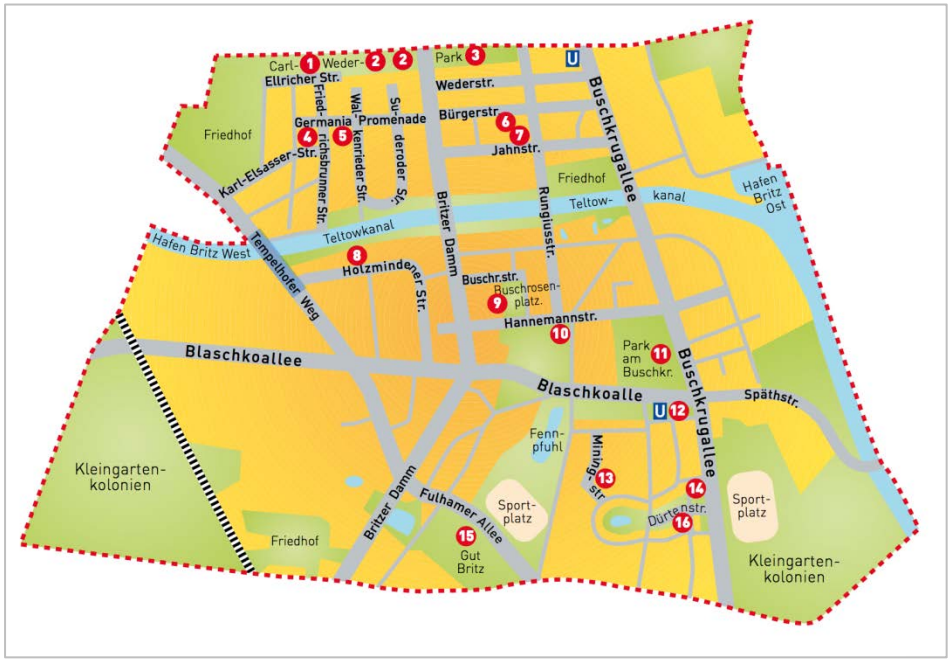


Abbildung 30: Spielplätze im Norden von Britz
Quelle: Spielplatzführer Neukölln

PLR	Karte	Spielplatz	Fläche in qm	Besonderheit
0620	1	Ellricher-Ecke Friedrichsbrunner Straße, Carl-Weder-Park	3.796	Allgemeiner Spielplatz
0620	2	Britzer Damm, Carl-Weder-Park	478	Ballspielplatz
0619	3	Wederstraße, Carl- Weder-Park	630	Allgemeiner Spielplatz
0620	4	Friedrichsbrunner Straße 22	1.405	Allgemeiner Spielplatz
0620	5	Walkenrieder Straße 13	1.577	Allgemeiner Spielplatz

PLR	Karte	Spielplatz	Fläche in qm	Besonderheit
0619	6	Bürgerstraße 47-49	1.854	Kinder-/Jugendspielplatz
0619	7	Rungiusstraße 24-28	1.650	Indianerspielplatz, Allg. Spielplatz
0620	8	Holzmindener Straße 11b	881	Allgemeiner Spielplatz
0619	9	Hannemannstraße 64, Sternschnuppe	-	Pädagogisch betreuter Spielplatz
0619	10	Hannemannstraße 43	1.345	Allgemeiner Spielplatz
0619	11	Buschkrugallee	7.252	Allgemeiner Spielplatz
0622	12	Fritz-Reuter-Allee 3	1.742	Kleinkinderspielplatz
0622	13	Miningstraße 83	5.990	Allgemeiner Spielplatz
0622	14	Buschkrugallee 160	840	Allgemeiner Spielplatz
0622	15	Fulhamer Allee	705	Kleinkinderspielplatz
0622	16	Dürtenstraße	228	Kleinkinderspielplatz
			30.373	

Tabelle 48: Spielplätze im Norden von Britz

Spielplätze im Süden von Britz

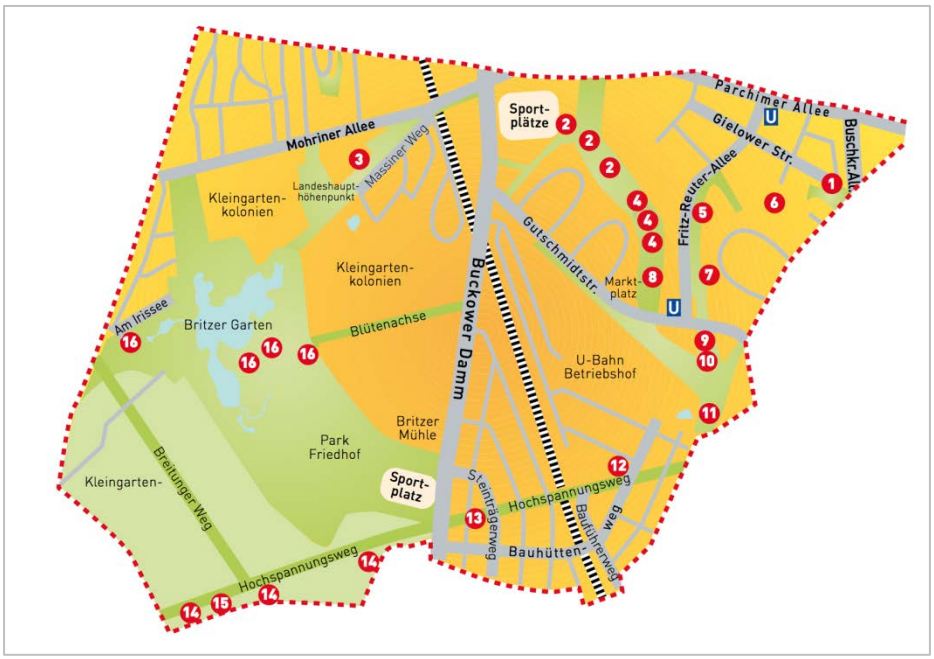


Abbildung 31: Spielplätze im Süden von Britz,
Quelle: Spielplatzführer Neukölln

PLR	Karte	Spielplatz	Fläche in qm	Besonderheit
0622	1	Gielower Straße 3, Grünanlage Gielower Straße	1.528	Allgemeiner Spielplatz
0622	2	Martin-Wagner-Ring, Grünzug Britz-Süd	1.200	Allgemeiner Spielplatz
0624	3	Massiner Weg, Kolonie Friedland	-	Kleinkinderspielplatz
0622	4	Wesenberger Ring, Grünzug Britz-Süd	2.477	Allgemeiner Spielplatz
0622	5	Bruno-Taut-Ring, Grünzug Fritz-Reuter-Allee	614	Ballspielplatz
0622	6	Grüner Weg 56	1.482	Allgemeiner Spielplatz
0622	7	Fritz-Reuter-Allee, Grünzug Fritz-Reuter-Allee	275	Kleinkinderspielplatz
0622	8	Gutschmidtstraße, Grünzug Britz-Süd	275	Kleinkinderspielplatz

PLR	Karte	Spielplatz	Fläche in qm	Besonderheit
0625	9	Gutschmidtstraße, Grünzug Britz-Buckow-Rudow	300	Ballspielplatz
0625	10	Gutschmidtstraße 1, Grünzug Britz-Buckow-Rudow	774	Ballspielplatz
0625	11	Severingstraße, Grünzug Britz-Buckow-Rudow	785	Ballspielplatz
0625	12	Bauführerweg 20	2.564	Allgemeiner Spielplatz
0625	13	Maurerweg/Steinträgerweg, Grünzug Hochspannungs-weg	645	Kleinkinderspielplatz
0622	14	Quarzweg/Buckower Damm, Grünzug Hochspan-nungsweg	1.698	Kleinkinderspielplatz
0624	15	In den Gärten, Grünzug Hochspannungsweg	957	Kleinkinderspielplatz
0624	16	Sangerhauser Weg 1, Britzer Garten	-	kostenpflichtig
			15.574	

Tabelle 49: Spielplätze im Süden von Britz

Quelle und weitere Informationen: Spielplatzführer Neukölln

Fachliche Einschätzung des Straßen- und Grünflächenamtes:

Die BZR Britz ist mit Spielplätzen gut versorgt. Letzte Projekte wie die Sanierung im Park am Buschkrug, die laufende Sanierung des Krugpfuhls und die Eröffnung des Europaspielplatzes mit Themenspielplatz bieten mit dem größten zusammenhängenden Motorikpark altersübergreifende Nutzungsangebote. Im Vergleich zu anderen BZR innerhalb des S-Bahnrings ist die Situation der Frei- und Grünflächen in Britz vergleichsweise entspannt. Die Parkanlagen und Kleingartenanlagen bilden für die BZR ein sehr grünes und stadtbildprägendes Bild in der Fläche, wobei die Nahversorgung nicht überall gewährleistet ist.

Des Weiteren befinden sich einige Grünanlagen in schlechtem Zustand und es besteht ein Müllproblem, beides ist auf geringe Ressourcen zurückzuführen. Die Zuständigkeit für die Müllentsorgung liegt bei der BSR. Die Ausstattung mit Mülleimern wird grundsätzlich als ausreichend erachtet. Vielmehr müsse das Bewusstsein für Sauberkeit in der Bewohnerschaft erhöht werden.

Um auf die Problematik unzureichender öffentlicher Toiletten zu reagieren, wird momentan ein Toilettenkonzept vom Land Berlin erarbeitet. Ende 2018 werden die WALL-Toiletten abgebaut, im Anschluss wird ein neuer Auftragnehmer an weiteren Standorten neue Toiletten errichten. In Britz werden voraussichtlich bspw. am Europaspielplatz und nahe dem Gutshof Toiletten entstehen. Die Verantwortlichkeit dafür liegt beim Senat, der anschließend auch für Reinigung und Instandhaltung zuständig ist.

10.4 Öffentlicher Raum / Kiezbezogene Straftaten

In die Statistik über kiezbezogene Straftaten laufen Delikte mit einer hohen Wahrscheinlichkeit des regionalen Bezugs ein (Tatort entspricht dem Wohnort der Tatverdächtigen). Dazu zählen: Automateneinbruch, Bedrohung, Freiheitsberaubung, Kellereinbruch, Körperverletzung, Misshandlung, Nötigung, Raub, Sachbeschädigung, Wohnungseinbruch sowie Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte.

In der Bezirksregion Britz gab es 2015 1.051 kiezbezogene Straftaten, das sind knapp 2.500 Straftaten je 100.000 Anwohnende oder 4 Straftaten je 100 Anwohnende. Damit liegt die Zahl der kiezbezogenen Straftaten anteilig unter dem Neuköllner und über dem Berliner Durchschnitt.

Räumliche Ebene		Kiezbezogene Straftaten (A8)		Veränderung absolut		Veränderung in %
		absolut	Anzahl pro 100.000 EW	Veränderung der Anzahl pro 100.000 EW in 1 Jahr	Veränderung der Anzahl pro 100.000 EW in 5 Jahren	Veränderung der Anzahl pro 100.000 EW in 1 Jahr
619	Buschkrugallee Nord	406	3.763	60	60	1,6
620	Tempelhofer Weg	196	2.114	- 1.568	- 493	- 42,6
621	Mohriner Allee Nord	18	793	- 610	- 146	- 43,5
622	Parchimer Allee	309	2.165	- 331	- 417	- 13,3
623	Ortolanweg	36	2.859	- 434	974	-13,2
624	Britzer Garten	30	2.604	- 1.483	- 2.801	- 36,3
625	Handwerkersiedlung	56	1.693	- 143	452	-0,8
	Britz	1.051	2.483	- 526	- 191	-6,3
	Neukölln	-	3.019	-14	-	-0,5
	Berlin	-	2.869	-51	-	-1,7

Tabelle 50: Kiezbezogene Straftaten
Stand: 2015

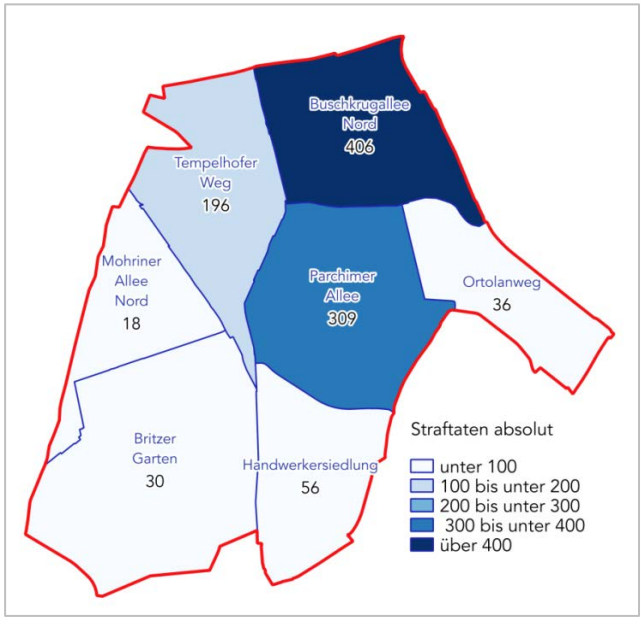


Abbildung 32: Kiezbezogene Straftaten in absoluten Zahlen

Im Planungsraum Buschkrugallee Nord sind sowohl absolut als auch anteilig die meisten Straftaten in der Bezirksregion verzeichnet. Es ist auch der einzige Planungsraum in Britz, deren Zahlen an Straftaten über den durchschnittlichen Werten des Bezirks Neukölln sowie der Gesamtstadt liegen. Die Anzahl der Straftaten pro Einwohnerin und Einwohner sind in den Planungsräumen mit sehr geringen Bevölkerungszahlen zu vernachlässigen. Des Weiteren ist festzustellen, dass sich die Zahlen der Straftaten in Britz im Vergleich zum Vorjahr verringert haben. Kleinräumig ist nur im Planungsraum Buschkrugallee Nord eine Zunahme zu verzeichnen.

Ergebnisse des Bezirksprofils „Gewalt und ihre Prävention in Neukölln“

Weitere Informationen speziell zur Jugendgewalt können dem Bezirksprofil ‚Gewalt und ihre Prävention in Neukölln‘ von 2017 entnommen werden. Die darin aufgeführten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen, die sich auf die Jahre 2014 bis 2016 beziehen. Der Bericht gibt Auskunft über die Jugendgewaltdelinquenz, Rohheitsdelikte sowie die bereits dargestellten kiezbezogenen Straftaten. Die untersuchten Daten stellen prozentuale Werte in Bezug auf die Zahl der Bevölkerung dar und können daher zum Vergleich der Regionen genutzt werden.

Ausgewählte Ergebnisse:

- Britz weist eine im Vergleich zu Gesamt-Berlin und Gesamt-Neukölln geringere Anzahl an Straftaten auf.
- Im Bereich der Jugendgewalt (Tatverdächtige im Alter von 8 bis unter 21 Jahren) wird Britz jedoch eine ‚hohe Gewaltbelastung‘ zugewiesen (Britz: 269 Rohheitsdelikte in 2014, Berlin: 216). Eine Korrelation der Gewalttaten mit der sozialen Situation wird angenommen, die jedoch in Britz weniger erkennbar ist: Hier geht eine im Vergleich sozial niedrigere Belastung dennoch mit hohen Gewaltzahlen einher.
- Britz weist eine hohe Belastung mit schulischer und häuslicher Gewalt auf. Auch in den anderen Kategorien (bspw. Kindesmisshandlungen, unentschuldigte Fehlquote an Schulen) sind hohe Werte verzeichnet.
- In Britz besteht aus präventiver Sicht Handlungsbedarf.

Der Kiezebene wird eine besondere Bedeutung zur Gewaltprävention beigemessen. Des Weiteren wird sich in Neukölln speziell auf den Bereich Kinder und Jugendliche konzentriert. Im ‚Handlungsleitfaden bezirkliche Prävention‘ werden in einem 10-Punkte-Programm zentrale Themenfelder und Ansatzpunkte der Prävention genannt, u.a. die Stärkung von Schulen als Präventionsankerpunkte und das Entgegenwirken von Extremismus sowie die Förderung des Demokratieverständnisses.

Das Profil ist unter diesem Link abrufbar.

11. Mobilität

11.1 Erschließung durch ÖPNV

Die U-Bahnlinie 7 zieht sich von Nord nach Süd durch die Bezirksregion und verbindet Britz mit der Neuköllner Altstadt und der Gropiusstadt. Aufgrund der hohen flächenmäßigen Ausdehnung der Bezirksregion ist man insbesondere im westlichen Teil auf Busse oder das eigene Auto angewiesen.

Wichtige Buslinien sind:

M44	S-Bahnhof Hermannstraße bis Ringslebenstraße
M46	ab Haltestelle Rudower Straße/ Grüner Weg entlang Fulhamer Allee bis zum Kudamm
170	entlang der Blaschkoallee über Tempelhof bis Steglitz
171	entlang der Buschkrugallee
181	vom Ortolanweg über Britz-Süd entlang der Mohriner Allee - Britzer Garten bis nach Steglitz

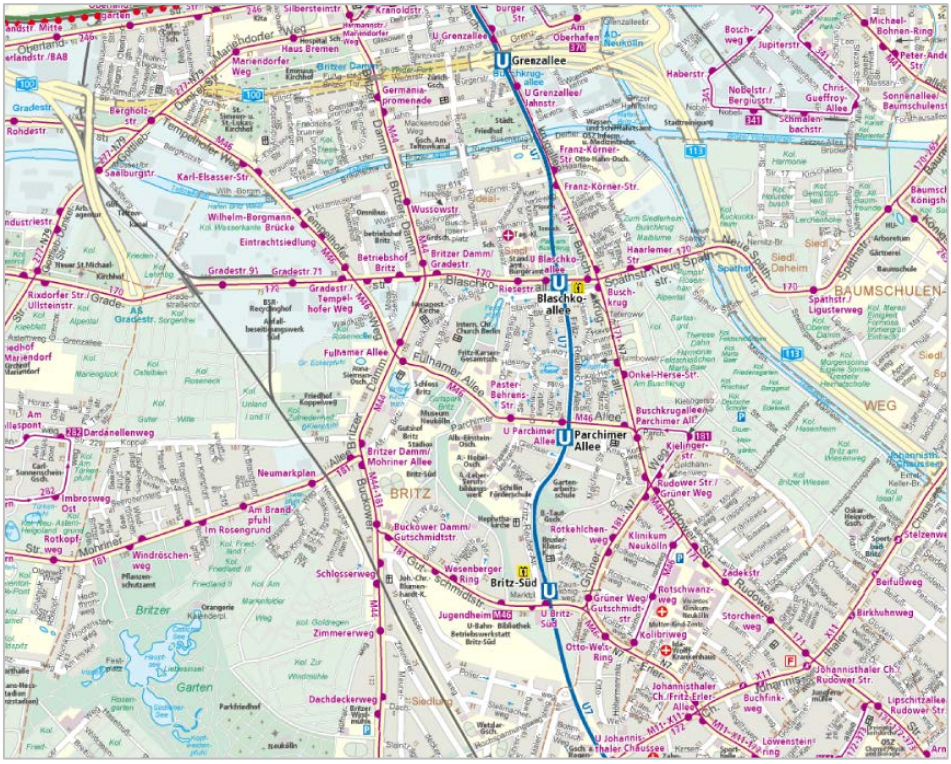


Abbildung 33: Liniennetz des ÖPNV
Quelle: Berliner Verkehrsbetriebe 2017

Fachliche Einschätzung der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen:

Barrierefreiheit ist größtenteils schon gegeben. Zugänge an der U-Bahnstation Parchimer Allee sind noch nicht barrierefrei. Ein Ausbau ist aktuell für 2018 vorgesehen. Bei der BVG sind überwiegend barrierefreie Busse im Einsatz.

Die zahlreichen grünen Wegeverbindungen in der Bezirksregion Britz erfordern wegen der Baumwurzeln und Grünpflanzen notwendige Anpassungen. Der Britzer Garten besitzt Vorbildcharakter für Blinden- und Barrierefreiheit, die durch weitere Maßnahmen dem heutigen Standard angepasst wird.

Die Planung und Abstimmung für Umbau- und Anpassungsmaßnahmen in der BZR Britz ist durch die fachübergreifende Einbindung der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen weitgehend gegeben. Eher die kleinteilige und private Baustruktur bedarf ergänzender Information und Abstimmung.

11.2 Straßeninfrastruktur

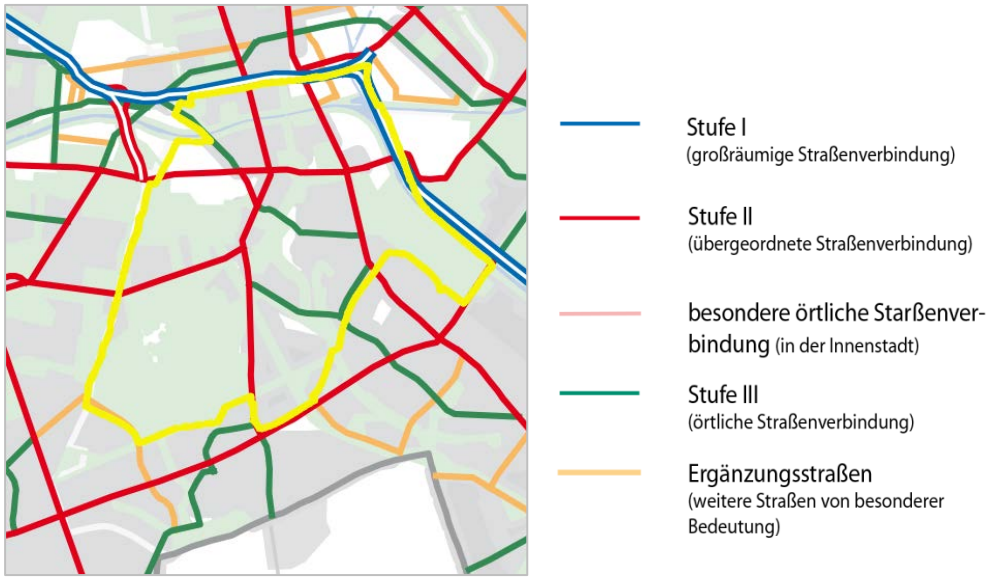


Abbildung 34: Straßennetz Bestand 2011
Quelle: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz: StEP Verkehr 2025, online abrufbar unter diesem Link

12. Umwelt

12.1 Daten der Kernindikatoren zur Umweltgerechtigkeit in Britz

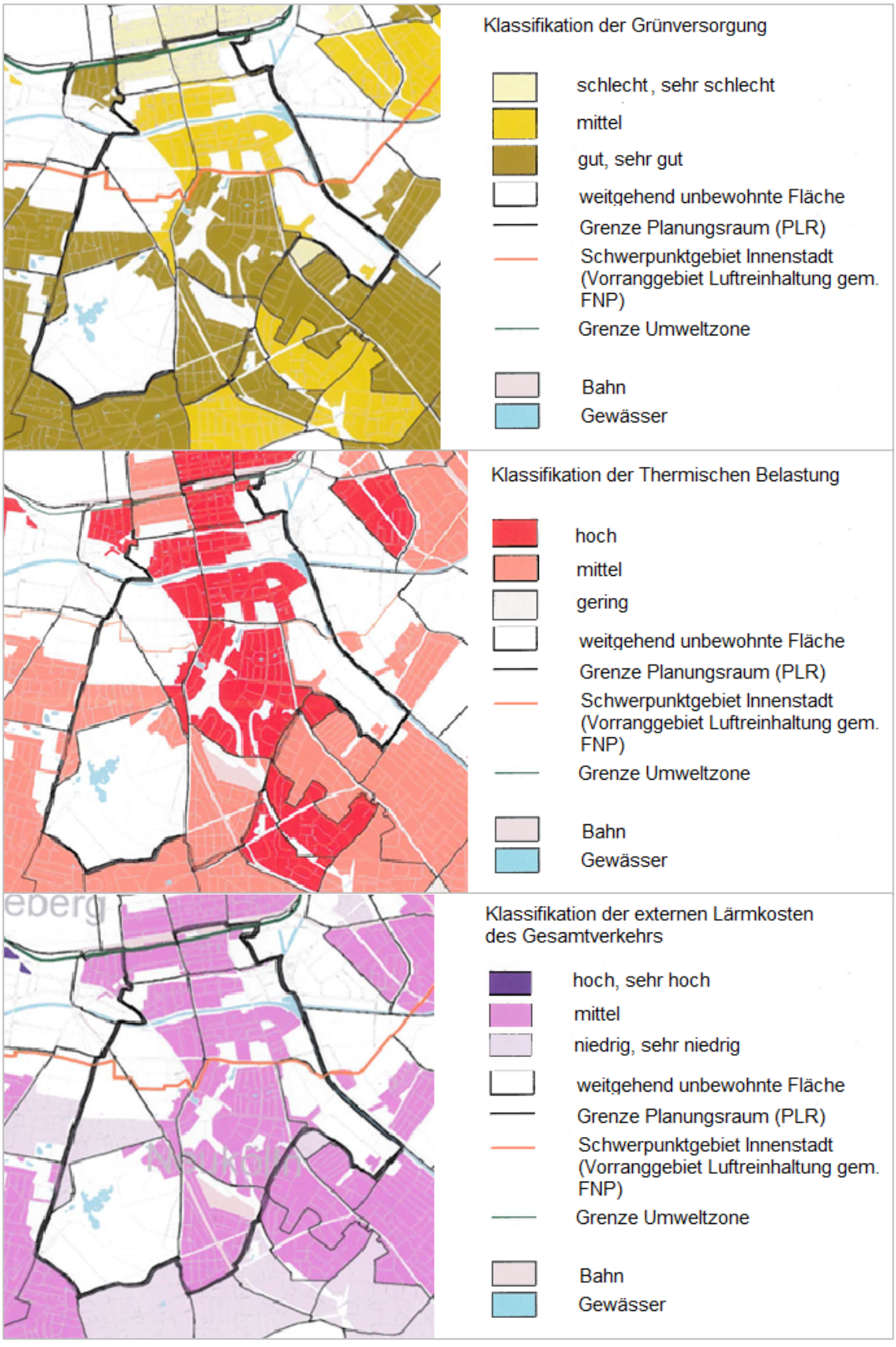


Abbildung 35: Thematische Karten zur Umweltgerechtigkeit zur Grünversorgung (oben), Bioklima (Mitte,) Lärmbelastung (unten)
Quelle: Umweltatlas Geoportal 2017 Bezirksregion Britz, Stand: 29.11.2017, abrufbar unter diesem Link.

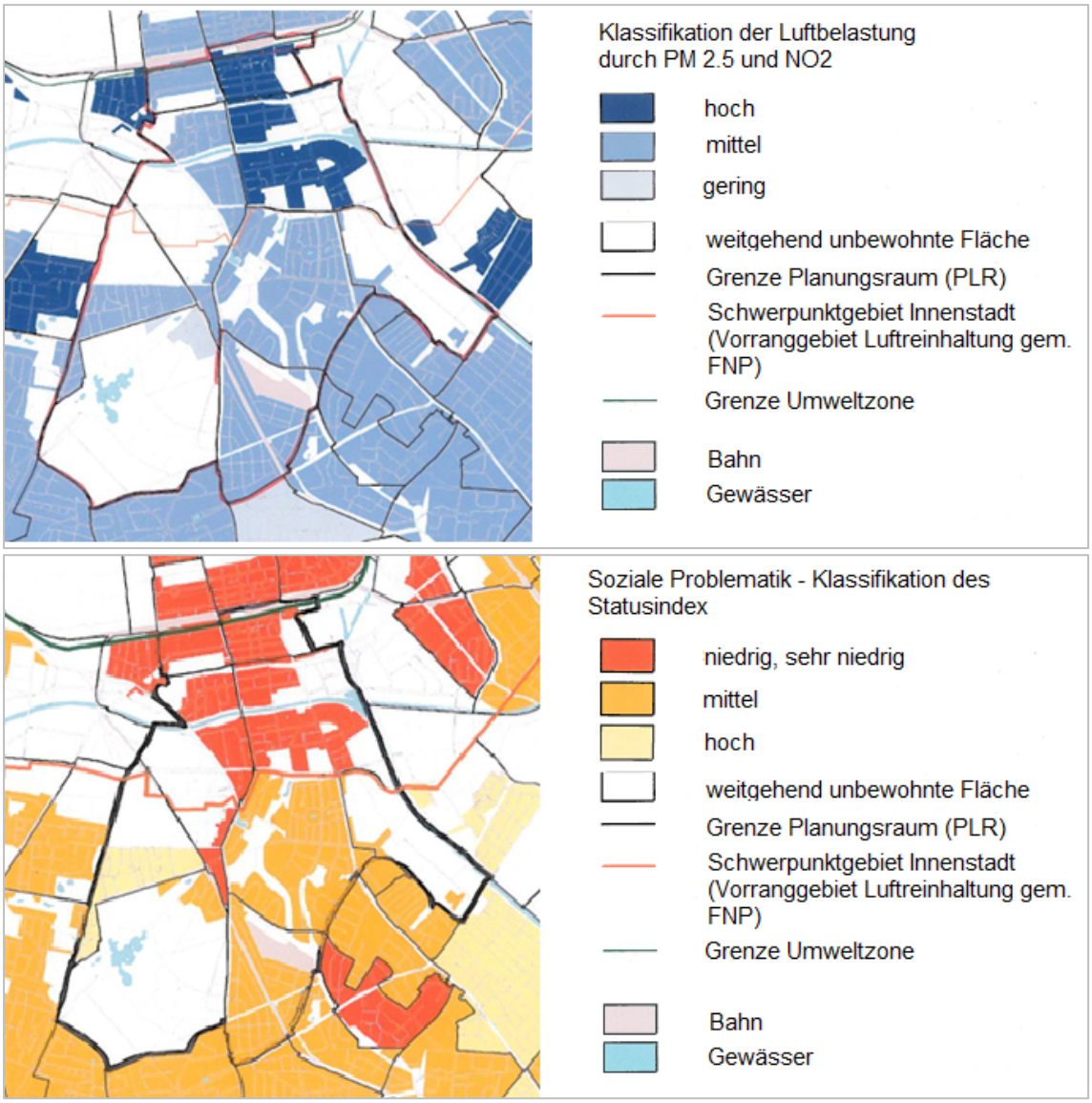


Abbildung 36: Thematische Karten zur Umweltgerechtigkeit zur Luftbelastung (oben) und Sozialen Problematik (unten)
Quelle: Umweltatlas Geoportal 2017 Bezirksregion Britz, Stand: 29.11.2017, abrufbar unter diesem Link.

Die Bezirksregion Britz weist Umweltbelastungsstufen von keinen bis dreifachen Belastungen in den bewohnten Gebieten auf. Insbesondere der Süden der Bezirksregion Britz ist kaum belastet. In den nördlichen Planungsräumen von Britz (Buschkrugallee Nord und Tempelhofer Weg) weisen die noch gründerzeitlich geprägten Bereiche südlich des S-Bahnrings höhere Belastungen auf, die sich aus den Faktoren Luftbelastung, Grünflächenversorgung, bioklimatische Belastung und soziale Problematik ergeben. Die Planungsräume Handwerkersiedlung und Mohriner Allee Nord weisen v.a. durch ihre Nähe zum Britzer Garten geringe Belastungen auf.

12.2 umweltrelevante Belastungen

Die Stadtautobahn A 100 führt am äußeren Bezirksrand Britz vorbei und wird täglich von zigtausenden Fahrzeugen frequentiert.

Die drei stark befahrenen Hauptstraßen Britzer Damm/Buckower Damm, Gradestraße/Blaschkoallee und die Buschkrugallee stellen eine hohe Lärm- und Luftbelastung für die dort lebende Anwohnerschaft dar. Ebenfalls betroffen durch eine hohe Lärm- und Luftbelastung sind z. B. die 14.089 Einwohner in der Parchimer Allee.

Eine direkte Messstelle des Luftgütemessnetzes BLUME ist im betroffenen Gebiet nicht vorhanden. Es gibt aber - die nicht direkt im Gebiet liegenden - jedoch an der nördlichen Grenze und am Rande befindlichen Messstationen 042/517 für Neukölln in der Hermannstr.120 und 143/522 in der Silbersteinstr. 1, die hohe Stickstoffdioxid (NO2) oberhalb des zulässigen Jahresmittelwertes in µg/m³ durchgängig aufweisen. Im Falle der Silbersteinstr sogar im Jahr 2016 mit Überschreitungen des 1Stunden-Mittels von 200 µg/m³ (GW)! Das verdeutlicht zumindest die vergleichbare belastete Situation für das nördliche Gebiet von Britz.

Britz hat zwei größere Gewerbegebiete: südlich der Grenzallee und an der Haarlemer Str. Im nordwestlichen BZRP Britz liegt ein ausgeprägtes Industriegebiet mit wichtigen und wesentlichen Abfall- als auch Gewerbebetrieben die immissionsrechtlich durch die Umweltbehörden des Landes Berlin überwacht werden. Hier kommt es im Rahmen der Erzeugung mitunter dennoch zu Gewerbelärm, Geruchsbelästigungen als auch Belastungen von Boden und Gewässern, die bei Betrieben dieser Größenordnung kurzzeitig nie ganz ausgeschlossen sind.

In der BZR Britz gibt es viele Grün- und Erholungsflächen. Dazu gehören der Britzer Garten, Kleingartenanlagen, der Park am Buschkrug, der Gutspark Britz und Friedhöfe.

12.3 Bedeutung der Freiflächen für die Umweltgerechtigkeit

Der 90 Hektar große Britzer Garten bietet eine große Freifläche für die Einwohner von Britz. Er beinhaltet Seenlandschaften, Bachläufe und Quellen, weitläufige Wiesen, Baumhaine, bunte Blumenbeete und zahlreiche Themengärten. Hier werden Feinstäube sedimentiert, durch Vegetation Sauerstoff freigesetzt und CO2 gebunden. Einer Aufheizung der Stadtlandschaft entgegen gewirkt und eine nächtliche Abkühlung erreicht.

Freiflächen und Grünanlagen in Britz sind ebenfalls der Brandpfuhl, der Britzer Kirchteich, der Fennpfuhl, Großer Eckerpfuhl, der Hufeisenteich, der Krugpfuhl, der Papenpfuhl, der Roetepfuhl und der Walnußteich.

Fachliche Einschätzung des Umwelt- und Naturschutzamtes:

Der Verkehr auf der Autobahn an der Bezirksgrenze Britz, aber auch die vielen Baustellen sind eine hohe Lärm- und Luftbelastung. Morgens und nachmittags/abends ist meist Stau auf der Autobahn und auf den Hauptverkehrsadern, das führt wiederum zu einer hohen Luftbelastung für die Umwelt.

Da die vielen Grünflächen unbedingt erhalten werden müssen, ist eine weitere Verdichtung, z.B. durch freie Neubauten, so gut wie nicht mehr möglich. Die Grünflächen nehmen zirka die Hälfte des Bezirks ein und bieten keinen Platz für neue Häuser. Die Grünflächen bieten nicht nur den Anwohnenden aus Britz Erholungsplätze, sondern sind auch für die Anwohnerschaft aus anderen Bezirken von Bedeutung!

Britz ist mit seinen 69.150 Einwohnern die zweitgrößte besiedelte Bezirksregion, hat aber dennoch viele Grünanlagen. An erster Stelle steht die BZR Neukölln mit 165.086 Einwohnern, dort ist die soziale Problematik und Lärmbelastung allerdings sehr viel höher.

13. Förderprogramme und Projekte

13.1 Förderprogramme und Aktionskulissen

Britz liegt außerhalb der Aktionskulissen der Sozialen Stadt.

Aufgrund der Unterkunft für Geflüchtete profitiert Britz jedoch vom Bund-Länder-Förderprogramm „Investitionspakt soziale Integration im Quartier“, Laufzeit von 2017 bis 2020. Förderschwerpunkte in Berlin sind investive Maßnahmen (Sanierung sozialer Infrastruktur) und insbesondere auch der Einsatz von Integrationsmanagements „BENN - Berlin entwickelt Neue Nachbarschaften“ in Gebieten mit besonderem Integrationsbedarf, sprich in der Nähe von Unterkünften mit mehr als 500 Geflüchteten. In Britz wird ab 2018 ein BENN beginnen.

Name	BENN für die Gemeinschaftsunterkunft Haarlemer Straße 89, 12359 Berlin
Anschrift	Träger und Standort noch nicht bekannt
Förderprogramm	BENN - Berlin entwickelt Neue Nachbarschaften (bewilligt)
Beschreibung	Der Kreis von Ehrenamtlichen, der sich im Zuge der Eröffnung der Unterkunft gebildet hat, ist die Britzer Flüchtlingsinitiative. Hierin sind neben Ehrenamtlichen auch die Berliner Stadtmission, die Hephatha- Gemeinde, das Deutsch-Arabische Zentrum, die Polizei AGIA Abschnitt 5 sowie der Betreiber der Unterkunft vertreten. Die Flüchtlingsinitiative ging hervor aus der Britzer Initiative Hufeisern gegen Rechts, die sich im Umfeld um die Haarlemer Straße (Hufeisensiedlung) bis heute gegen rechtsextreme Gruppierungen einsetzt.

Tabelle 51: BENN-Projekt

13.2 Erhaltungsgebiet

Im August 2017 wurde das Milieuschutzgebiet Silbersteinstraße/Glasower Straße festgesetzt, das auch Gebiete von Britz, genauer des Planungsraums Buschkrugallee Nord, beinhaltet. Als Indikatoren für die wachsende Beliebtheit des Quartiers gelten die steigenden Bevölkerungszahlen, die zunehmende Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen und steigende Mietpreise bei Neuvermietungen, die ein Verdrängungspotential für bestimmte Bevölkerungsgruppen darstellen. So wird mit einer zunehmenden Veränderung der Bevölkerungsstruktur gerechnet, die negative Auswirkungen auf das Zusammenleben im Quartier, die soziale Infrastruktur vor Ort sowie das Wohnungsangebot nehmen kann.

Als Handlungserfordernisse bzw. Erhaltungsziele gelten:

- Erhalt des Mietwohnungsangebotes durch Reglementierung von Umwandlungen oder der Zweckentfremdung von Wohnraum.
- Sozial verträgliche Umsetzung von Modernisierungsvorhaben im Rahmen der bauordnungsrechtlichen und energetischen Mindestanforderungen sowie unter Wahrung der Anforderungen an die Herstellung eines zeitgemäßen Ausstattungszustandes.
- Erhalt der gegenwärtigen Struktur des Wohnungsangebotes, um vielfältige Wohnformen für verschiedene Haushalts- und Einkommenstypen zu sichern.
- Erhalt einer nachfragegerechten Unterstützungsinfrastruktur im Hinblick auf zielgruppenspezifische Angebote.
- Anpassung und Erweiterung der sozialen Infrastruktur im Hinblick auf die gegenwärtigen Bedarfe, die demographische Entwicklung und die Effekte des Wohnungsneubaus.

  Aus: LPG / Bezirksamt Neukölln (2017): Voruntersuchung Silbersteinstraße/Glasower Straße, S. 84

13.3 Laufende investive Maßnahmen

Maßnahme	PLR	Anschrift	Beschreibung	Pro-grammjahr	Volumen
Spielplatz-Sanierung	Handwerkersied-lung	Bauführerweg 20	Erneuerung der Spielgeräte und Zäune	2017	30.000 €
Spielplatz-Sanierung	Tempelhofer Weg	Holzmindener Straße	Landschaftsbauliche Arbeiten Erneuerung der Spielgeräte und Zäune	2017	65.000 €
Fmobil	Buschkrugallee Nord	Hannemannstra-ße 43	Erneuerung der Spielgeräte	2017	20.000 €
Sanierung Kinderclubhaus Sternschnuppe	Buschkrugallee Nord	Hannemannstra-ße 64	Dachreparatur, Fußboden-ausbesserung, neuer Hausanstrich, Erneuerung der Umzäunung	2017	150.000 € (Programm „Soziale Integration im Quartier 2017“)
Instandsetzung des Jugendclubs Feuerwache für Gemeinschaftsunter-kunft Haarlemer Straße	Buschkrugallee Nord	Hannemannstra-ße 74	Remise: Einbau Heizung und neue Treppe, Reparatur des Eingangs Cafébereich: Reparatur Klimaanlage Werkstatt: Schließung von Deckenlöchern Einbau Abzug, Streichen der Flure		

Tabelle 52: Laufende investive Maßnahmen

In der Bezirksregion Britz griffen im Jahr 2017 weitere investive Maßnahmen, bspw. wurde die Grünfläche Krugpfuhl saniert. Nähere und weitere Informationen liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Bezirksregionenprofils jedoch nicht vor.

Maßnahme	PLR	Anschrift	Beschreibung	Pro-grammjahr	Förder-volumen
Kita Elif u. Emil e. V.	Tempelhofer Weg	Britzer Damm 146	70 neue Kitaplätze	2016	269.996 €
Kita Arielle 4	Tempelhofer Weg	Britzer Damm 58	80 neue Kitaplätze	2017	378.810 €

Tabelle 53: Fördervolumen zur Schaffung von Kita-Plätzen

Hinweis des Jugendamtes:

Investive Maßnahmen des Bezirkes gibt es bei der Schaffung von Kita-Plätzen leider nicht. Die Fördermittel an die Kita-Träger liegen ausschließlich auf Landesebene, der Senatsverwaltung BJF (U3-Fördermittel = Bundesprogramm, Ü3-Fördermittel = Landesprogramm).

13.4 Laufende nicht investive Maßnahmen

Für Projekte, die im Rahmen des Masterplans „Integration und Sicherheit“ im Jahr 2017 (Fortführung im „Integrationsfonds 2018/19“) gefördert wurden, wurden die Beiträge für 2018 und 2019 verringert, womit eine Einschränkung der Projekte bzw. der Projektanzahl einhergeht. Des Weiteren wird vielmehr eine Zielgruppenorientierung als ein starker räumlicher Bezug der Projekte bspw. auf Britz verfolgt. Einige der aufgeführten Projekte werden demnach auch über Britz hinaus wahrgenommen. Die Projekte sind bei der Stabstelle Innovation und Integration, beim Bereich Gesundheit bzw. Weiterbildung und Kultur angesiedelt.

Projektname	Träger	Laufzeit	Fördersumme 2018	Inhalte/Ziele
Frauencafés und Kieztouren	AWO Kreisverband Südost e.V. ggf. weitere Träger	Sommer 2017 - 2019	67.260 €	Frauencafés in den Unterkünften für Geflüchtete mit wechselnden Referenten zu verschiedenen Themen und ergänzend Heranführung an die bezirkliche Infrastruktur
Raum der Kulturen - Stadtmöbel bauen	emapti gGmbH	2017 - 2019	100.000 € (+ Kofinanzierung PEB)	Bau von flexiblen Holzmöbeln für den Gebrauch bei Festen in der Nachbarschaft – Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten an Geflüchtete und andere Arbeitslose Etablierung einer Tagesstruktur, Kontakte herstellen zu ortsansässigen Unternehmen Kooperation mit Neuköllner Betrieben und VHS
Zirkusangebote und Nachhilfeunterricht für Willkommensklassen im Circus Mondeo	Erlebniscircus e.V.	2017 - 2019	120.000 €	Zirkusaktivitäten mit Willkommensklassen zusätzlicher Unterricht für Kinder aus Willkommensklassen durch pensionierten Lehrer, der auf Honorarbasis beschäftigt wird Kooperation mit 3 Schulen
Hand in Hand	Kindergesundheitshaus e.V. am Vivantes Klinikum	Sommer 2017 - 2019	187.000 €	Beratung für geflüchtete Frauen mit Kindern und Schwangere und Heranführung dieser an das Kindergesundheitshaus e.V. am Vivantes Klinikum, z.B. Mutter-Kind-Kurse
Peer Projekt - Geflüchtete in der Suchthilfe	IBBC und Vista gGmbH	2017 - 2019	50.000 €	Kooperationsprojekt der Bezirke Tempelhof-Schöneberg, Friedrichshain-Kreuzberg Geflüchtete werden zu Peers ausgebildet - geben Informationen zu Anlaufstellen / Hilfsmöglichkeiten im Suchtbereich und unterstützen bei der Wahrnehmung der Angebote in den Unterkünften

Zusammen in Britz	Honorare des KJpD und EFB	Sommer 2017 - 2019	240.000 €	Zielgruppe: Geflüchtete außerhalb der Unterkünfte aufsuchende Beratungs- und Gruppenangebote im Bereich präventiver Förderung seelischer Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen, Familien Schwerpunktbereich: Bürgerstraße / Wederstraße
Heranführung der Geflüchteten an die Bibliotheken	Helene-Nathan-Bibliothek (Nord-Neukölln)	Sommer 2017 - 2019	40.000 €	Anschaffung interaktiver Medien und gleichzeitig Schulungen und Führungen für Geflüchtete
Schwimmkurse für geflüchtete Jugendliche	Praktische Pädagogik e.V.	Sommer 2017 - 2019	17.000 €	"Netzwerk Neuköllner Schüler für geflüchtete Jugendliche" hat Schwimmunterricht für Geflüchtete organisiert, begleitet die Jugendlichen und sorgt für Ausstattung mit Badesachen
Sprachkurse für geflüchtete Frauen aus Afrika	VHS / JACK e.V.	Herbst 2017 - 2019	127.000 €	niedrigschwelliges Angebot von Sprachkursen für afrikanische Frauen und weitere Hilfs- und Fortbildungsangebote

Tabelle 54: Laufende nicht investive Maßnahmen in Britz, Stand: 31.Dezember 2017

Des Weiteren gibt es zahlreiche Projekte, die Personen aus dem gesamten Bezirk Neukölln offen stehen. Für diese Projekte ist eine Raumwirkung speziell für Britz jedoch nicht einzuschätzen. In der folgenden Tabelle sind daher nur wenige Beispielprojekte aus Neukölln aufgeführt, die bezirksübergreifend konzipiert sind.

PLR	Projektname	Träger	Laufzeit	Summe	Inhalte/Ziele
gesamt Neukölln	CARRIERA – Wege für in Neukölln wohnhafte EU-Bürgerinnen und -Bürger in Arbeit, Ausbildung und Finanzierung	Ayekoo e.V. (in Kooperation mit Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA))	01.09.2015 - 31.12.2018	1.146.631,76 € aus Mitteln des ESF, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Eigenanteil	Arbeits- und Ausbildungsvermittlung für EU-Bürger und -Bürgerinnen, Berufsberatung, Unterstützung bei Bewerbungen Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen
gesamt Neukölln	Durch soziale Unternehmen in Arbeit	Graefewirtschaft GmbH (in Kooperation mit Bezirksamt Neukölln von Berlin, BBWA, Jobcenter Neukölln, PerZukunft, Berckenbrinck GmbH, Life e.V., KKH e.V.)	01.07.2017 – 30.06.2020	481.384,01 € aus Mitteln des ESF, Landesmittel, Eigenanteil	Ziel des Projekts ist es, Benachteiligte, u.a. langzeitarbeitslose und arbeitsmarktferne Anwohnende aus Neukölln ab 35 Jahre, in die Betriebsabläufe der Graefewirtschaft zu integrieren und sie "on the job" für Tätigkeiten zu qualifizieren.

PLR	Projektname	Träger	Laufzeit	Summe	Inhalte/Ziele
gesamt Neukölln	Engagementbüro	AWO Berlin Kreisverband Südost e.V. in Kooperation mit Bürgerstiftung Neukölln	Herbst 2017 - Sommer 2020	k.A.	Anlaufstelle für Initiativen, Unternehmen und Bürgerschaft rund um das Thema Engagement Standort in Nord-Neukölln

Tabelle 55: Laufende nicht investive Maßnahmen in Neukölln, Stand: Dezember 2017

14. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteurs-vernetzung

PLR	Name	Teilnehmerkreis/Inhalte/Ziele	Link
619	Pro Neubritz e.V.	Interkulturalität, Integration von Kindern und Jugendlichen und Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Norden von Britz Ziel ist die stärkere Identifikation der Menschen mit ihrem Wohnumfeld Der Verein organisiert u.a. öffentliche Feste und die Verlegung von Stolpersteinen	Link zu Pro Neubritz e.V.
619	Die Idealisten e.V.	Förderung von Jugend- und Altenhilfe, Volksbildung, Kunst, Kultur, Gesundheitswesen, Sport und bürgerschaftliches Engagement; generationsübergreifender Ansatz Sportliche und kulturelle Angebote Ortsgruppen in zahlreichen Regionen Neuköllns	Link zu Die Idealisten e.V.
619	Britzer Flücht-lingsinitiative	Unterstützung der Geflüchtetenunterkunft in der Haarle-mer Straße Initiiert durch die Bürgerinitiative Hufeisern gegen rechts, gemeinsam mit Berliner Stadtmission, Hephata-Gemeinde, Deutsch-Arabisches Zentrum, Polizei, AGIA, Betreiber der Unterkunft Kleidersammlung, öffentliche Veranstaltungen, direkte Hilfe vor Ort, Information der Nachbarschaft, kulturelle Veranstal-tungen	Link zur Britzer Flüchtlingsinitiative
620	Bürgerverein Berlin-Britz e.V.	Vernetzung der lokalen Bevölkerung, Ausflüge	Link zum Bürgerverein Berlin-Britz e.V.
621	Interkultureller Garten Perivoli e.V.	Gemeinschaftlicher Garten Interkulturelle Begegnungen, Musik und Tanz, Seminare, Feste Förderung des Miteinanders	Link zu Interkultureller Garten Perivoli e.V.
621	Verein zur Förderung der Britzer WeinKul-tur e.V./Agrarbörse Deutschland Ost e.V.	Betreiber ist die Agrarbörse Deutschland Ost e.V. in Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Britzer WeinKultur e.V. Wiederbelebung des Weinanbaus in Britz, Feste	Link zum Verein zur Förderung der Britzer WeinKultur e.V.

PLR	Name	Teilnehmerkreis/Inhalte/Ziele	Link
622	Hufeisern gegen rechts	Bürgerinitiative, die sich seit 2012 aktiv gegen Rechtsextremismus einsetzt Öffentliche Aktionen und Protestkundgebungen, Spaziergänge, Informationsvermittlung, politisches Einbringen Gründung der Britzer Flüchtlingsinitiative	Link zu Hufeisern gegen rechts
622	Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e.V.	Erhaltung der Denkmalwürdigkeit der Hufeisensiedlung, Vernetzung, Information und Sensibilisierung der Bewohnerschaft Organisation von Veranstaltungen	Link zu Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e.V.
622	Förderverein Schloss Britz e.V.	Unterstützung der Kulturstiftung Schloss Britz für das Gesamtensemble rund um Schloss, Schlosspark und Gutshof	Link zum Förderverein Schloss Britz e.V.
622	Freunde der Sommeroper Britz e.V.	Unterstützung des Festivals Schloss Britz Zusammenarbeit mit der Musikschule Paul Hindemith Workshops	Link zu Freunde der Sommeroper Britz e.V.
624	Freilandlabor Britz e.V.	Umweltbildung, Förderverein	Link zum Freilandlabor Britz e.V.
624	Freunde des Britzer Gartens e.V.	Förderverein Führungen, Vorträge, Veranstaltungen im Britzer Garten und darüber hinaus	Link zu Freunde des Britzer Gartens e.V.
624	Britzer Müllerei e.V.	Pflege und Erhalt der Britzer Mühle Führungen, Brotverkauf	Link zu Britzer Müllerei e.V.
625	Aktionsbündnis Britz für Vielfalt und Demokratie	Engagement gegen rechts, für ein weltoffenes, vielfältiges und buntes Britz Zusammenschluss von Organisationen, Einrichtungen und engagierten Menschen aus oder mit Bezug zu Britz Initiiert von Die Falken Neukölln, gemeinsam mit Anwohnende der Hufeisen- und Krugpfuhlsiedlung, Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e.V., Fritz-Karsen-Schule und Förderverein, IG-BAU Neukölln, IG-Metall Süd, EVG Berlin, Bündnis 90/Die Grünen Neukölln, SPD Britz, DKP Neukölln, Jusos Neukölln u.a. Diskussions- und Vortragsveranstaltungen, Straßenbildverschönerungen, Ausstellungen, Vernetzung	Link zum Aktionsbündnis Britz für Vielfalt und Demokratie
625	Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken	Internationaler politischer Austausch Vernetzung und politische Arbeit vor Ort	Link zu Die Falken

Tabelle 56: Vereine

Religiöse Vereine

PLR	Name	Teilnehmerkreis/Inhalte/ Ziele	Link
619	Berlin Hindu Mahasabhai e.V.	Hindu-Tempel mit angehängtem Verein Andachten und Meditation, Prozessionen	Link zu Berlin Hindu Mahasabhai e.V.
622	Evangelische Hephatha-Kirchengemeinde	Musikalische Angebote, Sport, Tanz, Austausch, Gottesdienst	Link zur Evangelischen Hephatha-Kirchengemeinde
622	Evangelische Dorfkirchengemeinde Britz	Gottesdienst, Angebote für ältere Menschen, Kinder und Jugendliche, kulturelle Veranstaltungen	Link zur Evangelischen Dorfkirchengemeinde Britz
625	Evangelische Johann-Christoph-Blumhardt-Kirchengemeinde	Gottesdienst, kulturelle und sportliche Angebote für ältere Menschen und Kinder, Angebote für Arbeitslose	Link zur Evangelischen Johann-Christoph-Blumhardt-Kirchengemeinde

Tabelle 57: Religiöse Vereine

Schulfördervereine

- Verein zur Förderung der Zürich-Schule e.V.
- Freunde der Herman-Nohl-Schule e.V.
- Förderverein der Otto-Hahn-Schule e.V.
- Verein der Freunde und Förderer des Oberstufenzentrums Informations- und Medizintechnik Berlin e.V.
- Förderverein Alfred-Nobel-Schule e.V.
- Freunde der Bruno-Taut-Grundschule e.V.
- Verein der Freunde und Förderer der Schilling-Schule e.V.
- Förderverein Fritz-Karsen-Schule e.V.
- Verein der Freunde der Albert-Einstein-Oberschule e.V.
- Förderverein der Annedore-Leber-Oberschule e. V.
- Freunde der Oskar-Heinroth-Grundschule e.V.
- Förderverein der Wetzlar-Schule e.V.

Des Weiteren sind in Britz zahlreiche Sport- und Kleingartenvereine aktiv (siehe Kapitel 9.6 und 10.2).

15. Zusammenfassung: Wichtige Merkmale und Kennzahlen

Stadträumliche Struktur

Britz ist die größte Bezirksregion Neuköllns und weist eine starke Heterogenität sowohl bezüglich der räumlichen Gegebenheiten mit dicht besiedelten Wohngebieten, Gewerbegebieten und Grünflächen, als auch bezüglich seiner sozialen Zusammensetzung auf.

Demographie

In Britz leben mehr als 40.000 Personen. Diese verteilen sich sehr unterschiedlich in der Region, da dicht bewohnte Planungsräume als auch Planungsräume mit sehr wenigen Einwohnenden existieren. So leben in den drei nördlich gelegenen Planungsräumen Buschkrugallee Nord, Tempelhofer Weg und Parchimer Allee etwa 80 Prozent der Britzer Bevölkerung.

Die Bevölkerung ist zwischen 2010 und 2015 um acht Prozent (mehr als 3.000 Personen) gestiegen, womit im Vergleich zum Bezirk Neukölln und der Gesamtstadt prozentual ein höheres Wachstum vorliegt. Die Bevölkerungszunahme konzentriert sich auf die ohnehin schon dicht besiedelten Planungsräume im Norden. Die Bevölkerungszunahme ergibt sich aus dem Zuzug von v.a. jungen Familien mit Kindern und natürlichem Zuwachs durch höhere Geburtenzahlen. Das Durchschnittsalter liegt mit knapp 44 Jahren über dem Berliner und Neuköllner Durchschnitt, da der Anteil der älteren Bevölkerung relativ groß ist. Des Weiteren leben in Britz relativ viele Menschen mit einer Behinderung.

In Britz ist eine Unterkunft für 1.200 Geflüchtete angesiedelt.

Britz zeichnet sich durch eine vielfältige Bevölkerung aus.

Bis 2020 wird mit einer weiteren Bevölkerungszunahme gerechnet. Zurückzuführen ist diese u.a. auf Wanderungen aus Nord-Neukölln und angrenzenden Innenstadtgebieten. Vorhandene Wohnbaupotentiale werden zunehmend ausgeschöpft.

Soziale Situation

Die Indikatorenwerte des Monitorings Soziale Stadtentwicklung liegen in Britz zwischen den Werten Neuköllns und Berlins. Knapp drei Viertel der Britzer Anwohnerschaft leben in Gebieten mit einem mittleren Statusindex, der eine stabile Dynamik aufweist. Nur der Planungsraum Tempelhofer Weg weist einen niedrigen Status auf.

Auffällig ist die räumliche Heterogenität der einzelnen Indikatoren. So weisen die nördlichen Gebiete von Britz durchweg höhere Herausforderungen in Bezug auf (Langzeit-)Arbeitslosigkeit, Transferleistungsabhängigkeit, Kinderarmut und Altersarmut auf. Dabei liegen die Indikatoren der nördlichen Planungsräume von Britz (Buschkrugallee Nord und Tempelhofer Weg) über den Werten von Neukölln, die Indikatoren der restlichen Planungsräume darunter.

Die soziale Situation spiegelt sich auch in der Bildungssituation wider, da ein hoher Anteil der Kinder Sprachdefizite aufweist und von Lernmittelkosten befreit ist. Obwohl keine kleinräumlichen Daten zur gesundheitlichen Situation speziell in Britz vorliegen, ist davon auszugehen, dass auch dort eine starke Abhängigkeit zwischen Sozialstatus und Gesundheit besteht. Diese äußert sich darin, dass die gesundheitliche Lage der Bevölkerung der sozial schwächeren Planungsräume im Norden der Bezirksregion im Durchschnitt ungünstiger ist als die der Anwohnenden in den sozial stärkeren Planungsräumen im Norden. Insgesamt kann angenommen werden, dass die gesundheitliche Situation der Britzer Bevölkerung über dem Neuköllner Durchschnitt liegt – aber dennoch im Vergleich zur gesamten Stadt Berlin ungünstiger ausfällt. Ein erhöhter Aufmerksamkeitsbedarf liegt zudem auf besonderen Risikogruppen, wie dem steigenden Anteil von Menschen ausländischer Staatsbürgerschaft, Geflüchteten oder Familien in schwierigen sozialen Verhältnissen.

Wirtschafts- und Gewerbestruktur

In den Planungsräumen Buschkrugallee Nord und Tempelhofer Weg im Norden von Britz sind zahlreiche Gewerbebetriebe ansässig, die eine große Bandbreite – von Ver- und Entsorgung über Medizintechnik bis zur Kaffeeproduktion – abdecken. Auch in Bezug auf die Unternehmensgröße zeichnen sich die Britzer Gewerbeunternehmen durch ihre Diversität aus.

Die Nahversorgung erfolgt über zwei Nahversorgungszentren, Fachmarktstandorte sowie Wochenmärkte.

Infrastruktur

In Britz wurden im Jahr 2015 knapp 1.700 Kinder in 26 Kitas betreut. Die Bezirksregion übernimmt dabei eine Mitversorgungsfunktion für angrenzende Neuköllner Bezirksregionen, zugleich hat jedoch nur ein Drittel der Britzer Kinder einen wohnortnahen Betreuungsplatz. Die Betreuungsquote liegt in allen Altersgruppen weit unter den Berliner Zieluntergrenzen. Zudem besteht perspektivisch ein erheblicher Mangel an Kitaplätzen, der sich aus den steigenden Kinderzahlen und der Veränderung des Einschulungsalters ergibt.

Knapp 9.800 Schulpflichtige Kinder und Jugendliche besuchen die insgesamt zwölf Schulen in Britz. Auf die steigende Nachfrage nach Schulplätzen wird mit der Planung eines neuen Grundschulstandorts reagiert.

In Britz gibt es drei Jugendfreizeiteinrichtungen und ein Familienzentrum, sowie einige weitere Einrichtungen zur Beratung und Unterstützung von Familien. Die wenigen vorhandenen Einrichtungen reichen in der großen Fläche nicht aus, um eine ausreichende – wohnortnahe - Versorgung gewährleisten zu können. . -In Anbetracht des wachsenden Anteils junger Menschen wird sich die Unterversorgung verschärfen.

Der Bedarf an Einrichtungen für ältere Menschen, sowohl zum Wohnen als auch für die Freizeit, übersteigt ebenfalls das vorhandene Angebot.

Britz weist neben dem bekannten Britzer Garten und dem Schloss Britz zahlreiche weitere Kulturstandorte auf. Eigene Räumlichkeiten der Volkshochschule gibt es in Britz nicht, jedoch werden Angebote an anderen Standorten in Britz durchgeführt. Die Stadtteilbibliothek befindet sich im Planungsraum Handwerkersiedlung.

Die Bezirksregion zeichnet sich durch zahlreiche Grünflächen aus, die sich aus öffentlichen Flächen, Kleingartenanlagen und Friedhöfen zusammensetzen. Der Bestand an Grünflächen ist überdurchschnittlich, die Qualität der Flächen jedoch häufig mangelhaft. Auch der Bestand an Spielplätzen ist in Britz überdurchschnittlich. Zahlreiche Anlagen wurden saniert oder befinden sich aktuell in der Sanierung.

Maßnahmen

Investive, d.h. bauliche Maßnahmen, betreffen v.a. die Sanierung von Spielplätzen als auch der Kinder- und Jugendclubs.

Nicht-investive Maßnahmen sind in Britz und darüber hinaus im Rahmen zahlreicher Projekte des Integrationsfonds angesiedelt, die sich v.a. an geflüchtete Frauen, Männer und Familien richten. Mit den Projekten wird weniger ein räumlicher Bezug hervorgehoben, vielmehr steht eine Zielgruppenorientierung im Vordergrund. Des Weiteren sind in Neukölln zahlreiche weitere Projekte verortet, die auch von der Britzer Bevölkerung in Anspruch genommen werden können.

Partizipation

In Britz sind zahlreiche Personen ehrenamtlich aktiv. Es gibt Vereine in vielen Bereichen wie Kultur, Bildung, Jugend, Engagement für Geflüchtete und gegen rechts. Des Weiteren sind auch religiöse Vereine aktiv, Eltern engagieren sich in Schulfördervereinen. Auch zahlreiche Sport- und Kleingartenvereine in der Bezirksregion sprechen für aktives bürgerschaftliches Engagement.

Potentiale

- Anwohnerinitiativen, Siedlergemeinschaften und Vereine sind gesprächig und am Engagement für die Entwicklung der Bezirksregion Britz interessiert.
- Mit der Entwicklung des ehemaligen Blub Standortes wie auch des RIAS Geländes steigt die Attraktivität als ruhiges und grünes Wohnviertel für Familien in zentraler Lage und mit guter Verkehrsanbindung.
- Die Hepatha-Gemeinde könnte Angebote im Bereich Familien, Kinder und Jugendarbeit und Senioren übernehmen.
- Die Fritz-Karsen-Schule könnte als ganzheitlicher Sport- und Bildungsstandort entwickelt werden.

16. Herausforderungen und Maßnahmen für die Bezirksregion

Im vorliegenden Teil II des Bezirksregionenprofils werden entsprechend den Analysepunkten im Teil I und den Diskussionen aus den fachübergreifenden Workshops, die im Sommer/Herbst 2017 stattfanden, als auch die in der Stadtteilversammlung im Oktober 2017 genannten Herausforderungen abgebildet und Zielsetzungen und Handlungsfelder abgeleitet und vorgestellt. Dieses Papier stellt einen integrierten Handlungsleitfaden für die Bezirksregion Britz dar.

Stadtentwicklungsamt

Herausforderung	Maßnahmen
Verdrängung der Bewohnerschaft	Ein Milieuschutzgebiet wurde im Sommer für Teile von Nord-Britz eingerichtet; für den Bereich Hufeisensiedlung scheint die Einrichtung eines Milieuschutzgebiets aufgrund der damit verbundenen Zielsetzungen („Luxussanierung“, Umwandlung preisgünstiger Miet- in Eigentumswohnungen) eher nicht zielführend. Problematisch ist hier eher der Umgang der Eigentümerinnen und Eigentümer (v.a. Deutsche Wohnen) mit Mieterinnen und Mietern, dem nicht durch städtebaurechtliche Instrumente entgegengewirkt werden kann.
Soziale Lage in Nord-Britz	Im Rahmen von FEIN-Mitteln hat eine überbezirkliche Zusammenarbeit begonnen. Zur Fortführung bis 2019 werden weitere FEIN-Mittel beantragt, um Netzwerke vor Ort zu aktivieren und die Einrichtung eines QM-Gebiets zu 2021 wird angestrebt. Nord-Britz wird auch schon länger für ein QM-Gebiet diskutiert. Grundlage für die Einrichtung neuer Gebietskulissen ist das Monitoring Soziale Stadtentwicklung.
Stärkung der Bürgerbeteiligung und Förderung von Informationsaustausch	Weitere Stadtteilversammlungen stehen in Abhängigkeit von der finanziellen Unterstützung durch die SenStadtWohn (BZRP, FEIN wird geprüft). Eine intensivere Beteiligung ist bspw. auch für die Bauleitplanung hilfreich und zu prüfen.
Förderung der Denkmalpflege und Stärkung des Denkmalbewusstseins	Die Unterstützung des 10-jährigen Weltkulturerbe-Jubiläums im Jahr 2018 wird im Fachbereich besprochen.
Umsetzung der Erhaltungsverordnung	Konkrete Probleme und Bedenken bzgl. der Erhaltungsverordnung können an das Bezirksamt gerichtet werden und werden anschließend geprüft. In der Hufeisensiedlung werden Denkmalschutz und Barrierefreiheit bspw. für beide Seiten sehr verträglich vereinbart (bspw. ins Ensemble passende Rampen).

Straßen- und Grünflächenamt

Herausforderung	Maßnahmen
Müllbeseitigung	Die Zuständigkeit für die Müllentsorgung liegt bei der BSR. Die Bürgerschaft soll auf die Möglichkeit zur Meldung von Müll unter diesem Link hingewiesen werden.
Abfallinfrastruktur	Die Ausstattung mit Mülleimern wird grundsätzlich als ausreichend erachtet und erfordert auch in der Bewohnerschaft ein Bewusstsein zum Umgang und für Sauberkeit. Konkrete Standort-Vorschläge können geprüft werden. Personelle und finanzielle Ressourcen über die Verkehrssicherungspflicht hinaus sind nicht vorhanden.

Herausforderung	Maßnahmen
Sicherung der Qualität von Grünflächen	Der Zustand zahlreicher Grünflächen ist bekannt und entsprechend den Ressourcen werden Maßnahmen im Bezirk eingeleitet. Die umfassende Sanierung der Grünanlage Krugpfuhl beginnt noch im Oktober 2017.
Versorgung mit öffentlichen Sanitäranlagen	Ein Toilettenkonzept wird momentan vom Land Berlin erarbeitet. Ende 2018 werden die WALL-Toiletten abgebaut und ein neuer Auftragnehmer neue Toiletten errichten. In Britz werden voraussichtlich bspw. am Europaspielplatz und nahe des Gutshofs Toiletten entstehen. Die Verantwortlichkeit dafür liegt beim Senat, der auch für die Reinigung und Instandhaltung zuständig ist.
Spielleitplanung und Wegeleitsystem	Eine Spielleitplanung für Kinder und Jugendliche wird nicht als erforderlich angesehen, da es einen guten, nur vermutlich zu wenig bekannten, Spielplatzführer für Neukölln gibt. In einem sehr kostenintensiven Pilotverfahren wird momentan in der Gropiusstadt eine Spielleitplanung entwickelt, die ggf. langfristig beispielsweisend für andere Regionen sein könnte. Momentan erfolgt im Norden von Britz (Übergang Mariendorfer Weg zur Silbersteinstraße) ein umfangreicher Spielplatzumbau.
Drogenkriminalität in öffentlichen Grünanlagen	Drogenkriminalität verlagert sich vermutlich vom Norden nach Britz. Kooperationen mit der Polizei und Fixpunkt e.V. bestehen dort, reichen aber nicht aus. Eine Erweiterung des Angebots des Suchtmobils in Britz muss mit dem Gesundheitsbereich geklärt werden. Jedoch sind die Benennung konkreter Orte sowie die Prüfung der Verhältnismäßigkeit erforderlich.
Hundebeutelausgabestellen und Hundeauslaufgebiete	Weitere Hundeauslaufgebiete sind für Britz nicht geplant und nicht erwünscht, da bisherige nicht gut funktionieren. Auch die Aufstellung weiterer Hundebeutelausgaben ist nicht geplant, da die bisherigen Versuche wenig erfolgreich waren.
Entwicklung von Gemeinschaftsgärten	Gemeinschaftsgärten sind zivilgesellschaftliche Initiativen, die unabhängig vom Bezirk agieren und durch eigenes Engagement der Bewohnerschaft entstehen.

Umwelt- und Naturschutzamt

Herausforderung	Maßnahmen
Emissionsprobleme am Standort BSR im PLR Tempelhofer Weg	Weiterleitung der betroffenen Orte an die zuständige Senatsverwaltung

Amt für Weiterbildung und Kultur

Herausforderung	Maßnahmen
Anpassung der Angebote an Bevölkerungsentwicklung	Erkenntnisse aus dem BZRP nutzen um Zielgruppen und Bedarfe zu erkennen Generationen- und zielgruppenübergreifende Öffnung der Einrichtungen fördern
Öffentlichkeitsarbeit und Informationsfluss	Zielgruppenspezifische Ansprache vertiefen Ein Marketingkonzept für das Schloss und den Gutshof Britz wurde im April 2017 erarbeitet, auf dessen Grundlage momentan Werbemaßnahmen für den Standort durchgeführt werden (Webseite, Plakate, Flyer, Social Media). Darüber hinaus ist mittelfristig ein inklusives Beschilderungssystem geplant.
Förderung der Vernetzung der Einrichtungen	Bspw. Britzer Garten und August-Heyn-Gartenarbeitsschule Zum 10-jährigen Jubiläum des Weltkulturerbestatus‘ der Hufeisensiedlung ist

Herausforderung	Maßnahmen
	eine Veranstaltung geplant, eine Kooperation durch das Museum Neukölln wird angedacht, Finanzierung wird geprüft.
Erweiterung der Räumlichkeiten für kulturelle Angebote	Im Fachamt wird die Einrichtung einer kulturellen/künstlerischen Werkstatt am Standort des Gutshofs Britz erwogen. Die vorhandenen Einrichtungen sind jedoch nicht ausreichend sind. Es soll ein Standort als kreativer Ort entstehen.

Amt für Soziales

Herausforderung	Maßnahmen
Erschließung von Begegnungsorten	Die Schaffung von Treffpunkten ist erwünscht, jedoch fehlen Raumressourcen. Idee eines Raummanagements braucht darüber hinaus eine Finanzierung. Zur Einrichtung eines Stadtteilzentrums liegt die Finanzierung beim Senat, dem Bezirk fehlen die dafür nötigen Mittel. Momentan wird die Verstetigung/Regelfinanzierung von Ankerorten in den auslaufenden Quartiersmanagementgebieten priorisiert. Des Weiteren sollten neue Begegnungsorte zielgruppen- und generationenübergreifend aktiv werden. Auf Anregung eines Mitglieds der Hephata-Gemeinde zur Einrichtung eines Familienzentrums in der Gemeinde werden in Absprache mit dem Präventionsrat im nächsten Jahr voraussichtlich einzelne Veranstaltungen vor Ort stattfinden können; diese sollten generationenübergreifend gestaltet sein. Es wird auf den Standort des DRK am Britzer Damm/Blaschkoallee hingewiesen, da sich eine Kooperation am Standort für zielgruppen- und generationenübergreifende Angebote anbieten würde.
Stärkung der Vernetzung zwischen den Akteuren vor Ort Ergänzung der Informationsmöglichkeiten für Bewohnerschaft	Die Vernetzung zwischen den Akteuren vor Ort wird als wichtig erachtet und ist bspw. über eine Stadtteilzeitung möglich (für Senioren und Seniorinnen existiert so ein Angebot bereits).
Ergänzung eines Willkommenspakets für Neuzugezogene	Die Idee wird positiv aufgenommen, jedoch fehlen die dafür nötigen Ressourcen. In Nord-Neukölln öffnet das Engagement-Büro, in dem die Bewohnerschaft und Initiativen beraten werden, das Büro steht allen Anwohnenden im Bezirk Neukölln offen. Kommunikation darüber ist erforderlich.
Entwicklung von zielgruppenübergreifende Angebote	

Beauftragte für Integration und Innovation

Herausforderung	Maßnahmen
Forderung eines Begegnungsortes am BENN-Standort	Ein Standort für das BENN wird nach wie vor gesucht; es soll ein Begegnungsort unabhängig von der Unterkunft in der Haarlemer Straße entstehen, der auch kein QM-Büro ersetzen soll. Der Schwerpunkt wird auf der Arbeit mit Geflüchteten und der unmittelbaren Nachbarschaft liegen.
Rechtsextremismus begegnen	Problem ist bekannt

Wirtschaftsförderung

Herausforderung	Maßnahmen
Stärkung der Nahversorgung im PLR Parchimer Allee	Die vorhandenen Flächen werden von Discountern als zu klein angesehen und sind für diese daher unattraktiv. Für andere Einzelhandelsunternehmen ist Britz aufgrund der Konkurrenz zu Discountern und Onlinehandel ebenfalls wenig attraktiv, das Potential, genügend Kundschaft zu gewinnen, scheint zu klein. Generell kann der Bezirk auf die Ansiedlung von Gewerbe wenig Einfluss nehmen. Eine Bäckerei als weiterer Anlaufpunkt neben der Fleischerei wäre wünschenswert. Der Wochenmarkt an der Parchimer Allee verfügt bereits über ausgeweitete Öffnungszeiten.
Leerstand am Marktplatz Britz-Süd	Eine Ausweitung des Angebots des Markts am Standort Britz Süd ist angesichts der geringen Besucher-Erfahrung für den Marktbetreiber nicht wirtschaftlich.
Reaktivierung Altes Kino	Eigentümerklärung
Dubiose Geschäfte, bspw. Wettbüros	Zur Handhabung sind konkrete Adressen notwendig.

Jugendamt

Schwächen/ Herausforderung	Maßnahmen
steigender Bedarf an Kita-Plätzen	Das Problem der mangelnden Kita-Plätze ist bekannt. Aus dem SIKo (Soziales Infrastrukturkonzept) geht hervor, dass zur Behebung der Versorgungsdefizite mit größten Anstrengungen für Kitaneubauten geeignete Flächen aktiviert werden könnten. Dieser Suche nach Potenzialstandorten wurde im Bezirk durch die Schaffung der AG Kitaplätze Rechnung getragen. Es handelt sich weniger um ein Flächenproblem. Vor allem fehlen Fördermittel für den investiven Kita-Platz-Ausbau und investive Haushaltsmittel für den Ankauf von Grundstücken für notwendige Infrastruktur. Ursächlich fehlen jedoch die erforderlichen Fachkräfte für die Betreuung der Kinder. Auf beide vorstehenden Steuerungsinstrumente hat das Jugendamt nur begrenzten Einfluss.
zu wenig Angebote für Kinder/Jugendliche und Familien in Britz, u.a. im Bereich Germaniapromenade	Der Mangel an Angeboten im Bereich der Jugend- und Familienförderung wird auch seitens des Fachamtes gesehen. Vor allem im PLR Parchimer Allee ist ein großer Bedarf zu verzeichnen. Häufig wissen Kinder, Jugendliche und Familien nicht, welche Angebote es gibt. Angebote für Jugendliche können bspw. über beBerlin oder im Jugend- und Familieninfobüro in Erfahrung nachgefragt werden. Auf Anregung eines Mitglieds der Hephata-Gemeinde zur Einrichtung eines Familienzentrums in der Gemeinde werden in Absprache mit dem Präventionsrat Hannes Rehfeldt im nächsten Jahr voraussichtlich einzelne Veranstaltungen vor Ort stattfinden können; diese sollten generationenübergreifend gestaltet sein.

Tiefbauamt

Herausforderung	Maßnahmen
Radverkehr: Wege in schlechtem Zustand, Radwege sind nicht als Radwege gekennzeichnet, Gefahren für Kinder und	Eine konkrete Benennung der Radwege ist erforderlich. Konkrete Anliegen können an das Straßen- und Grünflächenamt geleitet werden, das nach einer Prüfung im Einzelfall Lösungen und Rückmeldungen zur Realisierbarkeit

Herausforderung	Maßnahmen
ältere Menschen	geben kann.
Öffnung der Späthbrücke für Radverkehr	Der Bezirk setzt sich für die Öffnung der Brücke für den Radverkehr ein. Die Brücke untersteht dem Bundesverkehrsministerium und die Freigabe bedarf der Zustimmung des Bundes.
ÖPNV: Bus und Bahn, Busfahrpläne bei Umstieg nicht abgestimmt, Erhöhung der Busfrequenz	Im Bereich des Britzer Gartens erfolgt zum Jahresende eine Umstellung der Busfahrpläne, welche die bessere Abpassung der einzelnen Fahrzeiten vorsieht.
MIV: Verkehrsberuhigung an verschiedenen Stellen, u.a. wegen Geschwindigkeitsüberschreitung (Gefahren, Lärmbelästigung); bauliche Maßnahmen ergreifen, stärkere Polizeikontrollen	Die Zuständigkeit liegt beim Senat. Eine konkrete Benennung der Straßen und Bereiche ist erforderlich. Konkrete Anliegen können an das Straßen- und Grünflächenamt geleitet werden, das Anliegen an den Senat weiterleiten kann.

Schul- und Sportamt

Herausforderung	Maßnahmen
steigender Bedarf an Schulplätzen	Nicht benannt
Entwicklung der Fritz-Karsen-Schule als ganzheitlichen Kultur- und Sportstandort fehlende Spielgeräte auf Schulhöfen Öffnung der Schulsportplätze für Nachmittagsangebote	Nicht benannt

17. Ämterübergreifende Ziele und Strategien für die Bezirksregion

Die Ziele der Bezirksregion betten sich zum einen in die übergeordneten Ziele für die Bezirksentwicklung ein. Zum anderen gilt es, anhand der sozialräumlichen Besonderheiten Entwicklungsziele für die Bezirksregion abzuleiten und sich anhand der lokalen Besonderheiten zu verständigen.

Bezirkliche Ziele finden sich im Besonderen in dem Integrationskonzept des Bezirks Neukölln (Aktualisierung im Frühjahr 2018), in den Zielsetzungen gemäß dem „SIKo – Konzept Soziale Infrastruktur Neukölln“ (2018), in den Zielen der Gesundheitsförderung sowie im 2. Handlungsleitfaden Präventionskette (2016), in den Zielen der Jugendförderung nach § 11 und den bezirklichen Leitlinien zur Arbeit der Jugendförderung (Aktualisierung in 2018), dem Tourismus- und Marketingkonzept Schloss und Gutshof Britz und im Einzelhandels- und Zentrenkonzept für den Bezirk Neukölln (2016).

Ziel 1: Datenmanagement, Sozialraumorientierung und integrierte Arbeitsweise

- Charakteristik: Die starke Heterogenität in der Bezirksregion Britz, sowohl bezüglich der räumlichen Gegebenheiten mit dicht besiedelten Wohngebieten, Gewerbegebieten und Grünflächen, als auch bezüglich der sozialen Zusammensetzung erfordern eine kleinteilige und längerfristige Analyse der Planungsräume.
- Ziel: Ziel ist es, anhand einer detaillierten Gebietsanalyse und unter Einbindung aller lokalen Akteure, Politik und Verwaltung die Rahmenbedingungen für Förderbedarfe in den einzelnen Teilräumen der Bezirksregion Britz stärker herauszuarbeiten.
- Strategie: Im Rahmen der Fortschreibung des Bezirksregionenprofils Britz soll durch die Datenaktualisierung ein Abgleich der Indikatoren zur Entwicklung der sozialen Situation in den einzelnen Planungsräumen erfolgen. Dabei soll der Prozess der sozialraumorientierten Arbeitsweise themenspezifisch vertieft werden, und fachübergreifend wie auch unter Beteiligung der lokalen Anwohnerschaft, Engagierten und Initiativen durch weitere Austauschtreffen in der Bezirksregion fortgesetzt werden.

Ziel 2: Generationen- und zielgruppenübergreifende Angebote

- Charakteristik: Der Familienzuzug und die zunehmende ältere Bevölkerung erfordern in der Bezirksregion eine Erweiterung und Ergänzung der Angebote und Einrichtungen. Des Weiteren leben in Britz relativ viele Menschen mit einer Behinderung.
- Ziel: In diesem Sinne sollen generationen- und zielgruppenübergreifende Angebote in der Bezirksregion Britz geschaffen und deren Bekanntmachung durch die Vernetzung mit den Akteuren vor Ort intensiviert werden.
- Strategie: Als Grundlegend wird dafür ein weiterer Austausch zwischen den Fachämtern und lokalen Akteuren erachtet, der eine Abstimmung und Eignung zur lokalen Umsetzung und Erweiterung von Einrichtungen ermöglicht. Mit der Veröffentlichung des Bezirksregionenprofils Britz wird eine Informationsgrundlage geschaffen, deren Informationen allen lokalen Akteuren, in diesem Sinne auch der Bürgerschaft, Initiativen, Einrichtungen und den Fachämtern zugänglich gemacht wird, und die Überprüfung und Anpassung von Konzepten, Angeboten und Ausrichtung an den Bedarfen im Sozialraum ermöglicht.

Ziel 3: Bürgerbeteiligung und Vernetzung

- Charakteristik: Die erste Stadtteilversammlung in der Bezirksregion Britz hat den Informationsaustausch und die Vernetzung mit Fachämtern ermöglicht. Im Zusammenwirken mit der Datenaufbereitung und der fachübergreifenden Auseinandersetzung konnte zudem ein positiver Nutzen in der Bearbeitung der Handlungsfelder und der sozialraumorientierten Planung für einzelne Fachabteilungen aufgezeigt werden. Gemeinsamer Wille der Fachämter ist die mögliche Fortsetzung des Kommunikationsprozesses.
- Ziel ist es, den Prozess der fachübergreifenden Zusammenarbeit und Bürgerbeteiligung im Sinne einer stärkeren Vernetzung fortzuführen. Partizipation und Vernetzung zwischen lokalen Akteuren, Politik und Verwaltung, wie auch die modellhafte Weiterentwicklung von Bürgerbeteiligung im Bezirk Neukölln.

- Strategien: Für den stärker besiedelten Bereich im Norden von Britz soll ein Antrag für ein Pilotprojekt im Sinne der Förderung von Engagement und Nachbarschaft (FEIN) bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen gestellt werden. Das Projekt mit einer Laufzeit von über zwei Jahren (2018 bis 2019) soll dazu beitragen, Vernetzungsstrukturen in Nord-Britz weiterzuentwickeln und durch verschiedene Beteiligungsformate den Austausch und das Engagement bei den lokalen Beteiligten zu fördern.

Ziel 4: Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

- Charakteristik: Die Bezirksregion Britz zeichnet sich durch zahlreiche Grün- und Freiflächen aus. Der quantitative Bestand an Grünflächen und Spielplätzen ist vergleichsweise überdurchschnittlich. Zahlreiche Anlagen wurden saniert oder befinden sich aktuell in der Sanierung. Um langfristig die Qualität der Flächen und Räume zu sichern, bedarf es einerseits einer intensiven Bestandspflege und andererseits ein verstärktes Bewusstsein in der Bevölkerung für Sauberkeit und den Umgang im öffentlichen Raum.
- Ziel ist die Sicherung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum unter Berücksichtigung der Aspekte Barrierefreiheit, Sicherheit und Sauberkeit.
- Strategie: In den Fachbereichen Grün- und Freiflächen sowie Straßen und Verwaltung des Straßen- und Grünflächenamts sind für Britz weitergehende und konkrete Standorthinweise notwendig, damit die Fachbereiche Handlungserfordernisse prüfen und Lösungen erarbeiten können. Für diesen Beteiligungsprozess sind Formate anzupassen, die eine konkrete und standortbezogene Erfassung der Anliegen der Anwohnerschaft ermöglichen. Eine Bündelung der Anliegen soll die Fachbereiche unterstützen und zu Problemlösungen in der Region Britz beitragen. Dabei sollen der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Fachämtern vertieft, ein breites Verständnis für Sozialraumorientierung auf Bezirksebene erarbeitet und mögliche Beteiligungsformate in der Region Britz erprobt werden.

18. Zukunftsperspektive Bezirksregionenprofil(e)

Mit dem achten Gesetz zur Änderung des Bezirksverwaltungsgesetzes besteht in allen Berliner Bezirksverwaltungen die Aufgabe, die Einrichtung einer Organisation und die begleitende Umsetzung der Sozialraumorientierung zu definieren. Der Bezirk Neukölln befindet sich noch am Anfang der Entwicklung, sodass erst Teilbereiche der im Handbuch zur Sozialraumorientierung beschriebenen Aufgaben exemplarisch für die Bezirksregion Britz umgesetzt wurden.

Im Handbuch zur Sozialraumorientierung heißt es dazu: *„Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche und verlässliche integrierte Planungs- und Entscheidungsgrundlage, die regelmäßig aktualisiert wird. Diese Grundlage soll in Form der qualifizierten, integrierten Bezirksregionenprofile erstellt werden (…)* ".

Für eine Weiterentwicklung im Sinne der sozialraumorientierten Arbeit im Bezirk Neukölln bedarf es der Organisation und Koordination der ämterübergreifenden Zusammenarbeit und der planerischen und umsetzungsbezogenen Verwaltungsaufgaben, wobei die Gesamtinteressen des Bezirks zu berücksichtigen sind. Ebenfalls ist es erforderlich, die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksamt und den lokalen Akteuren zu vertiefen. Mit dem ersten Bezirksregionenprofil Britz ist eine Übertragbarkeit und Anwendung auf die anderen Bezirksregionen Neuköllns gegeben.

Dauerhaft kann eine Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) als bezirksinterne Statistik-Koordination dazu beitragen, die bezirksinternen Fachabteilungen im Bereich der Datenaufbereitung, -bereitstellung und Visualisierung zu unterstützen. Längerfristig kann der Aufbau und die Etablierung einer bezirklichen fachübergreifenden Arbeits- oder Planungs-/Steuerungsgruppe den sozialraumorientierten Prozess im Bezirk Neukölln unterstützen.